

MEDIZIN & MÖ ÖKONOMIE

NR. 1/19

DAS PRAXIS-BULLETIN

Schwerpunkt

Die ersten Schritte zur eigenen Praxis

Seiten 6 – 27

Medizin

Die Immuntherapie von bösartigen Tumoren mit CAR-T-Zellen

Dr. med. Albert von Rohr

Seite 74

Fokus

Rufschädigung von Arztpraxen – Umgang mit gefälschten Google-Bewertungen

Seiten 80 – 86



ORIENTIERUNGSSEMINARE
ZUM THEMA

Praxiseröffnung

Seminar Zürich	Donnerstag, 9. Mai 2019 Hotel Schweizerhof Zürich Bahnhofplatz 7, 8001 Zürich Anmeldeschluss: 29. März 2019
Seminar Zürich	Donnerstag, 7. November 2019 Hotel Schweizerhof Zürich Bahnhofplatz 7, 8001 Zürich Anmeldeschluss: 27. September 2019

ORIENTIERUNGSSEMINARE
ZUM THEMA

PRAXISNACHFOLGEREGELUNG

Seminar Egerkingen	Donnerstag, 4. April 2019 Mövenpick Hotel Egerkingen Höhenstrasse 12, 4622 Egerkingen Anmeldungen noch möglich
Seminar Zürich	Donnerstag, 6. Juni 2019 Radisson Blu Zurich Airport Rondellstrasse, 8058 Zürich-Flughafen Anmeldeschluss: 30. April 2019
Seminar Luzern	Donnerstag, 7. November 2019 Hotel Continental-Park Murbacherstrasse 4, 6002 Luzern Anmeldeschluss: 20. September 2019

Die
Seminarreihe
wird fortlaufend
ergänzt!

Informationen zu diesen und weiteren
Seminaren finden Sie unter
www.federer-partners.ch/aktuell/veranstaltungen

Vorwort	
Viele Fragen, ein Ziel	5
Schwerpunkt	
Projekt Arztpraxis richtig geplant	6
Die richtige Immobilie – eine Entscheidungshilfe	11
Eigenheim- und Praxiskauf gleichzeitig – realistisch oder ein Traum?	17
Notwendige Versicherungen für Ärzte beim Praxisstart	20
Mac oder PC – welches Betriebssystem eignet sich für meine Arztpraxis?	25
Arzt und Unternehmer	
Angst beginnt im Kopf, Mut auch: der Weg von der Gemeinschaftspraxis in die Einzelpraxis	28
Medizinisches Zentrum Biel (MZB): die medizinische Grundversorgung der Zukunft	62
Marktplatz	
Suche	32
Praxen	34
Stellen	46
Kliniken / Zentren	56
Recht	
Selbstständig – welche Rechtsform passt zu mir?	66
Kapitalanlagen und Investitionen	
1×1 der Geldanlage	70
Medizin	
Die Immuntherapie von bösartigen Tumoren mit CAR-T-Zellen	74
Fokus	
Rufschädigung von Arztpraxen – Umgang mit gefälschten Google-Bewertungen	80
Massnahmen gegen gefälschte Google-Bewertungen	86

IMPRESSUM

Gesamtauflage*	12000
Praxen	8000
Spitäler	3500
Diverse (Firmen usw.)	500

* Die Gesamtauflage kann aufgrund der Anzahl Ärzte
(in den Spitälern und Praxen) bei jeder Ausgabe variieren.

Redaktion und Anzeigewesen:

MEDIZIN & ÖKONOMIE

Nicole Suter-Karer

Mitteldorfstrasse 3

5605 Dottikon

056 616 60 60

info@medizin-oekonomie.ch

www.medizin-oekonomie.ch

Gestaltung und Satz:

Stefanie Gehrig

www.stefaniegehrig.ch

Korrektorat (exkl. Marktplatz):

Andrea Groh

www.andrea-groh.de

Druck:

Kromer Print AG, Lenzburg



VIELE FRAGEN, EIN ZIEL

Ist die Entscheidung gefallen, dass der nächste Karriereschritt eine selbstständige Praxistätigkeit ist, überschlagen sich die Fragen: Soll ich eine Praxis übernehmen, in eine Gemeinschaftspraxis einsteigen oder gleich eine neue eröffnen? Habe ich genügend Kapital? Was ist besser: das vorhandene Kapital zuerst in ein Eigenheim zu investieren und dann in eine Praxis – oder doch umgekehrt?

Meine selbstständigen Kollegen haben alle eine AG. Muss ich nun auch eine gründen oder gibt es andere Möglichkeiten? Ich habe bereits Räumlichkeiten im Visier, eignen diese sich überhaupt für eine Arztpraxis? Und die vielleicht grösste Frage ist: Wo soll ich anfangen?

Diese Ausgabe der MEDIZIN & ÖKONOMIE beschäftigt sich mit genau diesen Fragen und möchte Anhaltspunkte geben, wie man die eigene Selbstständigkeit planen kann, um möglichst direkt und unbeschadet das Ziel zu erreichen.

Herzlichst
Nicole Suter-Karer

PROJEKT ARZTPRAXIS RICHTIG GEPLANT

Hanriet Tamazian (FEDERER & PARTNERS)

Unregelmässige Arbeitszeiten, Wochenenddienste, Kostendruck, wenig bis gar kein Mitspracherecht bei wichtigen Entscheidungen, schwierige Vorgesetzte oder Spannungen im Team bereiten etlichen Spitalärzten häufig unruhige oder gar schlaflose Nächte. Im Streben nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance beschäftigen sich viele Ärztinnen und Ärzte mit dem Gedanken an die selbstständige Praxistätigkeit. Dabei tauchen einige grundlegende Fragen auf, die entscheidend für das zukünftige Berufs- sowie Privatleben sind.

Einzelpraxis oder doch Gruppenpraxis?

Ob man eine Einzelpraxis eröffnet oder sich an einer Gruppenpraxis beteiligt, hängt vor allem von der Persönlichkeitsstruktur und den Bedürfnissen jedes einzelnen Arztes ab. Für einen unternehmerisch denkenden, risikofreudigen Arzt, der seine Ideen verwirk-

lichen, dabei keine Kompromisse eingehen und gerne die Gesamtverantwortung allein tragen möchte, wäre eine Einzelpraxis zu empfehlen. Wer jedoch kompromissbereit ist, Wert auf den fachlichen Austausch legt, die Verantwortung teilen und seine Arbeitszeit sowie Freizeit optimieren möchte und dabei risikoavers ist, fühlt sich in einem partnerschaftlichen Modell besser aufgehoben.

Nicht ausser Acht gelassen werden sollte jedoch die Tatsache, dass in Gruppenpraxen das Konfliktpotenzial oftmals sehr hoch ist. Die häufigsten Ursachen dafür liegen in unterschiedlichen Einstellungen, ungleichen Erfolgsquoten, die zu Neid und Missgunst führen, sowie einer unklaren Regelung der gemeinschaftlichen Struktur (kein oder ein ungenügend formulierter Gesellschaftsvertrag). Bei der Vertragsgestaltung sollte man immer darauf achten, dass ein Vertrag zwar in guten Zeiten ausgearbeitet wird, jedoch primär für schwierige Zeiten gedacht ist.



Praxisübernahme oder Praxisneugründung?

Nach wie vor kann die Übernahme einer etablierten Praxis für einen jungen Arzt / eine junge Ärztin sehr interessant sein. Dabei dient eine aussagekräftige Praxisbewertung als relevante Entscheidungsgrundlage – nicht nur für den Nachfolger, sondern auch für die finanzierende Bank. In der Regel liegen die Hürden bei einer Praxisübernahme tiefer als bei einer Neugründung. Bei einer optimal

geführten Praxis, in der regelmässig in das Inventar sowie in die Apparate investiert worden ist und die dabei über einen ansprechenden Patientenstamm sowie ein umfangreiches Zuweisernetzwerk verfügt (je nach Spezialisierung), besteht nur ein sehr geringes Risiko. Folgende Unterlagen fungieren als elementare Informationsgrundlage über die zu übernehmende Praxis und sollten vor dem Entscheid über eine mögliche Übernahme unbedingt vorliegen:

Bilanz und Erfolgsrechnung der letzten drei Jahre

Damit die Ertrags- sowie Kostenseite der Praxis detailliert analysiert und beurteilt werden kann.

Aktuelle Rechnungsstellerstatistik der santésuisse

Diese dient als Grundlage für Informationen bezüglich

- der Abrechnungsstruktur durch den bisherigen Arzt im Vergleich zum Referenzkollektiv
- der ungefähren Grösse des Patientengutes
- des durchschnittlichen Alters der Patienten
- der Wiedereinbestellrate
- usw.

Praxisbewertung / Praxiswertberechnung

Damit der berechnete Goodwill nachvollzogen werden kann.

Mietvertrag

Der Mietvertrag gibt Auskunft über den aktuellen Mietzins, die Nebenkosten, Vertragsdauer, allfällige Verlängerungsoptionen, Kündigungsdauer, Rückbaupflicht usw.

Der grosse Vorteil der Praxisübernahme liegt in der möglichen sukzessiven Übergabe, bei der die Praxistätigkeiten schrittweise dem neuen Inhaber übergeben werden können bis hin zu weiterer Zusammenarbeit oder Ferienvertretungen durch den bisherigen Praxisinhaber.

Auch die Neueröffnung einer Arztpraxis kann erfolgversprechend sein. Jedoch sind die goldenen Zeiten vorbei, in denen eine Arztpraxis auf der grünen Wiese risikoarm neu gegründet werden konnte. Die Neugründung der eigenen Praxis bietet mit Sicherheit

eine immense Bereicherung und Befriedigung. Bis es jedoch so weit ist, gilt es für den Arzt oftmals ungeahnte Hindernisse und Risiken zu überwinden.

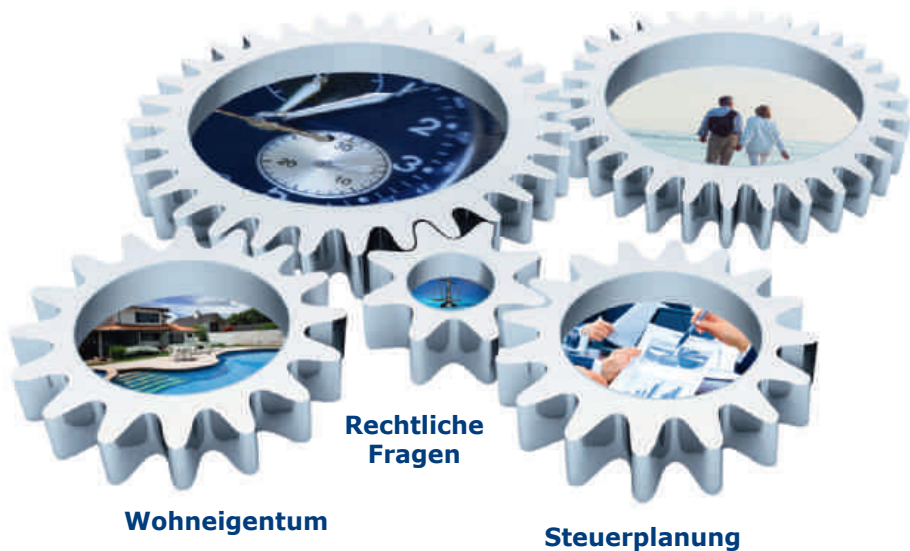
Ein überzeugendes Konzept, der richtige Standort (Mikro- und Makroanalyse), ein langjähriger Mietvertrag sowie ein aussagekräftiger Businessplan sind einige der vielen Kriterien, die für die Finanzierung einer Praxisneueröffnung von essenzieller Bedeutung sind. Mit der Auswahl der verschiedenen Geschäftspartner wie Bank, Treuhand, Versicherung, Softwarelieferant, Gerätelieferanten,

Unsere ganzheitliche Beratung insbesondere für Ärzte

Budgetplanung

Vermögensplanung

Vorsorgeplanung



Beatrice Kistler

Unternehmeragentur Schmid AG

Schermenwaldstrasse 10, 3063 Ittigen

Tel. 031 388 88 88, info@unternehmeragentur.ch

www.unternehmeragentur.ch

externes Labor, Personalselektion usw. müssen zudem viele bedeutende Entscheidungen getroffen werden.

Als wäre damit noch nicht genug vom zukünftigen Unternehmer abverlangt, sind zum richtigen Zeitpunkt diverse administrative sowie behördliche Aufgaben, wie zum Beispiel Bewilligungen, Mitgliedschaften, Abrechnungsnummer beantragen usw., zu erle-

digen, damit zum gewünschten Eröffnungs-/Übernahmezeitpunkt die Praxistätigkeit aufgenommen werden kann. Viele Punkte sind voneinander abhängig, daher ist die Einhaltung der richtigen Reihenfolge von grosser Bedeutung. Folgende wichtigen Schritte sind demnach zu durchlaufen (nicht abschliessend, je nach Projekt ist zudem eine andere Vorgehensweise zu empfehlen):



Sobald die wichtigsten Bewilligungen vorliegen, die Finanzierung sichergestellt ist, ein langjähriger Mietvertrag abgeschlossen werden konnte, die Ausbau-/Umbauarbeiten vorstattengehen usw., kann der zukünftige Praxiseigentümer / die zukünftige Praxiseigentümerin sich jedoch nicht zurücklehnen und der Eröffnung bzw. der Übernahme entspannt entgegenblicken. Nein, dann gilt die Aufmerksamkeit unter anderem der Organisation der Praxis, der Einarbeitung in das Abrechnungswesen, der Namensgebung der Praxis, der Planung einer eigenen Website usw.

Heutzutage ist das Marketing der eigenen Person sowie der Praxis eine existenzielle Notwendigkeit – dies gilt auch für eine Hausarztpraxis auf dem Land. Dabei sollte nicht nur auf ein ansprechendes Design und die Bildersprache geachtet werden, die Emotionen auslösen, sondern auch eine passende Sprache gewählt werden, damit die Zielgruppe so rasch wie möglich an die gewünschten Informationen gelangt. Auch werden heute bereits verschiedene Tools (wie z. B. das preisgekrönte OnlineDoctor.ch oder Online-Terminvergabemöglichkeiten usw.) von zahlreichen Ärztinnen und Ärzten erfolgreich genutzt und von vielen Patienten mit grosser Akzeptanz angenommen. Daher ist es wichtig, das Wissen auch in bisher unbekanntem Bereichen auf- und auszubauen. Denn wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

Stehen Sie vor der Entscheidung, sich in die eigene Praxis zu begeben, oder haben Sie den Entscheid bereits gefällt und möchten wissen, was auf Sie zukommt?

An unserem Praxiseröffnungsseminar referieren kompetente Exponenten zum Thema Praxiseröffnung/-übernahme. Mehr erfahren Sie unter www.federer-partners.ch/aktuell/veranstaltungen.



Hanriet Tamazian

**Mitglied der Geschäftsleitung
FEDERER & PARTNERS**

FEDERER & PARTNERS ist seit zwanzig Jahren in der Unternehmensberatung im Gesundheitswesen tätig. Die Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Praxis-/Zentrumsgründungen, Optimierung bestehender Praxen sowie Praxisverkauf. Hanriet Tamazian begleitet seit 2008 Ärzte auf ihrem Weg in die eigene Praxis und betreut verschiedene Mandate mit Schwerpunkt Praxiseröffnung und -übernahme sowie Marketing.

FEDERER & PARTNERS
Unternehmensberatung
im Gesundheitswesen AG
Mitteldorfstrasse 3
5605 Dottikon
056 616 60 60
hanriet.tamazian@federer-partners.ch
www.federer-partners.ch

DIE RICHTIGE IMMOBILIE – EINE ENTSCHEIDUNGSHILFE

Mireille Allemann (echt.raum GmbH)

Die Wahl der Immobilie für die eigene Praxis ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit. Die Immobilie muss nicht nur die richtige Lage aufweisen, auch andere Parameter müssen im Vorfeld sorgfältig eruiert und geprüft werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Ärztinnen und Ärzte von Anfang an durch ihr Praxisplanungsbüro über die Vor- und Nachteile sowie Risiken einer möglichen Immobilie aufgeklärt werden. Anhand eines Vorprojektes mit Grobkostenschätzung können Grundriss und Kosten bereits früh definiert werden, um den Ärztinnen und Ärzten noch vor einer verbindlichen Mietzusage Planungs- und Kostensicherheit zu garantieren.

Wenn nach einer Standortanalyse festgelegt wurde, wo eine neue Praxis eröffnet werden soll, beginnt die Suche nach einer optimalen Immobilie. Diese kann sich jedoch als schwierig erweisen. Für Ärztinnen und Ärzte ist nicht immer offensichtlich, nach welchen Kriterien sie suchen müssen. Um die Suche effizient zu gestalten und erfolgreich abzuschliessen, ist es zentral, schon im Vorfeld die wichtigsten Kriterien zu kennen und von Beginn weg bei der Suche zu berücksichtigen.

Die optimale Fläche

Eine optimale Praxisimmobilie für eine Neueröffnung ist grundsätzlich eine Mietfläche im Rohbau oder anders formuliert: im nicht ausgebauten Zustand. Das bedeutet nicht

zwangsläufig, dass es ein Neubau sein muss, es kann sich auch um eine Büro- oder Gewerbefläche handeln, die zum Beispiel nur über einen Teppichboden, eine Teeküche und ein WC verfügt. Diese können dann einfach und kostengünstig rückgebaut werden, und die gesamte Fläche kann neu bespielt werden.

Eine Fläche im Rohbau hat den Vorteil, dass die gesamte Raumaufteilung frei ist und ein möglichst optimaler Grundriss geplant werden kann, der exakt auf die Bedürfnisse der Ärztinnen und Ärzte abgestimmt ist.

Je nachdem, ob es sich bei der Praxis um eine Einzelpraxis oder um eine kleine Gruppenpraxis handelt, sollte in einem ersten Schritt eine Fläche von 150–250 m² gesucht werden. Hilfreich ist es dabei, wenn sich die Ärztin oder der Arzt bereits überlegt, wie viele Räume sie oder er langfristig ungefähr haben möchte und ob zu einem späteren Zeitpunkt zum Beispiel noch weitere Kollegen in der Praxis arbeiten sollen.

Auch eine Wohnung kann unter Umständen zu einer Praxis umgebaut werden. Allerdings muss im Vorfeld geklärt werden, ob baurechtlich eine Umnutzung von Wohnen zu Praxis an der Lage bewilligungsfähig ist.

Raumprogramm

Sobald eine mögliche Fläche gefunden wird, ist es ratsam, sich von einer Praxisarchitektin beraten zu lassen. Diese erarbeitet gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten ein Raumprogramm – also eine Liste aller benötigten Räume mit deren Quadratmeterbedarf –, um zu überprüfen, ob die gewählte Fläche den



**Schweizer
Praxissoftware**
Mit dem modularen
Baukastenprinzip
sind Sie so flexibel
wie unsere Software.



NEU:
Online-Termin-
Buchung!

Die optimale Organisation Ihres Praxisalltags

ist nur eine Entscheidung entfernt: Das bewährte Achilles als Serverapplikation / Cloud-Lösung – oder unsere neue webbasierte Software Axenita ab 2019.

axonlab.ch



achilles
powered by Axonlab



axenita
powered by Axonlab

individuellen Bedürfnissen gerecht wird und ob die vom Arzt aufgestellte Hypothese betreffend Raumbedarf stimmt. Die Praxisarchitektin oder der Praxisarchitekt wird ausserdem sämtliche weiteren Voraussetzungen prüfen und möglicherweise Vorabklärungen mit dem Haustechnikplaner des Gebäudes und mit den Ämtern treffen. Der Ausbau einer Arztpraxis ist in (fast) jedem Fall bewilligungspflichtig.

Kriterien

Die Erschliessung der Praxis ist ein zentrales Thema, das immer wieder zu Problemen führt. Die Frage stellt sich, wie der Patient in die Praxis gelangen kann und ob der Zugang die Norm SIA 500 (Hindernisfreie Bauten) erfüllt. Insbesondere die Grösse eines vorhandenen Lifts oder Schwellen im Eingangsbereich können weitere Abklärungen nötig machen. Auch ein veraltetes Treppenhaus mit Geländern, welche die heutigen Normen

nicht mehr erfüllen, muss diskutiert werden, weil juristisch dadurch dem Bauherrn Risiken entstehen. Die Parkplatzsituation muss geklärt werden, sofern davon ausgegangen wird, dass die Patienten nicht ausschliesslich mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Raumhöhe. Eine grosse Raumhöhe bietet viele Vorteile und sollte immer als erheblicher Pluspunkt gewertet werden, während umgekehrt eine niedrige Raumhöhe zu optischen und technischen Einschränkungen führt. Die Raumhöhe kann besonders bei Umnutzungen von Wohnungen zu Praxen eine Schwierigkeit darstellen.

Die vorhandenen Haustechnikinstallationen sollten im Vorfeld sorgfältig abgeklärt werden. Sind bereits Lüftungsgeräte vorhanden, die genutzt werden können? Gibt es eine Kälteanlage, an die angeschlossen werden muss? Wo kann ein allfälliges Aussengerät für eine Klimaanlage positioniert werden?



Das sind nur ein paar der Fragen, die schon möglichst früh geklärt werden sollten. Auch muss diskutiert werden, wie Sanitärabläufe geplant werden könnten. Die Lage einer Praxis im Erdgeschoss über einer Tiefgarage ist dabei meist optimal, weil die Abläufe an der Decke der Tiefgarage geführt werden können.

Die Lage und Anordnung der Fenster hat einen grossen Einfluss auf die spätere Grundrissgestaltung. Wenn eine Bauherrschaft aus Kostengründen auf eine Lüftungsanlage verzichten will, müssen gesetzlich die Fenster so angeordnet sein, dass alle Räume natürlich belüftet werden können.

Vorprojekt mit Grobkostenschätzung

Sobald eine Ärztin oder ein Arzt eine Immobilie ins Auge gefasst hat und mit einer Praxisarchitektin das Raumprogramm und die Grösse der Mietfläche überprüft hat, macht es Sinn, diese zu beauftragen, ein Vorprojekt mit einer Grobkostenschätzung zu erarbeiten. Dieses Vorprojekt ist fast der wichtigste Teil des gesamten Projekts, weil zu diesem Zeitpunkt die Weichen für die zukünftige Praxistätigkeit gestellt werden. Daher sollte das Vorprojekt mit grösster Sorgfalt erarbeitet werden, und die Qualität der Arbeit sollte im Vordergrund sein. Am Schluss des Vorprojekts sollte ein realisierbarer Grundrissplan und ein plausibles Budget stehen, anhand derer die Ärztin oder der Arzt sich entscheiden kann, die Immobilie zu mieten und bei der Bank einen Kredit zu beantragen.

Planungszeit

Die Dauer der weiteren Planung hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem davon, welche Baubewilligung benötigt wird. Eine Baubewilligung kann bis zu drei Monaten dauern. Ausserdem sollte nach Möglichkeit Zeit eingeplant werden für eine saubere

Bauprojekts- und Kostenvoranschlagsphase, während derer die Ärztin oder der Arzt mit der Architektin oder dem Architekten gemeinsam das Projekt in allen Details entwickelt. Anschliessend wird das Praxisarchitekturbüro sämtliche Ausschreibungsunterlagen für alle Gewerke erstellen und mehrere Offerten pro Handwerk einholen. Sobald die Vergabe erfolgt ist, kann – bei eingetretener Baufreigabe – mit dem Bau begonnen werden. Die Planungszeit erfordert auch von der Bauherrschaft einen gewissen zeitlichen Aufwand. Meist finden wöchentliche Sitzungen mit dem Architekturbüro statt, um Entwurfsvarianten, Elektropläne, Sanitärapparate, Schreinerarbeiten, Farbkonzepte, Lichtkonzepte und Möblierungsvorschläge zu besprechen. Je früher sich die Ärztin oder der Arzt für ihre oder seine medizinischen Geräte, die Softwarefirma und weitere Zulieferer entscheidet, desto schneller und effizienter wird die Planungsphase sein. Für die Phase Bauprojekt und Ausschreibung sollten vier Monate eingeplant werden.

Bauzeit

Die Bauzeit ist beim Praxisbau sehr kurz und dauert in der Regel acht Wochen beim Ausbau einer Immobilie im Rohbau. Bei einem Umbau kann die Bauphase kürzer sein, wobei natürlich die Möglichkeiten meist begrenzter sind.

Kosten

Ein Praxisausbau kostet und sollte daher gut geplant werden. Es gilt, einen rücksichtsvollen und intelligenten Umgang mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen der Bauherrschaft zu finden und gleichzeitig an den richtigen Stellen zu investieren. Bei einem Ausbau sind die Gesamtkosten der Architektur (inklusive Honoraren) meist einfach abzuschätzen und liegen in der Regel – je nach

Fachrichtung und Immobilie – zwischen 2 000 und 2 800 CHF/m². Eine erfahrene Praxisarchitektin bzw. ein erfahrener Praxisarchitekt kann meist schon bei einem Erstgespräch und nach Durchsicht der Vermietungsunterlagen und Pläne eine grobe Schätzung abgeben. Bei einem Umbau sind die Kosten schwerer abzuschätzen. Mögliche Schadstoffe wie Asbest im Altbau und alte Leitungen gelten als zusätzliche Kostenrisiken. Ein Umbau ist daher oft mit einem grösseren Planungsaufwand verbunden und muss sehr individuell geprüft werden.

Fazit

Die Auswahl der Immobilie hat grosse Auswirkungen auf die realisierbaren Grundrissoptionen, die optische Erscheinung der späteren Praxis sowie auf die Investitionskosten. Klare Vorstellungen von den eigenen Bedürfnissen und eine sorgfältige Beratung durch ein Praxisplanungsbüro tragen dazu bei, dass die richtige Wahl getroffen wird und einem erfolgreichen Start in den Praxisalltag nichts im Weg steht.



**Mireille Allemann,
dipl. Architektin ETH/SIA**

Inhaberin der echt.raum GmbH

Mireille Allemann schloss ihr Studium an der ETH Zürich 2009 mit dem Masterdiplom ab und arbeitete in Architekturbüros im In- und Ausland, bevor sie sich in Zürich mit ihrem Architekturbüro echt.raum GmbH selbstständig machte. Seit 2016 ist Tanja Wurmitzer zweites Mitglied der Geschäftsleitung. Gemeinsam führen Allemann und Wurmitzer ein Team von Architekten. Das Büro ist heute auf den Umbau und Ausbau von Arztpraxen spezialisiert, wobei ganz besonders Wert auf eine hohe Qualität des Designs gelegt wird.

echt.raum GmbH
Eichstrasse 29
8045 Zürich
043 333 06 77
allemann@echtraum.ch
www.echtraum.ch

A woman with long brown hair, wearing a yellow knit beanie, a yellow coat over a grey turtleneck, and dark blue pants, is walking on a stone path in a park. She has her arms outstretched and is smiling. The background shows trees with yellow autumn leaves and a body of water in the distance. A large red diagonal shape is overlaid on the right side of the image, partially covering the woman and the text.

Sorgen einfach abgeben

AXA, Generalagentur
Vorsorge & Vermögen Markus Kaufmann
Burgdorf / Olten
Telefon 034 420 64 66
markus.kaufmann@axa.ch
Telefon 062 205 54 58
lukas.studer@axa.ch

Versicherungsberatung
Die Versicherungsberatung
der AXA verschafft Ihnen
einen umfassenden Über-
blick über Ihre Möglichkeiten
und stellt Ihnen einen zu-
verlässigen Partner zur Seite.
AXA.ch/beratung

EIGENHEIM- UND PRAXISKAUF GLEICHZEITIG – REALISTISCH ODER EIN TRAUM?

Anita Truttman (Nidwaldner Kantonalbank)

Ist der Kauf eines Eigenheims realistisch? Können wir uns das leisten? Liegt auch ein gleichzeitiger Praxiseinstieg oder -kauf drin? Oder doch erst der Praxiseinstieg und dann das Eigenheim? Viele Ärztinnen und Ärzte, die sowohl den Traum von einem Eigenheim verwirklichen wie auch eine eigene Praxis führen möchten, beschäftigen sich mit diesen Fragen.

Der Kauf eines Eigenheims ist vielfach einmalig und mit einer grossen Investition verbunden. Ein Praxiskauf vor dem Eigenheimkauf bringt mehr Flexibilität für die berufliche Entwicklung. Wird der Immobilienkauf vor einem Praxiskauf getätigt, schränkt sich danach in der Regel die Standortwahl der zukünftigen Praxis und das entsprechende Angebot ein. Denn die meisten von uns wollen längerfristig nicht einen Arbeitsweg von mehr als einer Stunde in Kauf nehmen. Eigenheim und Praxistätigkeit in näherer Umgebung kann zu einer ausgeglichenen Work-Life-Balance führen. Je nach Rechtsform der eigenen Praxis kann eine bewusste Wahl des Wohnortes auch steuerliche Vorteile bringen.

Finanzielle Aspekte eines Eigenheimkaufs

Um einer Überhitzung des schweizerischen Immobilienmarktes entgegenzuwirken, wurden im Jahre 2012 die Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen verschärft. Dies, nachdem die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) lange Zeit auf die Risiken eines starken Wachstums des Hypothekarvolumens in der Schweiz hingewiesen hatte. Das Volu-

men der Hypothekarkredite wuchs dabei stärker als die Einkommen, die Verbraucherpreise und die Wirtschaftsleistung.

Zu den eingeführten Mindeststandards gehören unter anderem:

- Die Amortisationsdauer der zweiten Hypothek wurde von zwanzig auf fünfzehn Jahre verkürzt.
- Die zweite Hypothek muss spätestens bis zum 65. Lebensjahr vollständig amortisiert sein.
- Verschärfte Eigenkapitalanforderungen, das heisst «echte/harte» Eigenmittel müssen mindestens 10 % des Verkehrswertes betragen und dürfen nicht mehr ausschliesslich aus Pensionskassengeldern stammen.
- Das Zweiteinkommen darf nur bei solidarischer Schuldnerhaftung angerechnet werden.

Wie sieht eine Tragbarkeitsberechnung für ein Eigenheim nach Bankrichtlinien aus?

Die Tragbarkeitsberechnung nach Bankrichtlinien soll sicherstellen, dass die Kunden die Hypothek auch längerfristig finanziell tragen können. Dabei gilt für die Berechnung ein kalkulatorischer Zinssatz von 4,5 oder 5%. In der Regel finanziert die Bank maximal 80% des Verkehrswertes (definierter Marktwert durch die Bank oder einen anerkannten Immobilien-

schätzer). Mindestens 20% müssen vom Eigentümer in Form von Eigenmitteln geleistet werden. Dies können flüssige Mittel, Vorbezüge der 2. Säule (Pensionskassengelder) und der Säule 3a, Schenkungen, Erbvorbezüge sowie nicht verzinsliche und nicht rückzahlungspflichtige Darlehen sein. Eine Finanzierung ist

möglich, wenn die kalkulatorische Belastung (Hypothekarzins, allfällige Amortisation und Nebenkosten) bei maximal 39 % des Nettoeinkommens oder des budgetierten Reingewinns im dritten Geschäftsjahr liegt. Je nach Bank wird die maximale Belastung auch bei 33% festgelegt (vgl. Abbildung 1).

Beispiel Wohneigentum	
Kaufpreis bzw. Verkehrswert	CHF 1 080 000
Eigenmitteleinsatz 10 % harte Eigenmittel	CHF 108 000
Eigenmitteleinsatz 10 % Vorbezug 2. Säule (BVG)	CHF 108 000
Bankfinanzierung total maximal	CHF 864 000
Was	Betrag
Zinsaufwand 1. Hypothek 4,5 % auf CHF 723 600	CHF 32 562
Zinsaufwand 2. Hypothek 4,5 % auf CHF 140 400	CHF 6 562
Amortisation pro Jahr (2. Hypothek / maximal 15 Jahre)	CHF 9 360
Nebenkosten 1 % der Anlagekosten	CHF 10 800
Total Kosten pro Jahr	CHF 59 040
Notwendiges Nettoeinkommen oder budgetierter Jahresgewinn im 3. Geschäftsjahr (maximal 39 %)	CHF 152 000

Abbildung 1: Eine erste Hypothek wird im Rahmen von 67 % des Verkehrswertes gewährt und muss in der Regel nicht zurückbezahlt werden. Der Finanzierungsbedarf, der über 67 % hinausgeht, wird als zweite Hypothek bezeichnet und muss amortisiert werden, wobei die Rückzahlung des Kredites von Beginn an in regelmässigen und gleich hohen Beträgen zu erfolgen hat.

Beispiel Praxisfinanzierung	
Kaufpreis inklusive Investitionen	CHF 800 000
Eigenmittel nach Möglichkeit Kreditnehmer	CHF 100 000
Bankfinanzierung	CHF 700 000
Was	Betrag
Belastung fester Vorschuss 6 % auf CHF 700 000	CHF 42 000
Amortisationen pro Jahr (Amortisationsdauer 10 Jahre)	CHF 70 000
Total Kosten pro Jahr	CHF 112 000

Abbildung 2: Im Falle eines gleichzeitigen Eigenheimkaufs kann der benötigte Eigenmittelanteil bei einer Praxisfinanzierung tiefer als 20 % des Kaufpreises ausfallen.

Finanzielle Aspekte eines Praxiseinstiegs bzw. Praxiskaufs

Im Gegensatz zu Eigenheimfinanzierungen bestehen bei Finanzierungen eines Praxiseinstiegs bzw. eines Praxiskaufs keine regulatorischen Vorschriften. Viele Banken gehen beim Anteil an Eigenmitteln des Kaufpreises ebenfalls von 20 % aus. Diese Anforderungen können jedoch je nach Bank unterschiedlich sein. Es gibt beispielsweise auch Banken, bei denen der notwendige Eigenmittelanteil aufgrund der Möglichkeiten des Kreditnehmers definiert wird, womit eine Praxisfinanzierung mit weniger Eigenkapital möglich ist. Wird die Praxis als Einzelfirma geführt, können auch bei Praxisfinanzierungen Eigenmittel für die Selbstständigkeit aus dem Bezug der 2. Säule (Pensionskassengelder) und von Säule-3a-Guthaben erfolgen. Praxisfinanzierungen müssen zudem innerhalb von zehn Jahren abbezahlt sein. Für die Tragbarkeitsberechnung nach Bankrichtlinien wird von einem Zinssatz von 6 % ausgegangen. Die kalkulatorischen Kosten müssen gemäss Betriebsbudget tragbar sein, wobei für die Beurteilung das dritte Geschäftsjahr ausschlaggebend ist (vgl. Abbildung 2).

Praxiskauf und Eigenheim zusammen möglich?

Die Realisierung beider Projekte zusammen ist möglich, wenn die finanziellen Voraussetzungen gemäss den Tragbarkeitsberechnungen der Bank (Beispiele Wohneigentum und Praxisfinanzierung) gegeben und die Eigenmittel von mindestens 20 % für den Eigenheimkauf vorhanden sind. Erfahrungsgemäss erhöhen sich die Finanzierungschancen, wenn beide Projekte durch die gleiche Bank finanziert werden. In diesem Fall ist ein Bankpartner vielfach auch bereit, einen gleichzeitigen Praxiskauf mit einem geringeren Eigenmittelanteil zu finanzieren. Für eine

konkrete finanzielle Beurteilung dieser Frage empfiehlt sich ein Beratungsgespräch bei einer Bank, die sich auf Praxisfinanzierungen spezialisiert hat.



Anita Truttmann,
eidg. dipl. Bankfachfrau,
Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis

Leiterin Ärzte & Zahnärzte
Nidwaldner Kantonalbank

Anita Truttmann ist seit 1988 bei der Nidwaldner Kantonalbank tätig und hat dort den Fachbereich Ärzte & Zahnärzte aufgebaut, den sie leitet. Die Nidwaldner Kantonalbank ist spezialisiert auf Praxisfinanzierungen und ist in diesem Bereich überregionale Finanzierungspartnerin in der ganzen Deutschschweiz.

Nidwaldner Kantonalbank
Stansstadterstrasse 54
6370 Stans
041 619 22 39
anita.truttmann@nkb.ch
www.nkb.ch/aerzte-zahnaerzte

NOTWENDIGE VERSICHERUNGEN FÜR ÄRZTE BEIM PRAXISSTART

Matthias Iseli (Espace Broker AG und Triloga AG)

Im heutigen Versicherungs- und Vorsorge-dschungel ist es unabdingbar, sich neutral und zukunftsgerichtet informieren zu lassen, liegt doch in diesen Sparten sehr viel Kapital gebunden. Im Fokus und vor der Prämie sollte immer der Leistungsgedanke stehen. Sprich, Ziel ist es, den Prämienfranken optimal einzusetzen!

Eher früher als später kommt bei jeder Praxisübernahme bzw. -neueröffnung das Thema Versicherungen auf den Tisch. Versichert werden kann alles Mögliche: vom Hausrat über das Auto bis zum Leben etc. Im Folgenden wird geklärt, welche Versicherungen wirklich nötig sind und zu welchem Zeitpunkt diese abgeschlossen werden sollten.

Vor Kreditaufnahme

Die meisten Banken verlangen bei Kreditaufnahme eine sogenannte Risiko-Todesfallversicherung. Hier ist darauf zu achten, dass diese für den Krankheits- und Unfalltod gilt und infolge einer Invalidität auch die Prämienbefreiung mitversichert wird.

Am Markt gibt es relativ grosse Preisunterschiede. Ebenfalls sind die Faktoren Raucher/Nichtraucher, BMI und Ausübung von Risikosportarten prämierelevant. Die unteren Grenzen, wo eine umfassende Arztuntersuchung verlangt wird, liegen bei einer Summe zwischen 250 000 und 500 000 CHF.

Vor dem Praxisstart

Die Anmeldung in der 1. Säule ist in der Schweiz unabdingbar. Hierfür gibt es die

Ausgleichskassen. Im Rahmen der 2. Säule, auch Pensionskasse genannt, hat es die sogenannten Vollversicherungslösungen sowie die teilautonomen Kontrakte. Wichtig ist, dass sich der Arzt gleich am Anfang im Bereich der Risikoversicherungen (Invalidität und Todesfall) auf eine Summe festlegt, die gut berechnet ist und dem effektiven Bedarf mit Reserven entspricht. Im Bereich der Altersvorsorge kann zu Beginn eine Summe gewählt werden, die etwas tiefer zu liegen kommt. Mit nachträglich steuerbegünstigten Einkäufen kann man seine Kasse auch später öffnen.

Im Bereich der 3. Säule, die der Selbstvorsorge dient, kann man die Lücken, die in der 1. und 2. Säule entstehen, entweder gebunden (3a – steuerabzugsberechtigt) oder frei (nicht steuerabzugsberechtigt, dafür mit freier Begünstigung im Todesfall) abschliessen.

Im Bereich der Personenversicherungen ist die Unfall- und Krankentaggeldversicherung abzuschliessen. Für den Arzt ist es von Vorteil, eine feste Summe zu vereinbaren, da dieser Betrag auch bei einem allfällig schwächeren Geschäftsverlauf als geplant ausbezahlt würde. Mit längeren Wartefristen lässt sich verhältnismässig viel Prämie sparen. Es empfiehlt sich, im Bereich der Kollektiv-Krankenversicherung verschiedene Wartefristen zu prüfen.

Im Bereich der Sachversicherung (Feuer, Einbruchdiebstahl, Wasser, Glas, zusätzliche Gefahren) empfiehlt es sich, erstmals die Summe vorab präzise festzulegen. Dabei gilt es darauf zu achten, ob sich in der Praxis

wertvermehrnde Bauten, die dem Arzt gehören, befinden.

Im Weiteren besteht die Möglichkeit, für technische Geräte und IT-Anlagen sogenannte technische Versicherungen abzuschliessen, bei denen nebst den normalen Sachversicherungsrisiken auch das technische Risiko und der Datenverlust versichert werden können.

Zudem gilt es in der heutigen Zeit auch dem Cyber-Risiko, zum Beispiel Falschanschuldigungen oder Verleumdungen im digitalen Bereich, oder dem Reputationsrisiko genügend Vorsicht beizumessen. Diese Risiken können auch versichert werden.

Im Bereich der Vermögensschadenversicherungen ist an eine Berufshaftpflichtversicherung mit genügender Garantiesumme zu denken. Je nach Fachgebietsrichtung liegen die Garantiesummen für Personen- und Sachschäden bei 5 bis 20 Mio. CHF. Auch in

diesen Bereich fallen die Ertragsausfall- und Mehrkostenversicherungen, die sicherstellen, dass der Betrieb nach einem Sachschadenfall weiterhin garantiert ist (Ausweichkosten von Praxen, die Löhne laufen weiter, man benötigt jedoch unter Umständen eine gewisse Zeit, bis der Normalbetrieb wieder aufrechterhalten werden kann).

Zusätzlich zu den genannten Versicherungen und quasi als «Zwilling» zur Berufshaftpflicht, empfiehlt sich eine Rechtsschutzversicherung, die bei Ärzten den privaten, fahrzeugtechnischen sowie beruflichen Risikobereich minimal mit einer Garantiesumme von 500 000 CHF abdecken sollte.

Ebenfalls ist an die Motorfahrzeug-Versicherung zu denken. Als Faustregel gilt, dass ein Kontrollschild pro Arzt versicherungstechnisch über die Praxis laufen zu lassen auch von den kantonalen Steuerbehörden akzeptiert wird.





MEIERZOSSO

Praxisplanung • Architektur • Bauleitung

Meierzosso hat über 1000 Praxen in der Schweiz schlüsselfertig ausgeführt. Meistens als Planer und ausführender Handwerksbetrieb, aber auch in Zusammenarbeit mit namhaften Architekturbüros.

Meier-Zosso Planungs AG
Bruggacherstrasse 6
CH-8117 Fällanden/Zürich
Tel. +41 (0)44 806 40 80
planung@meierzosso.ch
www.meierzosso.ch

Zu guter Letzt ist zu beachten, dass neben den Versicherungen für die Praxis nicht die Versicherungen im privaten Bereich vergessen werden. Auch hier ist eine verlässliche Versicherungs- und Vorsorgeberatung Gold wert, wobei vorzugsweise der Praxisberater auch das private Mandat übernimmt, damit keine Deckungslücken oder Doppelspurigkeiten entstehen.

Viel Erfolg und Spass bei der Eröffnung der eigenen Praxis!



Matthias Iseli

Geschäftsleiter und Inhaber
Espace Broker AG, Büren an der
Aare / Triloga AG, Olten

Matthias Iseli leitete nach seiner kaufmännischen Ausbildung bei der Mobiliar-Versicherung und der Erlangung des eidgenössischen Versicherungsfachausweises den Vertrieb der Mobiliar-Versicherung Olten. Vor zehn Jahren war er Mitbegründer der Espace Broker AG, die sich unter anderem auch auf die Versicherung von Ärzten und Arztpraxen spezialisiert hat.

Espace Broker AG
Hauptgasse 5
3294 Büren an der Aare
032 353 11 13
info@espacebroker.ch





**Kurier bleibt Kurier.
Schnell, das
sind wir.**

Das medizinisch-diagnostische
Labor an der Südbahnhofstrasse 14c
in Bern.



www.medics.ch

professionell
und persönlich

MAC ODER PC – WELCHES BETRIEBSSYSTEM EIGNET SICH FÜR MEINE ARZTPRAXIS?

Urs Baumann (amétiq ag)

Sie planen den Schritt in die Selbstständigkeit und wollen Ihre eigene Praxis eröffnen? Dann müssen Sie sich nebst vielem auch mit der Informatik auseinandersetzen und sich für ein Betriebssystem entscheiden: Microsoft Windows oder Apple macOS. Beide sind erstklassige Betriebssysteme mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen.

Lange Zeit gab es für Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen nur Windows-Computer als Option für die elektronische Praxisverwaltung. Für die Produkte von Apple existierten kaum Programme, die im medizinischen Alltag bestehen konnten. Dies änderte sich spätestens 2007, als Apple mit seinem iPhone die Welt der Kommunikation revolutionierte. Seither sind die Absatzzahlen von Apple-Geräten kontinuierlich gestiegen: Produkte wie iPads, MacBooks oder iMacs finden mittlerweile reissenden Absatz. Dank des zunehmenden Angebotes von Praxisprogrammen, die mit macOS kompatibel sind, gehören heute auch Produkte von Apple in vielen Arztpraxen zum festen Inventar. Das Betriebssystem Linux spielt in diesem Umfeld eine untergeordnete Rolle.

Kriterium 1: Benutzerfreundlichkeit

Windows punktet mit seiner Markenvielfalt. Zwar muss mehr konfiguriert werden, aber Hersteller und Produktlinien können gemischt werden: Festplatten lassen sich austauschen,

upgraden etc. Zu beachten ist jedoch, dass bei solchen Mischumgebungen der Wartungsaufwand höher sein kann. Wir empfehlen eine Standardisierung der eingesetzten Produkte.

Windows bietet ausserdem die grössere Auswahl an Zusatzprogrammen. Dies kommt in der Praxis für bestimmte Fachrichtungen zum Tragen, wenn Sie zum Beispiel spezielle Zusatzsoftware zur Auswertung von Analysen benötigen.

Wer ein einfach zu bedienendes Komplettsystem will, ist mit Apple gut bedient. Die Geräte geniessen den Ruf, sehr benutzerfreundlich und ausdauernd zu sein. Umsteiger müssen sich allerdings daran gewöhnen, dass die Tastenkombinationen anders sind und dass einige Programme wie Microsoft Office anders funktionieren und aussehen, als sie es von Windows gewohnt sind. Neueinsteiger müssen sich bewusst sein: Mit ihrer Wahl für Apple entscheiden sie sich klar für die Apple-Linie. Dies bedeutet: no Android Phones! Mischsysteme in der Praxis und zu Hause sind kaum sauber in Betrieb zu nehmen.

Kriterium 2: Design

Spielt das Aussehen des Rechners eine Rolle, ist ein MacBook oder iMac sicher eine gute Wahl. Doch hat auch Microsoft in Sachen Design stark zugelegt. So können inzwischen gewisse Windows-Geräte sowohl als Laptop wie als Tablet verwendet werden. Im Gegensatz



zu Apple-Geräten sind neuere Windows-Modelle ausserdem touchscreenfähig.

Kriterium 3: Sicherheit

Neben ästhetischen Gesichtspunkten nennen Apple-Befürworter vor allem die Unempfindlichkeit von macOS gegenüber Viren wie auch seine Systemstabilität als Vorteile. Die Systemupdates laufen nahezu unbemerkt. Diese Vorteile der Macs könnten allerdings ihrer zunehmenden Popularität zum Opfer fallen. Vor einigen Jahren waren sie noch so wenig verbreitet, dass Hacker sich für sie als Verteilungsmedium für Viren schlichtweg nicht interessierten. Das ändert sich bereits mit der steigenden Zahl der Nutzer und Geräte. Demgegenüber tendieren die Ausfälle von Windows-Systemen inzwischen gegen null, sofern sie fachgerecht installiert und betreut werden. Die sensiblen Patientendaten werden zunehmend in sicheren Rechenzentren gespeichert (Stichwort: Cloud Computing).

Dennoch bleibt ein Sicherheitskonzept für Ihre Praxis und damit verbunden eine professionelle Beratung Ihres IT-Partners unerlässlich. Gleich ob lokal betrieben oder in der Cloud, auch die Endgeräte (Clients) müssen vor Gefahren geschützt werden.

Im Hinblick auf die Sicherheit ist der Aufwand bei Windows-Geräten höher als bei Apple. Nicht selten erweist sich aber das Verhalten des Benutzers als grösstes Sicherheitsrisiko.

Kriterium 4: Preis

Tendenziell ist der Anschaffungspreis der Geräte bei Apple höher, da Apple kein Billigpreissegment kennt. Doch die oft längere Lebensdauer sowie die einfachere und schnellere Konfiguration der Mac-Computer im Netzwerk spricht wiederum für eine Kostenersparnis, sodass der Preisunterschied beim Kauf nicht gross zum Tragen kommt. Wenn Sie sich für eine lokale Lösung mit eigenem Server entscheiden, können Windows-Lösungen aufgrund der höheren Anschaffungs- und Betriebskosten unter Umständen sogar mittelfristig teurer sein.

Kriterium 5: Kompatibilität

Für Standardprozesse, die externe Schnittstellen wie Labor, Online-Termine, e-Rezepte oder Bestellungen nutzen, spielt das Betriebssystem keine Rolle. Moderne Systeme binden solche Prozesse als sogenannte Services in der Cloud an, nicht als lokale Schnittstellen.

Betrachten wir die internen Schnittstellen wie Röntgen, EKG, Lungenfunktion etc., so basiert die Mehrheit der dazugehörigen

Software auf Windows. Der Mac-User ist hier gezwungen, einen Windows-PC in seinem Netzwerk zu betreiben. Viele unserer Kunden handhaben dies so, und es stellt kein Hindernis für ein Apple-Betriebssystem dar. Es bedingt jedoch eine klare Definition, welches das führende Betriebssystem in der Praxis ist.

Wichtiger als das Betriebssystem: die Wahl Ihres Software-Partners

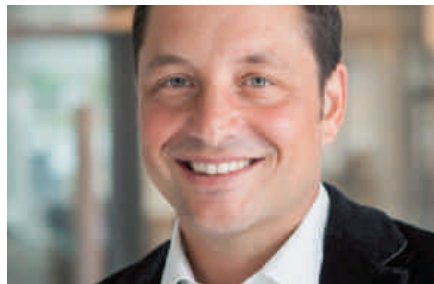
Pragmatisch gesehen dient der Computer dazu, Informationen in strukturierter oder unstrukturierter Form ins Praxisinformationssystem einzugeben, um sie bei Bedarf abzurufen oder weiterzuleiten. Der Computer, genutzt in unzähligen Stunden, ist ein arbeitsunterstützendes Werkzeug. Sie müssen damit klarkommen und sich in der Bedienung wohlfühlen. Besonders der Arzt und die MPA als Hauptbenutzer sollten wenig Kompromisse eingehen müssen, entscheidet doch die tägliche Effizienz bei der Nutzung der Software, wie viel Zeit für die Patienten übrig bleibt.

Nicht selten kommt es vor, dass Ärzte ihre Arbeit am Computer zu Hause fertig erledigen. Dabei erweist es sich als entscheidender Vorteil, an beiden Orten das gleiche Betriebssystem zu nutzen. Es sind die kleinen Differenzen, die zu Unmut führen. So können etwa die verschiedenen Tastenkombinationen in den Programmen oder die unterschiedlichen Funktionen von Microsoft Office bei Mac und Windows zu Fehlern bzw. Umwegen in der Handhabung führen.

Es gibt also keinen eindeutigen Sieger bei den Betriebssystemen. Die Entscheidung ist individuell und darf von der Affinität der Praxismitarbeitenden zu Windows oder Mac abhängig gemacht werden.

Ein letzter Tipp: Mit dem richtigen IT-Partner können beide Systeme reibungsfrei in den Praxisalltag eingebunden werden. Bedeutender als die Wahl des Betriebssystems

ist die Wahl des Praxisinformationssystem-Anbieters. Sie gehen hier im Normalfall eine Partnerschaft ein, die über viele Jahre dauert, und müssen sich wohlfühlen mit Ihrer Partnerfirma und den zuständigen Mitarbeitenden. Achten Sie auf die Effizienz bei der Nutzung der Software.



Urs Baumann

Manager Sales, amétiq ag

Urs Baumann ist seit 2013 Manager Sales bei der amétiq ag. Die Firma amétiq ag ist Marktführer für Mac-basierte fachspezifische medizinische Informationssysteme in der Schweiz. Aktuell fokussiert amétiq darauf, seinen Kunden Datensicherheit, den Zugang zu eHealth und zum elektronischen Patientendossier EPD zu garantieren.

amétiq ag
Bahnhofstrasse 1
8808 Pfäffikon SZ
055 420 46 00
sales@ameti.q.com
www.ameti.q.com



ANGST BEGINNT IM KOPF, MUT AUCH:

der Weg von der Gemeinschaftspraxis in die Einzelpraxis

Ein anonymes Interview mit einem Arzt, der nach langjähriger unbefriedigender Praxispartnerschaft den Ausstieg aus der Gemeinschaftspraxis wagte.

Der Einstieg in eine Gemeinschaftspraxis als Partner verspricht Sicherheit, finanzielle Vorteile und eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Damit eine Gemeinschaft reibungslos funktioniert, braucht es aber auch Vertrauen, Teamgeist und nicht zuletzt einen fairen Gesellschaftsvertrag. Ist dies nicht gegeben, wird der Arbeitsalltag zur Belastungsprobe und der Gedanke an einen Ausstieg aus der Gemeinschaftspraxis zur Zerreißprobe. Neben emotionalen Aspekten begleiten vor allem existenzielle Ängste einen solchen geplanten Ausstieg. Der Austritt als Partner aus einer Gemeinschaftspraxis braucht daher einiges an Mut und ist keine einfache Entscheidung. Doktor Anonymus – dessen Namen wir aus Rücksicht auf den ehemaligen Praxispartner nicht offen nennen – hat diesen mutigen Schritt nach über fünfzehn Jahren als Partner in einer Gemeinschaftspraxis gewagt und betreut heute in neuen Räumlichkeiten als alleiniger Praxisinhaber seine Patienten. Von seinen Erfahrungen berichtet er im folgenden Interview.

Aktuell scheint die Gemeinschaftspraxis die ideale Form einer Arztpraxis darzustellen. Weshalb haben Sie sich entschieden, diese Partnerschaft aufzugeben und eine eigene Praxis zu eröffnen?

In all den Jahren konnte ich nie die Rolle des Juniors abstreifen. Meinen Patientenstamm musste ich zwar von null auf selber erarbeiten. Für meine Patientinnen und Patienten war ich deshalb ohne Wenn und Aber «ihr» Arzt. Aber in allem, was die Praxisgemeinschaft betraf, blieb ich der Junior. Auch gegenüber den Angestellten war immer ganz klar, wer der Chef war. Ich jedenfalls nicht. Nach fünfzehn Jahren «Gemeinschaftspraxis», ich war 52, reifte in mir der Entschluss, auszusteigen und selber neu anzufangen. Mir wurde endgültig bewusst, dass das der letzte «Zwick an der Geißel» war. Nach dem Motto: jetzt – oder nie mehr.

Wie haben Sie den Ausstieg aus der Gemeinschaftspraxis und die Neueröffnung Ihrer alleinigen Praxis vorbereitet?

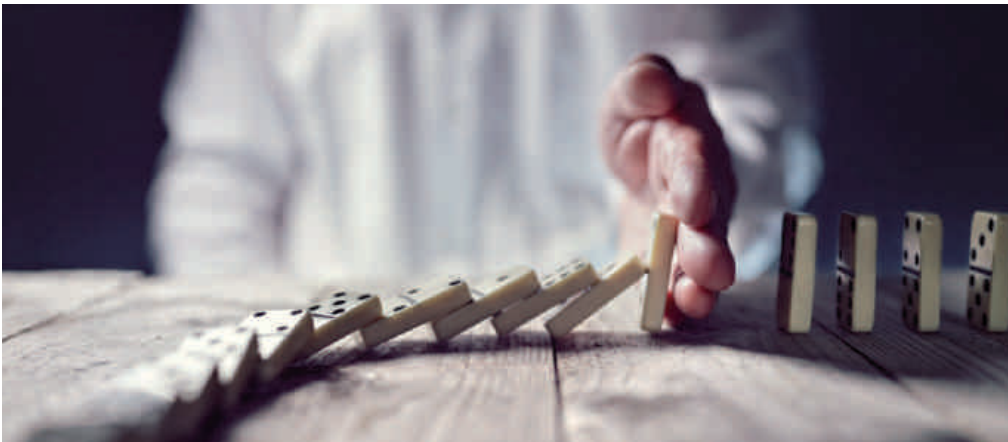
Mir war von Anfang an bewusst, dass dies ein sehr grosses Projekt ist. Ich wusste auch, dass ich maximal sechs Monate Zeit hatte, einen Standort zu finden, eine neue Praxis zu planen, zu realisieren, Personal zu finden und einzustellen. Normalerweise wird dieser Prozess mit einem Zeithorizont von circa zwei Jahren veranschlagt. Daneben habe ich am alten Standort weiterhin mein volles Pensum geleistet. Darum war für mich klar, dass ich dieses Projekt von Beginn weg nur mit professioneller Hilfe schaffen kann. Diese Hilfe habe ich bei FEDERER & PARTNERS in Dottikon zu 100 % erhalten. Vom Businessplan über die Vermittlung des Architekturbüros bis zu Verhandlungen mit den Banken und bei vielem mehr wurde ich nahtlos betreut.

Was waren die grössten Hindernisse beim Ausstieg aus der Gemeinschaftspraxis?

Für mich war schon immer klar, dass ich als freier Arzt in freier Praxis tätig sein will. Vor fünfzehn Jahren war meine erste Tochter gerade zweijährig, ich wollte so schnell wie möglich weg von den Spitälern, endlich in die Praxis, um meine Work-Life-Balance wieder ins Lot zu bringen. Das hat mich voreilig dazu gebracht, noch unerfahren und sehr naiv einen unglaublich ungerechten Vertrag zu unterschreiben. Als ich dann merkte, dass all dies überhaupt nicht zu mir passte, glaubte ich, aus diesem Verhältnis nie mehr herauszukommen. Dazu haben wir nach einigen Jahren eine deutlich grössere, neue, topmoderne Praxis mit allem Drum und Dran eröffnet. Das heisst, ich habe, kaum hatte ich meine alte Schuld abbezahlt, wiederum einen grösseren Kredit aufnehmen müssen. Nachdem ich auch diesen Kredit nach etlichen Jahren abbezahlt hatte, musste ich nun schon wieder bei null beginnen. Mir war klar, dass das finanziell einem Desaster gleichkommt. Trotzdem habe ich den Schritt gemacht und ihn noch keine Sekunde lang bereut.

War es schwierig, in Ihrem Fall einen Bankkredit zu bekommen?

Nein, überhaupt nicht! Dank dem absolut professionellen Businessplan und den exzellenten Beziehungen der Firma FEDERER & PARTNERS standen die Banken bei mir wortwörtlich Schlange. Am Schluss habe ich sogar ein Meeting mit den Bankvertretern absagen können, das mich sonst fast einen Arbeitstag gekostet hätte.



Wie haben Sie Ihren Patienten diesen Entscheid kommuniziert, und wie haben diese darauf reagiert?

Als mir klar war, dass an meinem Entscheid kein Weg mehr vorbeiführt, der Praxisstandort gefunden und die Finanzierung gesichert war, habe ich meine Patientinnen und Patienten in jeder Konsultation informiert. Dazu habe ich allen Rechnungen ein Schreiben beigefügt, in dem ich meinen Umzug bekannt gab. In einer kleinen Stadt konnte ich zudem sicher sein, dass sich diese Nachricht wie ein Lauffeuer ausbreiten wird. All meine Patientinnen und Patienten haben diese Nachricht zu meiner eigenen Überraschung sehr gut aufgenommen. Vielfach wurde ich sogar in meinem Entschluss unterstützt und bekräftigt, was für mich emotional sehr wichtig war.

Besteht ein Unterschied in der Art und Weise, wie Sie unternehmerische Entscheidungen (Personal, Anschaffungen, Marketing etc.) fällen, jetzt wo Sie auf sich allein gestellt sind?

Ja natürlich – und wie! Endlich kann ich meine eigenen Vorstellungen und Ideen umsetzen. Auch hier bekam ich einen unschätzbaren Support von FEDERER & PARTNERS. Die Inputs und Vorschläge waren für mich absolut wichtig. Diese Investition lohnt sich mehrfach.

Könnten Sie sich vorstellen, zu einem späteren Zeitpunkt wieder eine Praxispartnerschaft einzugehen?

Ja, klar! Nach einem Jahr allein in der Praxis, das ich auch brauchte, um meinen eigenen Weg und meinen eigenen Stil überhaupt erst zu finden und zu entwickeln, bin ich nun wieder offen für die Zusammenarbeit mit einem Kollegen oder einer Kollegin. Patienten hat es mehr als genug und die Räumlichkeiten sind für mindestens einen weiteren Arzt ausgelegt. Und meine Ideen und Visionen sind noch lange nicht erschöpft!

Was würden Sie Kollegen empfehlen, worauf sie achten müssen, wenn ihnen die Möglichkeit geboten wird, in eine Gemeinschaftspraxis als Partner einzusteigen? Was würden Sie rückblickend anders machen?

Ich würde allen sehr, sehr raten, sich von Anfang an professionell begleiten zu lassen. Das investierte Geld lohnt sich mehrfach! Nie mehr würde ich mich von Beginn weg auf eine Partnerschaft einlassen. Egal wie gut man meint, eine Person zu kennen. Eine genügend lange Probezeit mit realistischen, gerechten Ausstiegsmöglichkeiten ist ein absolutes Muss. Die finanziellen Angelegenheiten, die Rechte und Pflichten innerhalb der Praxis müssen in einem gerechten – und auch juristisch korrekten – Vertrag glasklar geregelt werden. Ebenso müssen spätere Entwicklungsmöglichkeiten antizipiert werden. Kurz: Ohne professionelle, kompetente und erfahrene Hilfe würde ich nie im Leben mehr einen Vertrag unterschreiben!

Herr Doktor Anonymus, herzlichen Dank für das Interview.

***WIR PLANEN &
BAUEN IHRE PRAXIS***
***—
STEIN FÜR STEIN***



**Ihr Praxisplaner & Praxisbauer
mit mehr als 30 Jahren Erfahrung.**

OPHTHALMOLOGIE

› NORDWESTSCHWEIZ, OSTSCHWEIZ, ZENTRALSCHWEIZ UND ZÜRICH

AUGENÄRZTLICHE PRAXIS ZUR ÜBERNAHME GESUCHT

Wir suchen eine gut etablierte und frequentierte Praxis zur Übernahme für einen motivierten, top ausgebildeten Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie mit Berufserfahrung in der Schweiz. Der Zeitpunkt der Übernahme ist zu diskutieren. Favorisiert wird eine Praxisübernahme in den Kanton Aargau (Ost), Schwyz, St. Gallen (West), Thurgau, Zug oder Zürich.

Ref.-Nr. 9115

› KANTON ZÜRICH

AUGENARZTPRAXIS ZUR ÜBERNAHME GESUCHT

Für einen bestens ausgebildeten Facharzt für Ophthalmologie/ Ophthalmochirurgie suchen wir nach Vereinbarung eine Praxis zur Übernahme im Kanton Zürich oder angrenzenden Gebieten (Kanton AG, SZ). Unser Mandant verfügt über eine fundierte Ausbildung sowie mehrere Jahre Praxiserfahrung. Wenn Sie sich einen versierten und sympathischen Nachfolger für Ihre Praxis wünschen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 8480

ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

› KANTON ZÜRICH

MITARBEIT FÜR FACHARZT FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE GESUCHT

Wir suchen für einen breit ausgebildeten Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie die Möglichkeit in eine dynamische, gut etablierte Praxis im Kanton Zürich als Partner einzusteigen (evtl. mit der Möglichkeit einer allfälligen späteren Übernahme). Unser Mandant verfügt über ein breites operatives Spektrum (Endopro-

thetik, Arthroskopien, Unfallchirurgie etc.) und zeichnet sich durch seine hohe Einsatzbereitschaft aus. Wenn Sie sich einen sympathischen und motivierten Partner für Ihre Praxis wünschen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 8680

PRAXISÜBERNAHME / MITARBEIT FÜR FACHARZT FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Wir suchen für einen äusserst breit ausgebildeten Facharzt für Orthopädie eine gut etablierte, dynamische Praxis im Kanton ZH zur Übernahme oder mit der Möglichkeit eines Einstiegs als Praxispartner. Die Praxis sollte idealerweise über die Möglichkeit einer belegärztlichen Tätigkeit mit Klinikbindung zur Weiterführung der operativen Tätigkeit verfügen. Unser Mandant ist Professor für Orthopädie, verfügt über diverse Weiterbildungstitel und eine ausgesprochene Spezialisierung im Bereich der Hüft- und Knieendoprothetik. Er ist Ausbilder für Ultraschall der Bewegungsorgane. Wenn Sie sich einen motivierten, fachlich hervorragenden Arzt zur Übernahme Ihrer Praxis oder als Praxispartner wünschen, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 8700

ZAHNMEDIZIN

› ZENTRALSCHWEIZ UND ZÜRICH

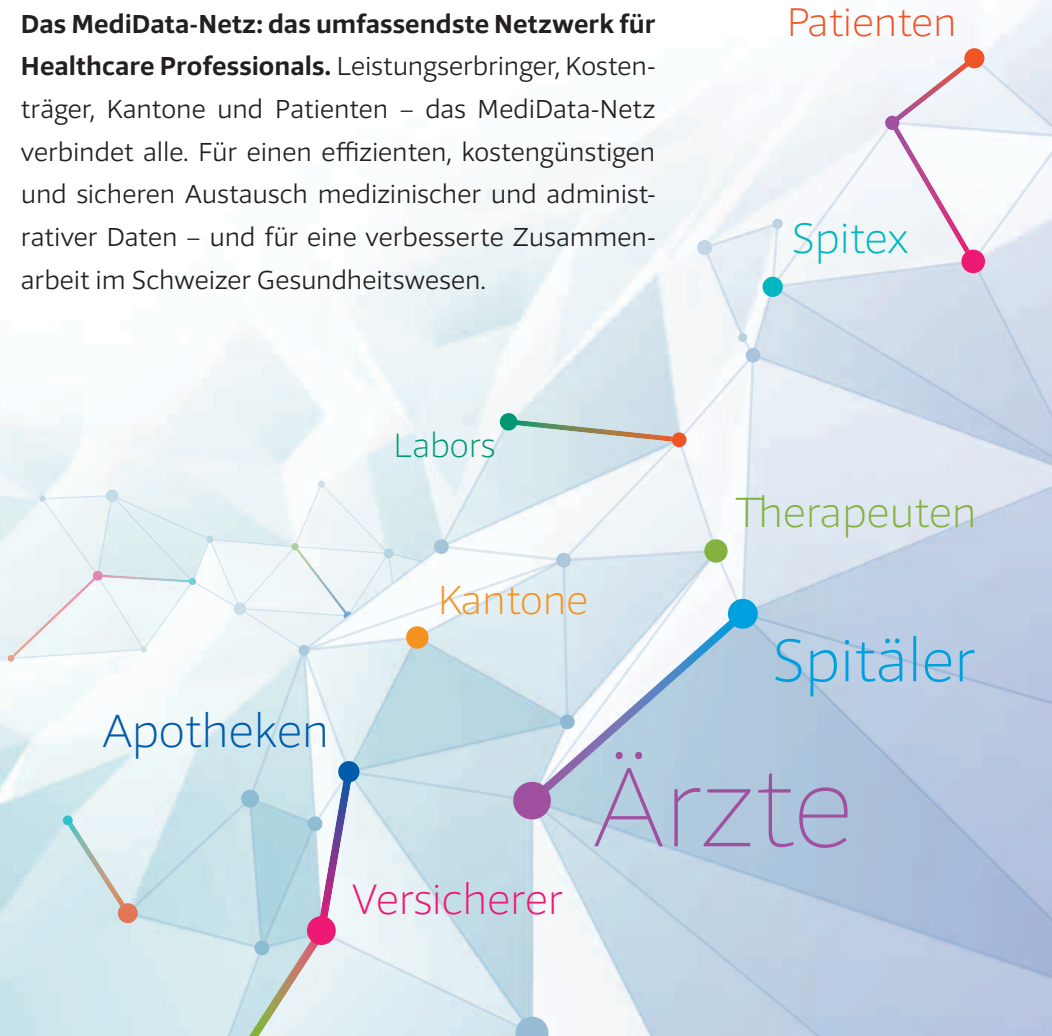
ZAHNARZTPRAXIS GESUCHT

Für einen engagierten, jungen Zahnarzt suchen wir ab 2020 oder nach Vereinbarung eine Praxis zur Übernahme. Ein Einstieg in eine Gruppenpraxis (als selbstständig tätiger Zahnarzt) wäre ebenfalls denkbar. Favorisiert wird eine Praxis im Radius von 30 Minuten von Luzern oder Zürich sowie die Kantone Schwyz und Zug. Eine Praxisübernahme im Rahmen einer Sukzession wäre wünschenswert.

Ref.-Nr. 8445

einfacher. besser. zusammen.

Das MediData-Netz: das umfassendste Netzwerk für Healthcare Professionals. Leistungserbringer, Kostenträger, Kantone und Patienten – das MediData-Netz verbindet alle. Für einen effizienten, kostengünstigen und sicheren Austausch medizinischer und administrativer Daten – und für eine verbesserte Zusammenarbeit im Schweizer Gesundheitswesen.



MediData

Für eine gesunde Entwicklung.

www.medidata.ch

JETZT ANMELDEN

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

› KANTON AARGAU

VOLLELEKTRONISCHE HAUSARZTPRAXIS IM KANTON AARGAU ZU ÜBERGEBEN

In einer historischen Kleinstadt im Kanton Aargau (20 Minuten von Zürich entfernt) suchen wir für eine etablierte Hausarztpraxis auf Sommer 2021 oder nach Vereinbarung eine/n oder mehrere Nachfolger/in. Die Praxis liegt an zentraler Lage, ist sehr gepflegt und vollelektronisch ausgestattet. Ein Ausbau der Praxis zu einer Gemeinschaftspraxis wäre problemlos machbar. Der Notfalldienst wird in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern organisiert und ist wenig belastend. Eine sorgfältige Einführung durch den Praxisinhaber ist möglich. [Ref.-Nr. 8500](#)

ARBEITEN, PFERDEHALTUNG UND WOHNEN PERFEKT VEREINBART

Für eine etablierte und ertragsstarke Praxis für Allgemeine Innere Medizin im Kanton Aargau suchen wir ein oder zwei Fachärzte (w/m) zur Übernahme. Die Praxis liegt in einer attraktiven Gemeinde, ist modern ausgestattet (elektronische KG, digitales Röntgen, Labor, mehrere Sprechzimmer etc.) und überzeugt durch ein sehr motiviertes und kompetentes Praxisteam. Der Notfalldienst ist wenig belastend und wird in Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern organisiert. Die Liegenschaft ist für Naturliebhaber ein Schmuckstück, bietet einen grosszügigen Umschwung, der sich bestens für die Pferdehaltung eignet. Oberhalb der Praxis finden sich die Wohnräume, die genügend Platz für eine Familie bieten. [Ref.-Nr. 8655](#)

HAUSARZTPRAXIS IN AARAU ZU ÜBERGEBEN

Für eine etablierte Hausarztpraxis in Aarau suchen wir eine/n Nachfolger/in. Die gepflegte, modern eingerichtete und vollelektronisch ausgestattete Praxis (157 m²) befindet sich in Bahnhofsnähe und ist ideal mit ÖV/PV zu erreichen. Ein eingespieltes Praxisteam sowie die gute Notfalldienstregelung sind weitere Vorzüge. Haben wir Ihr Interesse geweckt? [Ref.-Nr. 8630](#)

› KANTON APPENZEL AUSSERRHODEN

SEHEN SIE IHRE ZUKUNFT IN EINER GEMEINSCHAFTSPRAXIS?

In einer attraktiven und verkehrstechnisch bestens gelegenen Gemeinde im Kanton Appenzel bietet sich die Möglichkeit, infolge Pensionierung ein etabliertes Zentrum für Hausarztmedizin zu übernehmen. Wir bieten flexible Einstiegsmöglichkeiten (z.B. Einstieg per sofort mit Teilpensum und späterer Pensumerhöhung). Die grosszügigen und modernen Räumlichkeiten (mehrere Sprechzimmer, digitale Röntgenanlage, Ultraschall, elektronische KG etc.) sind funktional ausgestattet und eignen sich z.B. für 2 Ärzte im 100%-Pensum oder 3–4 Ärzte im Teilzeitpensum. [Ref.-Nr. 8935](#)

› KANTON BERN

GRUNDVERSORGERPRAXIS 30 MINUTEN VON BERN ENTFERNT

Nach Vereinbarung suchen wir eine/n engagierte/n Nachfolger/in für eine gepflegte Hausarztpraxis (geeignet auch für zwei Ärzte) in einer attraktiven Gemeinde im Kanton Bern (Verwaltungskreis Seeland). Es handelt sich um eine etablierte, elektronisch geführte Hausarztpraxis, mit einem vielseitigen und dankbaren Patientengut und geregelter Notfalldienst. Die Erreichbarkeit der Praxis mittels ÖV und PV ist ideal. Falls gewünscht, ist eine Einarbeitung durch den Praxisinhaber möglich (Sukzession). Sie schätzen die Tätigkeit in einer ländlichen Gegend? [Ref.-Nr. 9315](#)

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz**HAUSARZTPRAXIS IN THUN ZU ÜBERGEBEN**

Sie sind auf der Suche nach einer Praxis in einer attraktiven Region, umgeben von See und Bergen? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! In Thun ist eine etablierte Hausarztpraxis nach Vereinbarung an eine/n Nachfolger/in zu übergeben. Die Praxis liegt an attraktiver Lage, ist mittels ÖV/PV ideal zu erreichen und verfügt über eine Fläche von 144m². Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten würden sich die Praxisräumlichkeiten (2 Sprechzimmer, Labor, Röntgen, Apotheke etc.) sowie der grosse Patientstamm ideal für ein Ärztekollegium eignen. Falls Sie gerne eine Praxis in einer Region mit hoher Lebensqualität übernehmen würden, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 8425**

› KANTON SOLOTHURN**GEMEINSCHAFTSPRAXIS IM KANTON SOLOTHURN SUCHT NEUE/N PARTNER/IN**

In Folge Pensionierung suchen wir per Ende 2019 für einen, aus einer etablierten Gemeinschaftspraxis, austretenden Arzt im Kanton Solothurn eine/n dynamische/n und gut ausgebildete/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin als Nachfolge – Einstieg auch in Anstellung mit Option zur späteren Übernahme möglich. Die räumlich grosszügig angelegte Gemeinschaftspraxis setzt sich aktuell aus drei Ärzten für Allgemeine Innere Medizin und einem grossen und eingespielten Praxisteam zusammen. Neben den Vorteilen, die eine Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis mit sich bringt (Kostenvorteile durch Synergieeffekte, gegenseitige Vertretung, fachlicher Austausch etc.), zeichnet sich die Praxis durch folgende Eigenschaften aus: solides Patientengut mit treuen und dankbaren Patienten, verkehrsgünstige Lage, aufstrebende und familienfreundliche Region sowie vorbildlich organisierter Notfalldienst. **Ref.-Nr. 9615**

› KANTON ST. GALLEN**DOPPELARZTPRAXIS IM KANTON ST. GALLEN SUCHT NACHFOLGER/IN**

Für eine etablierte, ertragsstarke Hausarztpraxis in einer attraktiven Gemeinde im St. Galler Rheintal suchen wir wegen altersbedingtem Austritt eines Arztes eine/n gut ausgebildete/n Hausärztin/-arzt. Ein begleiteter Einstieg mit späterer Übernahme ist möglich (Sukzessionsmodell). Die vollelektronisch geführte Praxis befindet sich zentral und verfügt über grosszügige, sehr gepflegte Räumlichkeiten (165 m²). Der vorbildlich organisierte Notfalldienst, das eingespielte Praxisteam, die treuen Patienten sowie das interessante und breite Leistungsangebot sorgen für eine abwechslungsreiche und spannende Praxistätigkeit. **Ref.-Nr. 9390**

› KANTON THURGAU**ATTRAKTIVE HAUSARZTPRAXIS IM KANTON THURGAU**

Für eine etablierte, lebhaftige Hausarztpraxis im Bezirk Arbon suchen wir eine/n engagierte/n Nachfolger/in. Die ertragsstarke, grosszügige und modern ausgestattete Praxis (188 m², elektronische KG, digitale Röntgenanlage, Labor, Praxisapotheke, mehrere Sprechzimmer und genügend Parkplätze etc.) eignet sich ideal für ein Ärzteehepaar-/Kollegium. Falls Sie sich Ihre Zukunft in einer überdurchschnittlichen Landarztpraxis mit vielseitigem Leistungsangebot und dankbaren Patienten vorstellen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 9395**

MODERN AUSGEBaute UND DIGITALISIERTE HAUSARZTPRAXIS AM BODENSEE

Für eine ertragsstarke allgemein-internistische Praxis am Bodensee suchen wir nach Vereinbarung eine/einen Nachfolger/in oder ein Ärztekollegium. Die Räumlichkeiten an zentraler Lage sind stilvoll, grosszügig und modern ausgebaut sowie vollständig digital ausgestattet. Die Praxis liegt an verkehrstechnisch optimaler Lage in einer Region mit hoher Lebensqualität und stetig steigenden Einwohnerzahlen. Davon profitiert nicht zuletzt die Praxis, die laufend neue Patienten aufnehmen kann. Suchen Sie nach einem vielseitigen und spannenden Arbeitsalltag mit einem geregelten Notfalldienst sowie einem zuverlässigen und loyalen Praxisteam, dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 9240](#)

› KANTON ZÜRICH

DOPPELPRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN IN DER STADT ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Im Verlaufe des Jahres 2019 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n Fachärztin/-arzt, welche/r eine gut frequentierte und ertragsstarke Praxis in der Stadt Zürich übernehmen möchte. Von der Patientenfrequenz gesehen, eignet sich die Praxis ideal für ein Ärzteehepaar oder -kollegium. Die Praxis befindet sich im Stadtkreis 9 an zentraler Lage und ist mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Die Praxisräume sind grosszügig, modern eingerichtet und gepflegt (ca. 155 m² mit digitaler Röntgenanlage, Labor etc.). Das treue Patientengut weist eine gute Altersverteilung auf und verschafft dem/der Nachfolger/in interessante Tätigkeitsfelder aufgrund des breiten Leistungsangebots. [Ref.-Nr. 8925](#)

ATTRAKTIVE HAUSARZTPRAXIS ZWISCHEN GREIFENSEE UND PFANNENSTIEL

In einer hausärztlich unterversorgten Region ist diese etablierte und erfolgreiche Hausarztpraxis mit breitem Leistungsangebot an eine/n Nachfolger/in zu übergeben. Die im Dorf zentral gelegene Praxis (mit ÖV/PV bestens erreichbar) ist sehr gepflegt und funktional ausgestattet. Der Praxisinhaber wird durch ein eingespieltes und motiviertes Praxisteam tatkräftig unterstützt. Falls Sie gerne eine Praxis in einer Region mit hoher Lebensqualität führen würden, dann ist dies genau die richtige Praxis für Sie! [Ref.-Nr. 8950](#)

HAUSARZTPRAXIS ZWISCHEN ZÜRICH UND WINTERTHUR

In einer attraktiven Gemeinde im Bezirk Bülach ist eine sehr moderne, überdurchschnittliche ertragsstarke Hausarztpraxis an eine/n engagierte/n und gut ausgebildete/n Nachfolger/in zu übergeben. Eine sorgfältige Einführung durch den Praxisinhaber ist gewährleistet (Sukzession). Wenn Sie Ihre Zukunft in einer voll-elektronisch ausgestatteten Praxis mit einem breiten Leistungsangebot sehen, ist dies genau die richtige Praxis für Sie. Von einem eingespielten Team und dankbaren Patienten werden Sie herzlich empfangen. [Ref.-Nr. 9080](#)

PRAXIS AM ZÜRICHSEE

Im Verlaufe des Jahres 2020 oder nach Vereinbarung ist eine etablierte und sehr erfolgreiche Hausarztpraxis (Doppelpraxis) an eine/n engagierte/n Nachfolger/in zu übergeben. Die gepflegte und funktional ausgestattete Praxis (digitale Röntgenanlage, elektr. KG etc.) mit Seesicht liegt in einer beliebten Seegemeinde am linken Zürichseeufer und ist mittels ÖV/PV bestens zu erreichen. Aufgrund der hohen Frequenz eignet sich diese Praxis ideal für ein Ärztekollegium/-ehepaar im Jobsharing. Ein eingespieltes Praxisteam, gute Notfalldienstregelung sowie ein breites Leistungsangebot sind weitere Vorzüge. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 9510](#)

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

ÜBERDURCHSCHNITTLICH ERTRAGSSTARKE HAUSARZTPRAXIS IM KANTON ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Gesucht wird ein/e Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin, der/die nach Vereinbarung diese moderne, lebhaft und attraktive Hausarztpraxis an verkehrsgünstiger Lage, in einer aufstrebenden und familienfreundlichen Gemeinde im Bezirk Dielsdorf übernimmt. Die Praxis wird vollelektronisch geführt (inkl. digitale Röntgenanlage). Ein interessantes, vielseitiges allgemein-internistisches Patientengut (gute Durchmischung der Patienten, keine Überalterung) sowie ein eingespieltes Praxisteam sind weitere Vorzüge. Kein Konkurrenzdruck in der Region. Die Praxis würde sich räumlich sowie vom Volumen her ideal für ein Ärztteehepaar/-kollegium eignen. *Ref.-Nr. 9150*

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

› KANTON ZÜRICH

ALLGEMEINARZTPRAXIS MIT SCHWERPUNKT NATURHEILVERFAHREN ZU ÜBERGEBEN

Für eine etablierte Allgemeinanzpraxis mit erweiterten Leistungen im Bereich Komplementärmedizin suchen wir nach Vereinbarung eine/n Nachfolger/in. Die an hervorragendem Standort gelegene Praxis in der Stadt Zürich ist gepflegt und funktional eingerichtet. Ein eingespieltes Team sowie ein umfangreiches Leistungsangebot garantieren eine spannende und lukrative Praxistätigkeit. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 9505*

ATTRAKTIVE PRAXIS IN DER STADT ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Nach Vereinbarung suchen wir für eine etablierte, gut laufende Hausarztpraxis an verkehrstechnisch idealer Lage in der Stadt Zürich eine/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin. Erwartet wird eine fundierte allgemeinmedizinisch-internistische Grundausbildung sowie Offenheit gegenüber Komplementärmedizin oder eine Ausbildung in einer komplementärmedizinischen Disziplin. Der Praxisinhaber wünscht sich eine/n engagierte/n und teamfähige/n Kollegin/en, die/der Freude an integrativer, patientenbezogener Medizin hat. *Ref.-Nr. 7675*

CHIRURGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

CHIRURGISCHE PRAXIS MIT OP I IM RAUM NORDWESTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für eine sich auf dem neuesten Stand der Technik befindende, topmoderne Praxis für Allgemeine Chirurgie (inkl. zertifiziertem OP I nach TARMED) in einer einwohnerstarken Gemeinde im Raum Nordwestschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n kompetente/n, engagierte/n Nachfolger/in zur Praxisübernahme. Die Praxis befindet sich an zentraler Lage und ist dank zur Praxis gehörenden Parkplätzen sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf bestmögliche Art und Weise erreichbar. *Ref.-Nr. 8560*

DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

› OSTSCHWEIZ

OSTSCHWEIZ: DERMATOLOGISCHE PRAXIS ZU ÜBERGEBEN

Für eine in einem topmodernen medizinischen Zentrum angesiedelte Praxis für Dermatologie suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxis liegt in einer grösseren Ortschaft in der Ostschweiz und besticht neben den grosszügigen und hellen Räumlichkeiten an zentraler Lage und einer Ausstattung auf dem neuesten Stand der Technik auch durch ein langjährig eingespieltes Praxisteam. Sie profitieren ausserdem von grossen Synergieeffekten mit den anderen, niedergelassenen Spezialärzten diverser Fachrichtungen. Allenfalls könnte die Praxis auch durch eine/n Facharzt/ärztin einer anderen Fachrichtung weitergeführt werden. [Ref.-Nr. 9530](#)

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

› NORDWESTSCHWEIZ

PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE ZU ÜBERGEBEN

An attraktiver, sowohl mit öffentlichen wie auch privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbarer Lage im Grossraum Basel wird für eine ertragsstarke und seit Jahren bestens etablierte Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in gesucht. Eine angenehme Arbeitsatmosphäre wird gewährleistet durch die hervorragende Zusammenarbeit sowohl mit den Ärzten im Belegarztspital wie auch mit dem perfekt eingespielten, interdisziplinären Praxisteam. Einen weiteren Pluspunkt stellt das äusserst umfangreiche Zuweisernetzwerk der Praxis dar. [Ref.-Nr. 8495](#)

› OSTSCHWEIZ

REGION BODENSEE: ATTRAKTIVE PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND UROLOGIE ZU ÜBERGEBEN!

Eine langjährig etablierte Spezialarztpraxis für Gynäkologie und Urologie in einer grösseren Stadt in der Ostschweiz ist per 2020 oder nach Vereinbarung an eine/n oder mehrere Nachfolger/innen zu übergeben. Die grosszügig bemessenen und äusserst zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten bestechen durch ihre funktionale Ausstattung und verfügen neben eigenen Parkplätzen unter anderem über zwei Sprechzimmer und einen zertifizierten Praxis-OP. Darüber hinaus profitieren Sie von einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten und motivierten Praxisteam. [Ref.-Nr. 8985](#)

› KANTON BASEL-STADT

BASEL: GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS ZU ÜBERGEBEN

An attraktiver, sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbarer Lage mitten in der Stadt Basel, wird für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe eine/r oder mehrere engagierte/n Nachfolger/innen gesucht. Neben den äusserst grosszügig bemessenen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten gewährleistet auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem perfekt eingespielten Praxisteam eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. [Ref.-Nr. 9365](#)

FACHARZTPRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

An ausgezeichnetener Lage mitten in der Stadt Basel wird, für eine ertragsstarke und seit Jahren bestens etablierte Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe, nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/Innen gesucht. Die Praxis besticht durch grosszügig bemessene, modern einge-

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

richtete und lichtdurchflutete Räumlichkeiten. Gerne können Sie ein hervorragend eingespieltes Praxisteam übernehmen. Sie haben die Möglichkeit von Belegbetten in zwei renommierten Belegarztkliniken. *Ref.-Nr. 9190*

› KANTON ZÜRICH

PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTS- HILFE MITTEN IN DER STADT ZÜRICH ZU ÜBER- GEBEN

Für eine gutlaufende und etablierte Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe suchen wir eine/n sympathische/n Facharzt/-ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe zur Übernahme. Die Übergabe ist im Verlaufe des Jahres 2019 oder nach Vereinbarung geplant. Die angenehme Praxisatmosphäre zieht viele junge und schwangere Patientinnen an. Eine operative und geburtshilfliche Tätigkeit wäre daher von Vorteil. Die Praxisräume sind grosszügig und modern ausgebaut. Öffentliche Parkplätze und Anschlüsse an die Züricher Verkehrsmittel befinden sich in unmittelbarer Praxisnähe. *Ref.-Nr. 8145*

HALS-NASEN-OHREN- HEILKUNDE

› KANTON THURGAU

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR ORL-PRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ

Für eine in einer grösseren Ortschaft im Kanton Thurgau gelegene, langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für Oto-Rhino-Laryngologie wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/in gesucht. Die zentral gelegene und sowohl mit öffentlichen wie auch privaten Verkehrsmitteln gut erreichbare Praxis verfügt über grosszügig bemessene, moderne und helle Räumlichkeiten. Sie profitieren ausserdem von der exzellenten Zusammenarbeit sowohl mit dem langjährig eingespielten Praxisteam als auch mit den anderen Fachärzten im Belegspital. *Ref.-Nr. 8940*

› KANTON ZÜRICH

ORL-PRAXIS AN ZENTRALER LAGE IN DER STADT ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

In der Stadt Zürich wird im Verlaufe des Jahres 2019 ein/e Facharzt/-ärztin für ORL gesucht, um die Nachfolge einer gutgehenden und etablierten ORL-Praxis mit einem grossen Patientstamm anzutreten. Die Praxisräume befinden sich in einem repräsentativen Altbau und sind sehr ansprechend ausgebaut. Direkt vor der Praxis stehen öffentliche Parkplätze sowie eine Tramhaltestelle zur Verfügung. Neben einem grossen Empfangsbereich und einem Wartezimmer verfügt die grosszügig bemessene Praxis über mehrere Sprechzimmer sowie eine Audiokabine. *Ref.-Nr. 8150*

ORL-DOPPELPRAXIS IM KANTON ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Für eine etablierte ORL-Doppelpraxis in einer grösseren Stadt im Kanton Zürich suchen wir nach Vereinbarung eine/n sympathische/n, versierte/n Facharzt/ärztin FMH für ORL zur Übernahme. Die Praxis ist dank der optimalen Lage sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Die grosszügig bemessenen Räumlichkeiten präsentieren sich gut gepflegt und verfügen über eine funktionale Ausstattung inkl. zertifiziertem Praxis-OP. Darüber hinaus profitieren Sie von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam sowie von der Möglichkeit, in einem nahe gelegenen Spital belegärztlich tätig zu sein. *Ref.-Nr. 7300*

KARDIOLOGIE

› ZENTRALSCHWEIZ

ATTRAKTIVE PRAXIS FÜR KARDIOLOGIE IN DER ZENTRALSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für eine sich an Toplage inmitten einer stark wachsenden, grösseren Gemeinde in der Zentralschweiz befindenden, ertragsstarken und langjährig etablierten Praxis für Kardiologie wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/In gesucht. Sie profitieren von lichtdurchfluteten, technisch neuwertigen Räumlichkeiten in einer attraktiven Immobilie an sowohl mit ÖV als auch PV perfekt erreichbarer Lage. Die hervorragende Zusammenarbeit mit dem eingespielten, motivierten Praxisteam sowie ein umfangreiches Zuweisernetzwerk stellen weitere Vorteile dieser Praxis dar. *Ref.-Nr. 9670*

› KANTON ZÜRICH

INTERNISTISCHE PRAXIS MIT SCHWERPUNKT KARDIOLOGIE ZU ÜBERGEBEN!

Für die ertragsstarke Praxis in einer grösseren, stark wachsenden Gemeinde im Zürcher Oberland wird nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in gesucht. Neben den zentral gelegenen, grosszügig bemessenen und modernen Räumlichkeiten profitieren Sie in der langjährig etablierten Praxis auch von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam sowie von einem grossen Zuweisernetzwerk. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 9030*

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

› KANTON ZÜRICH

PATIENTENSTAMM IN ZÜRICH (STADTKREIS 3) ZU ÜBERGEBEN

Eine etablierte Hausarztpraxis übergibt infolge Neuorientierung eine treue Patientenklientel. Die Patienten schätzen das jetzige umfassende medizinische Angebot. Der Praxisinhaber wünscht sich, seine Patienten in die vertrauenswürdigen Hände einer/eines engagierten Hausärztin/-arztes zu übergeben (Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil). Für eine reibungslose Übergabe ist der Praxisinhaber gerne bereit, in einem reduzierten Umfang noch mitzuarbeiten. *Ref.-Nr. 8005*

ONKOLOGIE / HÄMATOLOGIE

› KANTON ZÜRICH

PRAXIS FÜR ONKOLOGIE / HÄMATOLOGIE ZU ÜBERGEBEN

Für eine langjährig etablierte, ertragsstarke und attraktive Praxis für medizinische Onkologie und Hämatologie in einer grösseren Stadt im Kanton Zürich suchen wir nach Vereinbarung eine/n engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxis besticht durch moderne und lichtdurchflutete Räumlichkeiten an zentralster Lage. Darüber hinaus profitieren Sie von der exzellenten Zusammenarbeit sowohl mit den anderen Ärzten in der renommierten Belegklinik als auch mit dem eingespielten Praxisteam. Einen weiteren Pluspunkt stellt das grosse Zuweisernetzwerk dar. *Ref.-Nr. 9625*

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

OPHTHALMOLOGIE

› KANTON SOLOTHURN

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR AUGENZENTRUM

Für ein in einer dynamischen, stark wachsenden Stadt im Kanton Solothurn gelegenes Zentrum für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/in gesucht. Das ertragsstarke und langjährig etablierte Zentrum besticht durch seine zentrale Lage sowie grosszügigen, hellen Räumlichkeiten und einem qualitativ hochstehenden Ausbaustandard. Die Erreichbarkeit ist sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf optimale Art und Weise sichergestellt. Ein weiterer Vorteil stellt die exzellente Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam dar. *Ref.-Nr. 9610*

› KANTON ZÜRICH

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR AUGENARZT-PRAXIS

Für eine in einer grösseren Stadt im Kanton Zürich gelegene Praxis für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/in gesucht. Die ausserordentlich ertragsstarke und langjährig etablierte Facharztpraxis verfügt über grosszügig bemessene, modern eingerichtete und helle Räumlichkeiten in einem charmanten Altbau an zentralster Lage. Die Erreichbarkeit ist sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf optimale Art und Weise sichergestellt. Ein weiterer Vorteil stellt die exzellente Zusammenarbeit sowohl mit den anderen Ärzten einer Tagesklinik als auch mit dem langjährig eingespielten Praxisteam dar. *Ref.-Nr. 9480*

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR AUGENARZT-PRAXIS IN ZÜRICH

Für eine an absolut privilegierter Lage mitten in der Stadt Zürich gelegene Facharztpraxis für Ophthalmologie wird infolge Umzugs des bisherigen Inhabers in andere Räumlichkeiten, nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/in gesucht. Die langjährig etablierte Praxis verfügt über grosszügig bemessene, moderne und helle Räumlichkeiten und ist dank der sehr zentralen Lage mit den öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf bestmögliche Art und Weise erreichbar. *Ref.-Nr. 9470*

ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

› KANTON BERN

ORTHOPÄDISCHE PRAXIS IM KANTON BERN ZU ÜBERGEBEN

Für eine langjährig etablierte Praxis für Orthopädie in einer grösseren Stadt im Kanton Bern suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n Nachfolger/in. Die zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten überzeugen durch ihre grosszügigen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten. Die Praxis ist durch ihre privilegierte Lage sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf optimale Art und Weise erreichbar. Darüber hinaus profitieren Sie von der exzellenten Zusammenarbeit sowohl mit dem eingespielten Praxisteam als auch von erheblichen Synergieeffekten mit den Ärzten anderer Fachrichtungen im Ärztehaus. *Ref.-Nr. 9485*

› KANTON ZÜRICH

PRAXIS FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE IM KANTON ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Für eine langjährig etablierte, ausserordentlich ertragsstarke Praxis für orthopädische Chirurgie in einer grossen Stadt im Kanton Zürich suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte/n und operativ versierte/n Fachärzte/innen für Orthopädie. Die zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten bestehen durch ihre grosszügigen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten und einen eigenen Praxis-OP. Die Praxis ist durch ihre privilegierte Lage sowie mehrere Parkplätze sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf optimale Art und Weise erreichbar. Darüber hinaus profitieren Sie von der exzellenten Zusammenarbeit sowohl mit dem eingespielten Praxisteam als auch mit den Ärzten in den beiden renommierten Belegärztkliniken. *Ref.-Nr. 9195*

PHYSIOTHERAPIE

› KANTON AARGAU

PHYSIOTHERAPIEPRAXIS MIT TRAININGSCENTER ZU ÜBERGEBEN

In einer grösseren, stark wachsenden Stadt im Kanton Aargau wird für eine ausgesprochen ertragsstarke und seit Jahren bestens etablierte Physiotherapiepraxis nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/Innen gesucht. Die Praxis besteht durch äusserst grosszügig bemessene, modern eingerichtete und lichtdurchflutete Räumlichkeiten an bester Lage. Neben einer Vielzahl moderner Behandlungs- und Massagezimmer verfügt die Praxis über ein grosses Trainingscenter. Darüber hinaus sorgt das bestens eingespielte Praxisteam für eine angenehme Arbeitsatmosphäre. *Ref.-Nr. 9220*

RHEUMATOLOGIE

› KANTON ZÜRICH

ZÜRICH: ATTRAKTIVE PRAXIS FÜR RHEUMATOLOGIE ZU ÜBERGEBEN

Für eine äusserst ertragsstarke rheumatologische Praxis an privilegierter Lage wird nach Vereinbarung ein/e Nachfolger/in oder mehrere Nachfolger/innen gesucht. Die langjährig etablierte Facharztpraxis befindet sich auf dem neusten Stand der Technik und bietet aufgrund der grosszügig bemessenen Räumlichkeiten auch Platz für mehrere Fachärzte. Neben der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam profitieren Sie durch die Anbindung an eine renommierte Klinik vom fachlichen Austausch und von grossen Synergieeffekten mit den Klinikärzten anderer Fachrichtungen. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 9035*

RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS IN ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Für eine in den Räumlichkeiten einer renommierten Privatklinik an privilegierter Lage mitten in der Stadt Zürich gelegene Facharztpraxis für Rheumatologie wird nach Vereinbarung ein/e Nachfolger/in gesucht. Die ertragsstarke und langjährig etablierte Facharztpraxis verfügt über grosszügig bemessene, moderne und helle Räumlichkeiten und ist sowohl mit den öffentlichen wie auch privaten Verkehrsmitteln optimal erreichbar. Neben der hervorragenden Zusammenarbeit mit den anderen Ärzten in der Praxis sowie dem eingespielten Praxisteam profitieren Sie durch die Anbindung an die Klinik vom fachlichen Austausch und von grossen Synergieeffekten mit den Klinikärzten anderer Fachrichtungen. Falls dieses einmalige Angebot Sie anspricht und Sie die Klinikbedingungen (drei Jahre Tätigkeit als Oberarzt an einer anerkannten hiesigen Weiterbildungsstätte) erfüllen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 8860*

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz**ZÜRICH: NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS**

An einer zentralen, sowohl mit den öffentlichen wie privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbaren Lage inmitten der Stadt Zürich wird für eine ertragsstarke und etablierte Facharztpraxis für Rheumatologie mit ausgewiesener Spezialisierung hinsichtlich manueller Medizin und Sportmedizin nach Vereinbarung ein/e motivierte/r und engagierte/r Nachfolger/in gesucht. Ein angenehmes Arbeitsumfeld garantiert Ihnen dabei die gute Zusammenarbeit sowohl mit den Ärzten in der Praxis als auch mit dem langjährig eingespielten, etablierten Praxisteam. Ausserdem profitieren Sie in der modern und funktional ausgestatteten Praxis von einem stabilen Zuweisernetzwerk. *Ref.-Nr. 8850*

**RHEUMATOLOGIE,
KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE****› KANTON AARGAU****NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR KONSERVATIVE ORTHOPÄDISCHE PRAXIS**

Für eine ertragsstarke, konservative orthopädische Praxis in einer wachsenden Stadt im Kanton Aargau suchen wir nach Vereinbarung eine/n gut ausgebildete/n und motivierte/n Nachfolger/in, wobei auch ein/e Rheumatologe/in möglich wäre. Die Praxis liegt absolut zentral und ist sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf optimale Art und Weise zu erreichen. Sie profitieren in der voll digitalisierten Praxis ausserdem von äusserst grosszügig bemessenen, modernen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten und der hervorragenden Zusammenarbeit im Praxisteam. *Ref.-Nr. 9055*

UROLOGIE**› OSTSCHWEIZ****REGION BODENSEE: ATTRAKTIVE PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND UROLOGIE ZU ÜBERGEBEN!**

Eine langjährig etablierte Spezialarztpraxis für Gynäkologie und Urologie in einer grösseren Stadt in der Ostschweiz ist per 2020 oder nach Vereinbarung an eine/n oder mehrere Nachfolger/innen zu übergeben. Die grosszügig bemessenen und äusserst zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten bestechen durch ihre funktionale Ausstattung und verfügen neben eigenen Parkplätzen unter anderem über zwei Sprechzimmer und einen zertifizierten Praxis-OP. Darüber hinaus profitieren Sie von einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten und motivierten Praxisteam. *Ref.-Nr. 8985*

ZAHNMEDIZIN**› KANTON ZÜRICH****PRAXIS FÜR ZAHNMEDIZIN MITTEN IN ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN**

Für eine langjährig etablierte, in Zürich City nahe des Paradeplatzes, des Kongresshauses und des Sees gelegene Praxis für Zahnmedizin suchen wir eine/n oder mehrere motivierte/n Nachfolger/innen. Die Praxis verfügt über ein sehr breites zahnärztliches Leistungsangebot und es besteht eine hervorragende Zusammenarbeit sowohl mit ausgewählten Zahntechnikern und Labors als auch mit dem bestens eingespielten Praxisteam. Die attraktive Praxis besticht neben ihrer äusserst zentralen Lage durch grosszügige, lichtdurchflutete Räumlichkeiten (inklusive vier OPs). Eine sukzessive Übergabe durch den Praxisinhaber ist erwünscht. Die räumlichen Gegebenheiten würden auch den Betrieb einer Gemeinschaftspraxis mit mehreren Zahnärzten ermöglichen. *Ref.-Nr. 9050*

ZAHNARZTPRAXIS IM KANTON ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

In einer grösseren, stark wachsenden Gemeinde im westlichen Teil des Kantons Zürich suchen wir nach Vereinbarung für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis eine/n versierte/n und motivierte/n Nachfolger/in. Die Praxis verfügt über ein breites zahnmedizinisches Angebot inklusive PA und DH und es besteht eine hervorragende Zusammenarbeit sowohl mit ausgewählten Spezialisten als auch mit dem bestens eingespielten Praxisteam. Die modern eingerichtete Praxis überzeugt neben den grosszügigen Räumlichkeiten (u. a. vier voll ausgestattete Behandlungszimmer) auch durch ihre perfekte Erreichbarkeit sowohl per ÖV als auch per PV (fünf eigene Parkplätze vorhanden).

Ref.-Nr. 9210

› KANTON BASEL-LAND**ZAHNARZTPRAXIS IM KANTON BASEL LANDSCHAFT ZU ÜBERGEBEN**

In einer grösseren, stark wachsenden Gemeinde im Kanton Basel Landschaft suchen wir nach Vereinbarung für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis eine/n versierte/n und motivierte/n Nachfolger/in. Die Praxis verfügt über ein breites zahnmedizinisches Angebot (Ästhetik, Implantologie und Kieferorthopädie) inklusive PA und DH. Sie profitieren ausserdem von der hervorragenden Zusammenarbeit sowohl mit ausgewählten Spezialisten als auch mit dem bestens eingespielten Praxisteam. Die modern eingerichtete und lichtdurchflutete Praxis verfügt u. a. über vier voll ausgestattete Behandlungszimmer für Zahnärzte sowie über ein Zimmer für DH/PA. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Bahnhof ist die perfekte Erreichbarkeit sowohl per ÖV als auch per PV (zwei Einstellplätze vorhanden) gewährleistet. *Ref.-Nr. 9645*

Ihre verlässlichen und kompetenten
Partner in Risiko-, Versicherungs-
und Finanzfragen.



 **ESPACE BROKER**
sicherheit für zukunft und erfolg

Hauptgasse 5 | Büren a.A. | T +41 32 353 11 13 | www.espacebroker.ch

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

› MITTELLAND UND ZENTRALSCHWEIZ

BE UND ZG: FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR PÄDIATRIE ODER ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN GESUCHT

Für eine grössere Gruppenpraxis mit zwei Standorten im idyllischen Oberaargau (Kanton Bern) sowie einem Standort im Kanton Zug suchen wir eine/n Facharzt/-ärztin für Pädiatrie oder Allgemeine Innere Medizin (50–100%) zur Ergänzung des Teams und zum Ausbau des Angebotes. Die modern und funktional eingerichteten Praxen liegen in grösseren Ortschaften und sind sowohl mit öffentlichen als auch mit privaten Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bei gegenseitigem Interesse wäre nach anfänglicher Anstellung auch die Option zu einer späteren Partnerschaft gegeben. *Ref.-Nr. 8090*

› NORDWESTSCHWEIZ

PRAXISTÄTIGKEIT IN ATTRAKTIVER PRAXIS ZWISCHEN AARAU UND BASEL

Für eine erfolgreiche, lebhaftes Gemeinschaftspraxis in einer verkehrstechnisch ideal erreichbaren Gemeinde im Kanton Aargau suchen wir zur Unterstützung eine/n zuverlässige/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin (Pensum 50–100%). Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung oder auch als selbstständige/r Praxispartner/in zu fairen und kollegialen Bedingungen tätig zu sein. Die Zulassung als Lehrpraxis für 1 Jahr ambulante Allgemeine Innere Medizin ist vorhanden - somit kann das letzte Ausbildungsjahr auch in der Praxis absolviert werden. Die Praxis ist modern, funktional und vollelektronisch ausgestattet. Ein vielseitiges Leistungsangebot sowie die Zusammenarbeit mit einem kompetenten Praxisteam sind weitere Vorzüge. *Ref.-Nr. 9135*

› KANTON AARGAU

MODERNES ÄRZTEZENTRUM SUCHT UNTERSTÜTZUNG (FACHARZT/ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINE/INNERE MEDIZIN SOWIE FACHÄRZTIN FÜR GYNÄKOLOGIE)

Für ein attraktives, zukunftsorientiertes Ärztezentrum im Kanton Aargau nahe der Stadt Baden suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n Facharzt/Ärztin für Allgemeine/Innere Medizin im Vollzeitpensum sowie eine Fachärztin für Gynäkologie im Pensum von 50–100%. Die Praxis zeichnet sich durch grosszügige und moderne Räumlichkeiten, einen grossen Patientenstamm, gute Erreichbarkeit sowie eine bestens ausgebauten Infrastruktur (digitales Röntgen, elektronische KG, Labor, usw.) aus. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung im Angestelltenverhältnis sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Ein äusserst motiviertes und kompetentes Praxisteam sowie die treuen Patienten würden sich über tatkräftige Unterstützung sehr freuen. *Ref.-Nr. 8165*

› KANTON LUZERN

GEMEINSCHAFTSPRAXIS IM KANTON LUZERN AN VERKEHRSGÜNSTIGER LAGE ZWISCHEN LUZERN UND ZUG SUCHT FACHÄRZTIN/ - ARZT FÜR ALLGEMEIN INNERE MEDIZIN (40–100%)

Für eine etablierte, lebhaftes Gemeinschaftspraxis in einem kollegialen Umfeld suchen wir eine/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin. Sie sind eine dynamische Persönlichkeit, schätzen die Vorteile des Angestelltenverhältnisses, arbeiten gerne im Team und stehen für hohe medizinische Qualität und Dienstleistung am Patienten. Die helle, vollelektronisch ausgestattete Praxis liegt in einer aufstrebenden Gemeinde – zwischen Luzern (ca. 20 Min. entfernt) und Zug (ca. 15 min entfernt) – an verkehrsgünstiger, zentraler Lage mitten im Ort. Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem sympathischen und kompetenten Praxisteam mit gesichertem, überdurchschnittlichem Einkommen ohne finanzielle Verpflichtungen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? *Ref.-Nr. 9330*

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

› KANTON SOLOTHURN

SIND SIE AN EINER PRAXISTÄTIGKEIT MIT FLEXIBLEN GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN INTERESSIERT?

In meine gut organisierte, modern eingerichtete und umsatzstarke Allgemeinpraxis suche ich eine(n) FacharztkollegIn für Jobsharing. Sehr gut geeignet auch für WiedereinsteigerIn, Pensum 40–60%. Einstieg sofort oder nach Vereinbarung möglich. Es erwartet Sie ein sympathisches und engagiertes Team. Die Praxis befindet sich stadtnah im Kanton Solothurn und ist mit den ÖV und PV bequem zu erreichen. *Ref.-Nr. 8980*

› KANTON ST. GALLEN

HAUSARZTPRAXIS SUCHT ÄRZTLICHE MITARBEITERIN (PENSUM FREI WÄHLBAR)

Für eine etablierte, moderne und vollelektronisch ausgestattete Hausarztpraxis in einer wachsenden Gemeinde im Wahlkreis Wil suchen wir nach Vereinbarung eine Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin im Teilzeitpensum. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu attraktiven Anstellungsbedingungen in einem eingespielten Team tätig zu sein. *Ref.-Nr. 8995*

› KANTON THURGAU

FACHÄRZTIN/-ARZT FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN FÜR GRUPPENPRAXIS GESUCHT!

Für eine erfolgreiche, moderne Gruppenpraxis (mit SD, elektr. KG, digitales Röntgen etc.) in einer attraktiven Gemeinde im Kanton Thurgau, suchen wir nach Vereinbarung eine/n gut ausgebildete/n und motivierte/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin (Pensum 50-100%). Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung oder einer selbstständigen Tätigkeit. Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und über menschliches Engagement verfügen, freut sich ein aufgestelltes und motiviertes Team auf Ihre Bewerbung. *Ref.-Nr. 8060*

› KANTON WALLIS

ÄRZTEZENTRUM IM OBERWALLIS SUCHT FACHÄRZTE/ÄRZTINNEN FÜR GRUNDVERSORGUNG UND KINDERARZT/ÄRZTIN

In einer seit Jahren etablierten, familiär geführten Arztpraxis für Allgemeine Innere Medizin in einer boomenden Region im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis, mit einem eingespielten Team und angeschlossener Physiotherapie, bietet sich nach dem Umzug in einen modernen Neubau im Rahmen der bestehenden Strukturen die Möglichkeit einer selbstständigen ärztlichen Tätigkeit mit Infrastrukturnutzung für zwei Fachärzte/innen für Allgemeine Innere Medizin FMH (oder kurz davor) und eine/n Facharzt/ärztin für Kinder- und Jugendmedizin. In diesem Rahmen muss kein finanzielles Risiko eingegangen werden. Wenn Sie neben Ihrer beruflichen Qualifikation viel Freude und Teamfähigkeit zum Aufbau oder Mitarbeit in einem innovativen, ärztlich und familiär geführten Ärztezentrum mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Der Neubau wird an zentraler sonniger Lage in der Nähe des Bahnhofs und mit mehreren zur Verfügung stehenden Parkplätzen sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbar sein. Falls Sie von dieser einmaligen Gelegenheit in der Sonnenstube der Schweiz profitieren möchten sowie den Charme der Region und der nahe gelegenen Berge schätzen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 8645*

› KANTON ZÜRICH

FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN IM KANTON ZÜRICH GESUCHT (PENSUM FREI WÄHLBAR)

Zur Unterstützung suchen wir für eine lebhaft Hausarztpraxis in einer attraktiven Gemeinde zwischen Zürich und Winterthur eine/n aufgestellte/n und zuverlässige/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin (Einstieg nach Vereinbarung). Wenn Sie gerne in einer vollelektronisch ausgestatteten Praxis mit einem

breiten Leistungsangebot arbeiten möchten, ist das die optimale Stelle für Sie. Von einem eingespielten Team und dankbaren Patienten werden Sie herzlich empfangen. *Ref.-Nr. 8820*

HAUSARZTPRAXIS IM ZÜRCHER OBERLAND SUCHT VERSTÄRKUNG

Für eine etablierte und stark frequentierte Hausarztpraxis im Zürcher Oberland suchen wir eine/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin. Die Praxis wird per Herbst 2019 ihren Standort in neue Räumlichkeiten verlegen und über eine topmoderne Infrastruktur (digitales Röntgen, Ultraschall, elektronische Agenda und KG) verfügen. Der Einstieg ist per Herbst 2019 oder nach Vereinbarung möglich. Das Arbeitspensum sowie das Kooperationsmodell sind frei wählbar. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 9685*

MODERNES ÄRZTEZENTRUM IM KANTON ZÜRICH SUCHT UNTERSTÜTZUNG (PENSUM 70–100%)

Für ein etabliertes Ärztezentrum mit 3 Ärzten im Glatttal suchen wir nach Vereinbarung eine/n dynamische/n und gut ausgebildete/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin. Die Praxis genießt in der Region einen sehr guten Ruf und ist verkehrstechnisch optimal erschlossen. Die grosszügigen Praxisräumlichkeiten verfügen über eine moderne Infrastruktur mit digitalem Röntgen, Ultraschall, elektronischer KG sowie Labor. Ein eingespieltes Praxisteam, die treuen und dankbaren Patienten sowie die hohe Fach- und Sozialkompetenz der Kollegen bieten Ihnen eine angenehme Tätigkeit mit attraktiven Verdienstmöglichkeiten (Synergie-Effekte eines Ärztezentrums). *Ref.-Nr. 7975*

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, RHEUMATOLOGIE

› KANTON ST. GALLEN

PRAXISPARTNER/IN IM SARGANSERLAND GESUCHT (PENSUM 80–100%), SELBSTSTÄNDIG ODER ANGESTELLT

Für ein modernes Ärzte-Zentrum im Kanton St. Gallen suchen wir eine/n kompetente/n und sympathische/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin oder eine/n Facharzt/-ärztin für Rheumatologie. Es erwartet Sie ein fester Patientenstamm, ein aufgestelltes Praxisteam sowie eine angenehme und kollegiale Praxistätigkeit in einer Region mit hoher Lebensqualität. Ein Einstieg ist ab sofort möglich, Investitionen sind nicht notwendig. *Ref.-Nr. 5100*

CHIRURGIE

› KANTON AARGAU

PRAXISPARTNER/IN FÜR ALLGEMEINCHIRURGIE GESUCHT

Für eine im Kanton Aargau gelegene, topmoderne Praxis für Allgemeinchirurgie suchen wir zur Ergänzung eine/n gut ausgebildete/n Chirurgin/in. Die Praxis, gelegen in einer wachsenden Gemeinde, verfügt über grosszügige, moderne und lichtdurchflutete Räumlichkeiten an zentraler Lage, ein grosses Patientengut (stabiles Zuweisernetzwerk) sowie eine ausgezeichnete Erreichbarkeit sowohl mit privaten wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. *Ref.-Nr. 8945*

DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

› OSTSCHWEIZ

NORDOSTSCHWEIZ: FACHARZT/ÄRZTIN FÜR DERMATOLOGIE GESUCHT

Für ein mit grosszügigen, topmodernen Räumlichkeiten ausgestattetes dermatologisches

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

Zentrum in einer grösseren Stadt in der Nordostschweiz suchen wir ab Anfang 2019 oder nach Vereinbarung im 40–60% Penum: Eine/n hochmotivierte/n, teamfähige/n Fachärztin/-arzt für Dermatologie und Venerologie im Angestelltenverhältnis. Neben den attraktiven Arbeitsbedingungen an absoluter top Lage profitieren Sie von einer fordernden, abwechslungsreichen Tätigkeit in einem aufgestellten, eingespielten Team. Falls Sie neben der Basisdermatologie auch Erfahrung im Bereich Allergologie und Lasermedizin mitbringen und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 9465

› KANTON ZÜRICH

FACHARZT/ÄRZTIN FÜR DERMATOLOGIE GESUCHT

Für ein mit grosszügigen, modernen Praxisräumlichkeiten ausgestattetes dermatologisches Zentrum in der Stadt Zürich suchen wir nach Vereinbarung im 50%-Penum eine/n motivierte/n, teamfähige/n Fachärztin/-arzt für Dermatologie und Venerologie im Angestelltenverhältnis. Subspezialitäten wie bspw. Allergologie, Phlebologie, Kleinchirurgie etc. sind sehr willkommen. Neben der Tätigkeit in der Hauptpraxis in Zürich bietet sich Ihnen die Möglichkeit an diversen Aussenstandorten in den Kantonen SG, ZH, AG, SO und BE selbstständig tätig zu sein. Das Penum ist mit steigendem Patientenstamm ausbaubar und es bietet sich die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Standortleitung zu übernehmen. Neben den attraktiven Arbeitsbedingungen profitieren Sie von einer fordernden, abwechslungsreichen Tätigkeit in einem aufgestellten Team. Idealerweise bringen Sie neben der Bereitschaft zur Mobilität Erfahrung sowohl in der Basisdermatologie als auch im Bereich ästhetische Dermatologie und Lasermedizin mit.

Ref.-Nr. 9430

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

› KANTON AARGAU

MODERNES ÄRZTEZENTRUM SUCHT UNTERSTÜTZUNG (FACHARZT/ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINE/INNERE MEDIZIN SOWIE FACHÄRZTIN FÜR GYNÄKOLOGIE)

Für ein attraktives, zukunftsorientiertes Ärztezentrum im Kanton Aargau nahe der Stadt Baden suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n Facharzt/Ärztin für Allgemeine/Innere Medizin im Vollzeitpensum sowie eine Fachärztin für Gynäkologie im Penum von 50-100%. Die Praxis zeichnet sich durch grosszügige und moderne Räumlichkeiten, einen grossen Patientenstamm, gute Erreichbarkeit sowie eine bestens ausgebaute Infrastruktur (digitales Röntgen, elektronische KG, Labor, usw.) aus. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung im Angestelltenverhältnis sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Ein äusserst motiviertes und kompetentes Praxisteam sowie die treuen Patienten würden sich über tatkräftige Unterstützung sehr freuen.

Ref.-Nr. 8165

› KANTON FREIBURG

GYNÉCOLOGUE POUR CABINET DYNAMIQUE À FRIBOURG

Nous cherchons pour un cabinet dynamique et attractif (parking, transports publics) un, une gynécologue qui souhaite travailler à Fribourg. Vous aurez à disposition un cabinet moderne, équipé avec deux salles de consultations et une salle d'opération ambulatoire. La team est stable et expérimenté. Un hôpital est à proximité (5 minutes) avec la possibilité d'opérer et d'accoucher toutes les patientes, y compris les classes communes, pour autant que vous ayez obtenu l'examen de spécialiste. Si vous êtes intéressé, même à temps partiel, n'hésitez pas à nous contacter sur le Ref.-Nr. 9410. *Ref.-Nr. 9410*

› KANTON THURGAU

FACHÄRZTIN/-ARZT FÜR GYNÄKOLOGIE FÜR GRUPPENPRAXIS GESUCHT!

Für eine erfolgreiche, moderne hausärztlich ausgerichtete Gruppenpraxis (mit SD, elektr. KG, Ultraschall etc.) in einer attraktiven Gemeinde im Kanton Thurgau, suchen wir nach Vereinbarung zur Ergänzung eine Fachärztin/-arzt für Gynäkologie (auch Teilzeit möglich). Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung oder einer selbstständigen Tätigkeit. *Ref.-Nr. 8065*

› KANTON ZÜRICH

GYNÄKOLGE/IN UND PÄDIATER/IN GESUCHT (PENSUM 20–100%)

Zur Ergänzung des ärztlichen Teams suchen wir für eine im Herbst 2019 in neue, grössere Räumlichkeiten umziehende Praxis in einer stark wachsenden Gemeinde im Kanton Zürich eine/n oder mehrere versierte/n und motivierte/n Fachärzte/innen für Gynäkologie und Pädiatrie. Das Arbeitspensum ist dabei ebenso flexibel wählbar wie der Einstiegszeitpunkt. Die modern eingerichtete Praxis liegt zentral und ist sehr gut erreichbar (ÖV als auch PV). In den grosszügig bemessenen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten erwartet Sie ein eingespieltes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Es bietet sich die Möglichkeit einer Anstellung oder als selbstständiger Praxispartner tätig zu sein. *Ref.-Nr. 9555*

HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE

› ZENTRALSCHWEIZ

HNO-PRAXIS SUCHT UNTERSTÜTZUNG (PENSUM 50–100%)

Für eine langjährig etablierte, in der Zentralschweiz an privilegierter Lage situierte HNO-Praxis suchen wir zur Ergänzung des Praxisteams nach Vereinbarung Verstärkung

im ärztlichen Bereich. Den/die versierte/n, im Optimalfall operativ tätige/n Facharzt/ärztin für Oto-Rhino-Laryngologie (Idealerweise mit Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie) erwarten in modernen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten ein routiniertes, perfekt eingespieltes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. *Ref.-Nr. 8470*

NEUROPÄDIATRIE

› KANTON ZÜRICH

VERSTÄRKUNG GESUCHT FÜR NEUROPÄDIATRISCHE PRAXIS

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung in einem noch zu definierenden Teilzeitpensum für eine etablierte, mitten in der Stadt Zürich gelegene Kinderneurologiepraxis eine/n versierte/n Facharzt/ärztin für Neuropädiatrie oder aus den verwandten Gebieten Neurologie oder Entwicklungspädiatrie. Die modern eingerichteten und grosszügig bemessenen Praxisräumlichkeiten liegen zentral und sind sowohl mit ÖV als auch PV optimal zu erreichen. Es erwarten Sie ein motiviertes und eingespieltes Praxisteam sowie eine abwechslungsreiche, multidisziplinäre Tätigkeit inklusive EEG-Diagnostik und Zusammenarbeit mit einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxismitarbeiterin. Sie profitieren von der Möglichkeit, als selbstständige/r Praxispartner/in tätig sein zu können. *Ref.-Nr. 8505*

ONKOLOGIE / HÄMATOLOGIE

› ZENTRALSCHWEIZ

FACHARZT/ÄRZTIN FÜR ONKOLOGIE ODER HÄMATOLOGIE (OPTIONAL ENDOKRINOLOGIE) GESUCHT

Für eine modern eingerichtete Praxis für Onkologie mit herrlichem Seeblick in einer von einer hohen Lebensqualität und starkem Bevölkerungswachstum gekennzeichneten Kleinstadt in

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

der Innerschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n versierte/n und motivierte/n Facharzt/ärztin für Onkologie oder Hämatologie (optional Endokrinologie) im Angestelltenverhältnis. Das Arbeitspensum ist dabei ebenso flexibel wählbar wie der Einstiegszeitpunkt. Die lichtdurchflutete Praxis liegt zentral und ist sehr gut erreichbar (ÖV als auch PV). In den grosszügig bemessenen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten erwarten Sie attraktive Arbeitsbedingungen, ein langjährig eingespieltes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. **Ref.-Nr. 9595**

OPHTHALMOLOGIE**› KANTON AARGAU****OPHTHALMOLOGE/IN (20–60%) ZUR VERSTÄRKUNG DES TEAMS GESUCHT**

Für eine ophthalmologische Praxis in einer hübschen Stadt im Kanton Aargau suchen wir nach Vereinbarung eine/n konservative/n tätige/n Facharzt/-ärztin für Ophthalmologie (20-60%). Die familienfreundliche Stadt bietet neben einem schönen Naherholungsgebiet auch ein breites Kultur- und Freizeitangebot. Direkte Bahnanschlüsse bestehen in nahezu alle Richtungen, Zürich ist in wenigen Minuten erreichbar. Die modern ausgestattete Praxis selbst liegt sehr zentral in Gehdistanz zum Bahnhof. Es erwarten Sie ein routiniertes Praxisteam, faire Anstellungskonditionen sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. **Ref.-Nr. 5165**

TOPMODERNE AUGENARZTPRAXIS SUCHT VERSTÄRKUNG

Für eine zentral inmitten einer schnell wachsenden Gemeinde im östlichen Kanton Aargau gelegene Augenarztpraxis suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n konservativ oder operativen tätige/n Facharzt/ärztin für Ophthalmologie in einem Pensum von 20-30%. Sie erwartet in den modernen und sich technisch auf dem neuesten Stand präsentierenden Pra-

xisräumlichkeiten ein routiniertes Praxisteam sowie ein forderndes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Es bietet sich die Möglichkeit im Angestelltenverhältnis oder als Infrastrukturnutzer/in tätig zu sein. **Ref.-Nr. 9290**

› KANTON SOLOTHURN**AUGENARZTPRAXIS SUCHT UNTERSTÜTZUNG (PENSUM 20–40%)**

Für eine in einer grösseren Stadt im Kanton Solothurn gelegene, ophthalmologische Praxis suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n konservativ tätige/n Facharzt/-ärztin FMH für Ophthalmologie im Angestelltenverhältnis mit umsatzabhängiger Entlohnung. Die Praxis liegt zentral und ist sehr gut erreichbar (ÖV als auch PV). Neben dem flexiblen Arbeitspensum, welches gesteigert werden kann, profitieren Sie auch von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam. **Ref.-Nr. 9255**

› KANTON ZÜRICH**AUGENARZTPRAXIS SUCHT UNTERSTÜTZUNG (PENSUM 50–100%)**

Zur Ergänzung des Praxisteams suchen wir nach Vereinbarung für eine etablierte, in der Nähe der Stadt Zürich gelegene Augenarztpraxis am linken Zürichseeufer eine/n versierte/n konservativ oder operativ tätigen Facharzt/-ärztin FMH für Ophthalmologie/Ophthalmochirurgie. Die modern eingerichtete Praxis liegt zentral und ist sehr gut erreichbar (ÖV als auch PV). Es erwarten Sie ein routiniertes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Es bietet sich die Möglichkeit einer Anstellung oder als selbstständiger Praxispartner tätig zu sein. **Ref.-Nr. 8350**

GESTAFFELTE ÜBERNAHME EINER AUGENARZTPRAXIS ODER EINSTIEG ALS PARTNER IN EINE BESTEHENDE AUGENARZTPRAXIS

Gesucht wird ein unternehmerischer Augenarzt (-ärztin), der bereit ist, über die nächsten

1–3 Jahre eine Augenarztpraxis in der Agglomeration Zürich stufenweise zu übernehmen. Der Arzt hat die Möglichkeit, sich zu Beginn direkt anteilmässig einzukaufen und damit die Übernahme etwas schneller zu vollziehen oder er kann auch ohne Eigenkapital über einen gestaffelten Plan die Praxis nach einer bestimmten Zeit vollständig übernehmen und unternehmerisch führen. Die Inhaber der Praxis bieten die volle Unterstützung (u.a. finanziell und kaufmännisch) bis zur erfolgreichen Übernahme der Praxis. *Ref.-Nr. 8765*

PÄDIATRIE

› MITTELLAND UND ZENTRALSCHWEIZ BE UND ZG:

FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR PÄDIATRIE ODER ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN GESUCHT
Für eine grössere Gruppenpraxis mit zwei Standorten im idyllischen Oberaargau (Kanton Bern) sowie einem Standort im Kanton Zug suchen wir eine/n Facharzt/-ärztin für Pädiatrie oder Allgemeine Innere Medizin (50-100%) zur Ergänzung des Teams und zum Ausbau des Angebotes. Die modern und funktional eingerichteten Praxen liegen in grösseren Ortschaften und sind sowohl mit öffentlichen als auch mit privaten Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bei gegenseitigem Interesse wäre nach anfänglicher Anstellung auch die Option zu einer späteren Partnerschaft gegeben. *Ref.-Nr. 8090*

› KANTON ZÜRICH

GYNÄKOLGE/IN UND PÄDIATER/IN GESUCHT (PENSUM 20–100%)
Zur Ergänzung des ärztlichen Teams suchen wir für eine im Herbst 2019 in neue, grössere Räumlichkeiten umziehende Praxis in einer stark wachsenden Gemeinde im Kanton Zürich eine/n oder mehrere versierte/n und motivierte/n Fachärzte/innen für Gynäkologie und Pädiatrie. Das Arbeitspensum ist dabei ebenso flexibel

wählbar wie der Einstiegszeitpunkt. Die modern eingerichtete Praxis liegt zentral und ist sehr gut erreichbar (ÖV als auch PV). In den grosszügig bemessenen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten erwartet Sie ein eingespieltes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Es bietet sich die Möglichkeit einer Anstellung oder als selbstständiger Praxispartner tätig zu sein. *Ref.-Nr. 9555*

KINDERARZTPRAXIS IN USTER SUCHT VERSTÄRKUNG

Für unsere Kinderpraxis im Gesundheitszentrum Flor in Uster suchen wir ab 01.07.2019 oder nach Vereinbarung Verstärkung. Es erwartet Sie eine gut ausgelastete und moderne Praxis mit Ultraschall und Labor sowie attraktive Anstellungsbedingungen. Wir freuen uns auf einen Kollegen/eine Kollegin, die unser Team liebevoll, engagiert und kompetent ergänzt. Wir sind eine anerkannte Weiterbildungsstätte. Herzlich willkommen sind auch Kollegen/Kolleginnen in fortgeschrittener Weiterbildung. Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung auf meine E-Mail: regula.neidhardt@hin.ch. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.flor-gesundheitszentrum.ch. *Ref.-Nr. 9450*

ZÜRICH: PRAXISASSISTENZSTELLE AB NOVEMBER 2018 ODER NACH VEREINBARUNG

In unserer Kinderarztpraxis am Lindenplatz wird ab November 2018 eine Ausbildungsstelle für Praxisassistent/Innen frei. Wir suchen interessierte Ärztinnen oder Ärzte aus dem deutschsprachigen Raum, die in Pädiatrie oder Allgemeinmedizin mindestens ein Jahr Erfahrung mitbringen. Ärztinnen / Ärzte mit abgeschlossener Ausbildung sind ebenfalls willkommen. Wir sind eine vom Schweizerischem Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) zertifizierte und anerkannte Weiterbildungsstätte. Nebst einer breiten und äusserst spannenden praxispädiatrischen Tätigkeit werden bei uns auch Sonographien (Hüfte, Abdomen, Thorax und Weichteile) durchgeführt. Wir pflegen eine

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

kollegiale Zusammenarbeit mit regem, fachlichen Austausch. Einen ersten Eindruck unserer Praxis erhalten Sie unter: www.kinderarzt-zh.ch. Bei allfälligen Fragen zögern Sie nicht, mich über die Mobilnummer 079 820 93 74 zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung an kinderarzt.lindenplatz@hin.ch.
Dr. med. J. Ledergerber

› KANTON LUZERN

GEMEINSCHAFTSPRAXIS AN VERKEHRSGÜNSTIGER LAGE ZWISCHEN LUZERN UND ZUG SUCHT FACHÄRZTIN/-ARZT FÜR PÄDIATRIE 20–60%

Für eine etablierte, lebhaftige Gemeinschaftspraxis in einem kollegialen Umfeld suchen wir zur Ergänzung des Teams eine/n Fachärztin/-arzt für Pädiatrie. Sie sind eine dynamische Persönlichkeit, schätzen die Vorteile des Angestelltenseins, arbeiten gerne im Team und stehen für hohe medizinische Qualität und Dienstleistung am Patienten. Die helle, vollelektronisch ausgestattete Praxis liegt in einer aufstrebenden Gemeinde – zwischen Luzern (ca. 20 min entfernt) und Zug (ca. 15 min entfernt) – an verkehrsgünstiger, zentraler Lage mitten im Ort. Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem sympathischen und kompetenten Praxisteam mit gesichertem, überdurchschnittlichem Einkommen ohne finanzielle Verpflichtungen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? [Ref.-Nr. 9690](#)

› KANTON SCHWYZ

KINDERARZTZENTRUM AM ZÜRICHSEE SUCHT VERSTÄRKUNG

Für ein in einer grösseren, idyllisch gelegenen Gemeinde am Zürichsee angesiedeltes, modernes und vollelektronisches Kinderarztzentrum wird zur Verstärkung des Teams ab sofort oder nach Vereinbarung ein/e Facharzt/ärztin für Pädiatrie im 50–80%-Pensum gesucht. Es ist sowohl eine Zusammenarbeit im Anstellungsverhältnis

als auch eine Praxispartnerschaft möglich und es bietet sich Ihnen die Möglichkeit, das Arbeitspensum flexibel zu gestalten. Neben der spannenden und vielseitigen Tätigkeit in einem bestens eingespielten, interdisziplinären Praxisteam profitieren Sie von schönen, hellen Praxisräumlichkeiten an bester Lage. [Ref.-Nr. 9455](#)

› KANTON WALLIS

ÄRZTEZENTRUM IM OBERWALLIS SUCHT FACHÄRZTE/ÄRZTINNEN FÜR GRUNDVERSORGUNG UND KINDERARZT/ÄRZTIN

In einer seit Jahren etablierten, familiär geführten Arztpraxis für Allgemeine Innere Medizin in einer boomenden Region im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis, mit einem eingespielten Team und angeschlossener Physiotherapie, bietet sich nach dem Umzug in einen modernen Neubau im Rahmen der bestehenden Strukturen die Möglichkeit einer selbstständigen ärztlichen Tätigkeit mit Infrastrukturnutzung für zwei Fachärzte/innen für Allgemeine Innere Medizin FMH (oder kurz davor) und eine/n Facharzt/ärztin für Kinder- und Jugendmedizin. In diesem Rahmen muss kein finanzielles Risiko eingegangen werden. Wenn Sie neben Ihrer beruflichen Qualifikation viel Freude und Teamfähigkeit zum Aufbau oder Mitarbeit in einem innovativen, ärztlich und familiär geführten Ärztezentrum mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Der Neubau wird an zentraler sonniger Lage in der Nähe des Bahnhofs und mit mehreren zur Verfügung stehenden Parkplätzen sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbar sein. Falls Sie von dieser einmaligen Gelegenheit in der Sonnenstube der Schweiz profitieren möchten sowie den Charme der Region und der nahe gelegenen Berge schätzen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 8645](#)

› KANTON ZUG**KINDERARZTZENTRUM SUCHT VERSTÄRKUNG**

Für unseren Kunden, das Kinderzentrum Lindenspark in Baar bei Zug suchen wir ab sofort eine/n gut ausgebildete/n Facharzt/ärztin für Pädiatrie, wobei Subspezialitäten auch möglich sind. Neben der flexiblen Wahl des Arbeitspensum (60-100%) und der guten Zusammenarbeit mit dem aufgestellten Team sowie den umliegenden Spitälern profitieren Sie auch von den grosszügigen, zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten an verkehrsgünstiger Lage. Sie haben Freude an der Betreuung neu geborener Kinder (Neonatologie) und Interesse an einer fordernden, abwechslungsreichen Tätigkeit? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 9235*

amétiq siMed Krankengeschichte. Ganz einfach.



siMed ist das integrierte Praxisinformationssystem für anspruchsvolle und erfolgreiche Ärzte.
siMed – die beliebteste Krankengeschichte.
Jetzt auch auf Windows.

Jetzt Offerte anfordern
www.ametiqa.com



› KANTON AARGAU

MODERNER NEUBAU – HERVORRAGENDE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE PRAXISNEUERÖFFNUNG

In einer medizinisch unterversorgten Region, an einem Standort mit Zentrumsfunktion im Kanton Aargau, bietet sich in einem modernen, zentral gelegenen Neubau die Möglichkeit einer Praxisneueröffnung für folgende Fachärzte: Allgemeine Innere Medizin, Gynäkologie, Orthopädie, Pädiatrie, Dermatologie, Gastroenterologie sowie Kardiologie. Der Neubau mit geplantem Publikumsverkehr wird neuer Anziehungsort und Treffpunkt in der Region sein und verfügt über grosszügige, lichtdurchflutete Räume, welche individuell nach Ihren Wünschen angepasst werden können. Der Standort des gehobenen Gebäudebaus überzeugt durch eine gute Infrastruktur, ideale Verkehrsanbindung, zahlreiche Parkplätze sowie die zentrale Lage. Falls Sie sich mit dem Gedanken einer Praxiseröffnung allein oder mit Kollegen befassen, würden wir Ihnen das Projekt gerne näher vorstellen. [Ref.-Nr. 8230](#)

ÄRZTEZENTRUM IM KANTON AARGAU AN BESTER LAGE IN UNTERVERSORGTER REGION

In Würenlingen im Kanton Aargau entsteht an bester Lage direkt neben dem Einkaufszentrum Aarepark (Anziehungspunkt der Region) ein Ärztezentrum. Der Neubau wird im Frühjahr 2019 fertiggestellt sein. Es sind Flächen von 150 – 830 m² frei unterteil- und gestaltbar. Parkplätze stehen sowohl in der Tiefgarage als auch vor dem Gebäude zur Verfügung. Aufgrund des vorhandenen Ärztemangels in der Region ist die Lage besonders für die Fachrichtungen Allgemeine Innere Medizin, Pädiatrie, Gynäkologie, HNO, Dermatologie sowie Ophthalmologie attraktiv. Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten stehen offen. Träumen Sie von der Selbstständigkeit in einer eigenen Arztpraxis, dann wagen Sie den ersten Schritt und melden Sie sich. [Ref.-Nr. 9560](#)

MÖGLICHKEIT ZUR PRAXISERÖFFNUNG IN MODERNEN RÄUMLICHKEITEN

In einer medizinisch unterversorgten Region, an einem stark wachsenden Standort mit Zentrumsfunktion im Kanton Aargau, bietet sich in grosszügigen Räumlichkeiten für Fachärzte diverser medizinischer Richtungen die Möglichkeit einer Praxisneueröffnung. Neben der zentralen Lage profitieren Sie von lichtdurchfluteten Räumen, welche individuell gemäss Ihren Wünschen angepasst werden können. Ausser der bevorzugten Lage des gehobenen Gebäudebaus stellen die gute Infrastruktur, die ideale Verkehrsanbindung sowie zahlreiche Parkplätze weitere Pluspunkte dar. Falls Sie sich mit dem Gedanken einer Praxiseröffnung allein oder mit Kollegen befassen, würden wir Ihnen das Projekt gerne näher vorstellen. [Ref.-Nr. 9415](#)

PRAXISERÖFFNUNG IN EINEM MODERNEN NEUBAU!

In einer neu entstehenden, mehrstöckigen Zentrumsüberbauung in einer medizinisch unterversorgten, mit grossem Potenzial ausgestatteten Region im Kanton Aargau besteht für die Selbstständigkeit anstrebende Ärztinnen und Ärzte die grosse Chance einer Praxiseröffnung. Folgende Fachrichtungen werden gesucht: Allgemeine Innere Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie und ORL. Die modernen und grosszügig bemessenen Räumlichkeiten können nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen ausgestaltet werden. Die Finanzierung der Ausbaukosten kann optional von den Immobilienbetreibern übernommen werden. Einen weiteren Pluspunkt stellen die zahlreichen, zur Überbauung gehörenden und zur Verfügung stehenden Parkplätze dar. Falls die Möglichkeit einer Praxiseröffnung allein oder auch in Zusammenarbeit mit Kollegen bei Ihnen auf Interesse stösst, stellen wir Ihnen das Projekt gerne detailliert vor. [Ref.-Nr. 8475](#)

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz**› KANTON BASEL-STADT****BASEL: NACHFOLGE GESUCHT FÜR ZENTRUM FÜR REPRODUKTIONSMEDIZIN**

An attraktiver, sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbarer Lage mitten in der Stadt Basel, wird für ein langjährig etabliertes Zentrum für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie eine/r oder mehrere engagierte/n Nachfolger/innen gesucht. Neben den äusserst grosszügig bemessenen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten mitsamt eigenem Labor gewährleistet auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem perfekt eingespielten, interdisziplinären Praxisteam eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. **Ref.-Nr. 9400**

› KANTON BERN**ÄRZTEZENTRUM IN ATTRAKTIVEM UMFELD**

Auf dem traditionsreichen, überregional bekannten Elsaesser Waebi-Areal in Kirchberg BE, welches sich direkt an der Hauptverkehrsachse zwischen Bern und Solothurn befindet, wurde im Frühjahr 2018 in der ehemaligen Weberei eine Gruppenpraxis eröffnet. Als Ergänzung des Teams suchen wir engagierte Fachärzte/-ärztinnen für Allgemeine Innere Medizin, Pädiatrie und Gynäkologie, welche die Zusammenarbeit und den Austausch mit mehreren Fachkollegen schätzen. Die grosszügige Praxis von über 400 m² mit ihren hohen, hellen Räumen wird modern ausgebaut. Die verkehrsgünstige Lage mit zahlreichen Parkplätzen und eigener Bushaltestelle bietet eine ideale Erreichbarkeit. Unter www.waebi-lofts.ch erfahren Sie mehr über den historischen Hintergrund und das attraktive Umfeld der neuen Waebi-Praxis. **Ref.-Nr. 8375**

› KANTON SCHWYZ**KOMPLEMENTÄRMEDIZINISCHE PRAXIS IN DER ZENTRALSCHWEIZ SUCHT FACHARZT/ FACHÄRZTIN FMH FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN 50–100% ODER ASSISTENZARZT/ASSISTENZÄRZTIN IN DER PÄDIATRIE 50–100%**

Wir suchen für eine etablierte Praxis einen Facharzt/Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin oder eine/n Assistenzarzt/Assistenzärztin in der Pädiatrie. Die etablierte Praxis, welche sich an wunderschöner Lage in der Zentralschweiz in der Nähe von Luzern und Zürich befindet, wird in Kürze stilvolle, neue Räumlichkeiten beziehen. In der Praxis steht ganzheitliches Denken und Arbeiten mit viel Zeit für den Patienten an zentraler Stelle. Ihr Profil: Facharzt im Bereich Allgemeine Innere Medizin mit dem Interesse allgemeinmedizinisch zu arbeiten und auch Kenntnisse in der Komplementärmedizin zu erwerben oder Kinderärztlicher Facharzt oder eine begonnene kinderärztliche Ausbildung. Nach Abschluss der erforderlichen Zeit im Krankenhaus werden Sie in der Praxis ausgebildet. Perspektiven: Es werden Ihnen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im gesamten pädiatrischen Spektrum, Supervision in der Pädiatrie sowie attraktive Anstellungsbedingungen geboten. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Kliniken bietet zusätzliche Lernmöglichkeiten. **Ref.-Nr. 8840**

KOMPLEMENTÄRMEDIZINISCHE PRAXIS IN DER ZENTRALSCHWEIZ SUCHT FACHARZT/ FACHÄRZTIN FÜR PÄDIATRIE, KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN SOWIE GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Wir suchen für eine etablierte Praxis Fachärzte für Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Allgemeine Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Die etablierte Praxis, welche sich an wunderschöner Lage in der Zentralschweiz in der Nähe von Luzern und Zürich befindet, wird in Kürze stilvolle, neue Räumlichkeiten beziehen. In der Praxis steht ganzheitliches Denken und Arbeiten mit viel Zeit für den

Patienten an zentraler Stelle. Mit der eigenen Apotheke kann über das schulmedizinische Spektrum hinaus die medikamentöse Therapie um Phytotherapeutika, Homöopathie und anthroposophische Medizin erweitert werden. Die Chinesische Medizin wird primär mittels Akupunktur und diätetisch angewendet. Seit Jahren besteht in der Praxis ein Aufnahmestopp. Um wieder Patienten aufnehmen und das therapeutische Angebot erweitern zu können werden Ärzte gesucht. Es besteht die Möglichkeit, in einem eingespielten Team in Anstellung oder als Infrastrukturnutzer/in zu arbeiten. Das Arbeitspensum kann flexibel definiert werden. Wichtig ist, dass Sie die Philosophie mittragen, dass der Patient im Zentrum steht und offen gegenüber komplementären Behandlungsmethoden sind. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ref.-Nr. 8835

› KANTON SOLOTHURN

INTERNISTISCHES ÄRZTEZENTRUM IM KANTON SOLOTHURN SUCHT NEUE/N PARTNER/IN
In Folge Pensionierung suchen wir per Ende 2019 für einen, aus einer etablierten Gemeinschaftspraxis, austretenden Arzt im Kanton Solothurn eine/n dynamische/n und gut ausgebildete/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin als Nachfolge — Einstieg auch in Anstellung mit Option zur späteren Übernahme möglich. Die räumlich grosszügig angelegte Gemeinschaftspraxis setzt sich aktuell aus drei Ärzten für Allgemeine Innere Medizin und einem grossen und eingespielten Praxisteam zusammen. Neben den Vorteilen, die eine Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis mit sich bringt (Kostenvorteile durch Synergieeffekte, gegenseitige Vertretung, fachlicher Austausch etc.), zeichnet sich die Praxis durch folgende Eigenschaften aus: solides Patientengut mit treuen und dankbaren Patienten, verkehrsgünstige Lage, aufstrebende und familienfreundliche Region sowie vorbildlich organisierter Notfalldienst.

Ref.-Nr. 9615

NEUES ÄRZTEZENTRUM IN DER NÄHE DER STADT SOLOTHURN

Für ein geplantes Ärztezentrum in einer attraktiven Gemeinde in der Nähe der Stadt Solothurn (Recherswil), suchen wir engagierte Fachärzte für Allgemeine Innere Medizin mit unternehmerischem Flair (Pensum 50–100%). Da die Gemeinde die medizinische Versorgung der Einwohner in der Region weiterhin gewährleisten will, bietet sie infolge Neubaus eines Ärztezentums eine langfristige Lösung an. Das Neubauprojekt wird an bevorzugter Lage gebaut und verfügt über genügend Parkplätze sowie eine optimale Verkehrsanbindung. Ein Mitspracherecht bei der individuellen Raumgestaltung ist gegeben (www.recherswil.ch/dorfzentrum). Die bürgerliche Gemeinde verkörpert neben der hohen Lebensqualität einen attraktiven Arbeitsort mit überdurchschnittlichem Potenzial. Die kollegiale und angenehme Zusammenarbeit mit den Ärzten aus der Region wird sehr geschätzt. Der Notfalldienst wird im naheliegenden Spital geleistet. Falls Sie gerne von dieser einmaligen Ausgangslage (Synergie-Effekte Ärztezentrum, Selbstdispendation, gute Vernetzung, Zusammenarbeit mit Kollegen) profitieren und den Schritt in die Selbstständigkeit umsetzen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 5725

ALLGEMEIN INTERNISTISCHE PRAXIS IM KANTON SOLOTHURN SUCHT SPEZIALIST (W/M) ZUR ERWEITERUNG DES TEAMS

Für eine Gemeinschaftspraxis 10 min von Solothurn entfernt, suchen wir zur Erweiterung des Teams und des fachlichen Angebotes einen Spezialisten (diverse Fachrichtungen möglich) als Infrastrukturnutzer mit Option zu späterer Partnerschaft. Die Gemeinschaftspraxis setzt sich aktuell aus drei Ärzten für Allgemeine Innere Medizin und einem grossen und eingespielten Praxisteam zusammen. Neben den Vorteilen, die eine Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis mit sich bringt (Kostenvorteile durch Synergieeffekte etc.), zeichnet sich die Praxis durch folgende Eigenschaften aus: grosszügig angelegte Räumlichkeiten, verkehrsgünstige Lage, aufstrebende und familienfreundliche Region.

Ref.-Nr. 9650

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

› KANTON WALLIS

MÖGLICHKEIT DER PRAXISNEUERÖFFNUNG FÜR DIVERSE FACHÄRZTE IN EINEM MODERNEN NEUBAU IM OBERWALLIS

In einem modernen, zentral gelegenen Neubau in einer boomenden Region im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis bietet sich die Möglichkeit der selbstständigen ärztlichen Tätigkeit in eigener Infrastruktur mit Mietvertrag. Im Haus werden Ärztinnen und Ärzte folgender Fachrichtungen gesucht: Gastroenterologie, Dermatologie/Allergologie, Endokrinologie/Diabetologie oder Kardiologie sowie auch Zahnärzte. Auch Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen sind denkbar. Neben Ihren fachlichen Qualifikationen bringen Sie mit: Freude und Teamfähigkeit zur Zusammenarbeit und zum Aufbau eines modernen Ärztezentrum. Der Neubau wird dank seiner zentralen Lage in Bahnhofsnähe und mehreren zur Verfügung stehenden Parkplätzen sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbar sein. Ausserdem profitieren Sie von den Synergieeffekten (Labor und Röntgen) mit einer sich im selben Gebäude befindenden, etablierten, grossen und familiär geführten Praxis für Allgemeine Innere Medizin. Falls Sie von dieser tollen Gelegenheit in der Sonnenstube der Schweiz profitieren möchten sowie den Charme der Region und der nahegelegenen Berge schätzen, würden wir Ihnen das Projekt gerne näher vorstellen. «Wier fröie isch» auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 8650**

› KANTON ZÜRICH

ZENTRUM MIT OP 1 SUCHT OPERATIV TÄTIGE FACHÄRZTE

Profitieren Sie von der modernen Infrastruktur des 2015 neu eröffneten Ärztezentrums an bester Lage in der Stadt Zürich. Es bietet sich die Möglichkeit sich in die grosszügigen und exklusiv gestalteten Räumlichkeiten einzumieten. Ein motiviertes Team steht im personellen Bereich zu Verfügung. Im Parterre befinden sich die OP Räumlichkeiten, im 1. OG der Empfang, mehrere Behandlungsräume, die Küche sowie eine schöne Terrasse und im 2. OG hat sich ein Zahnarzt und ein Dentalhygieniker eingemietet. Patientenparkplätze stehen vor dem Haus kostenlos zur Verfügung. **Ref.-Nr. 8095**

FACHARZT FMH FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN FÜR ALTERSZENTRUM IM KANTON ZÜRICH GESUCHT

Das Alters- und Pflegeheim Emmaus in der Gemeinde Männedorf wird saniert und zu einem Alterszentrum ausgebaut. Es ist ein Zweig des Bibelheims Männedorf und verwaltet aktuell 62 Alterswohnungen. Auf dem Areal des Alterszentrums soll im Frühjahr 2019 oder nach Vereinbarung eine Hausarztpraxis eingerichtet werden, um die medizinische Grundversorgung der Region sowie des Alterszentrums sicherzustellen. Der Praxisstandort befindet sich an ruhiger und dennoch gut erreichbarer Lage in Männedorf. Die Verkehrsanbindung ist optimal und vor dem Gebäude stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Die Praxisräumlichkeiten können frei gestaltet werden (als Einzel- oder Gemeinschaftspraxis) und Sie sind als selbstständiger Arzt tätig. Wenn Sie von einer eigenen Praxis träumen, in einem interdisziplinären Team mit Fachleuten des Alterszentrums zusammenarbeiten möchten und gerne in einem christlich geprägten Umfeld arbeiten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 9065**

**PRAXISERÖFFNUNG MITTEN IN WINTER-
THUR!**

An zentraler Lage in der Stadt Winterthur in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof bietet sich für die Selbstständigkeit anstrebenden Ärztinnen und Ärzte diverser Fachrichtungen die grosse Chance einer Praxiseröffnung. Das moderne Geschäftshaus befindet sich mitten in der Stadt Winterthur und beherbergt unter anderem diverse Einkaufsgeschäfte sowie Restaurationsbetriebe. Die auf einer Ebene gelegenen, grosszügig bemessenen Flächen können nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen ausgestaltet werden. Über eine allfällige teilweise Vorfinanzierung der Ausbaurkosten kann mit den Immobilienbetreibern verhandelt werden. Neben der hervorragenden Lage in der schnell wachsenden Stadt Winterthur und eigenem, durchgehend geöffneten Parkhaus profitieren Sie ausserdem von Synergieeffekten mit den bereits eingemieteten medizinischen Institutionen. *Ref.-Nr. 9375*

echt.raum

Architektur, Praxisdesign & Projektmanagement



Die Praxen von echt.raum zeichnen sich durch eine hohe entwerferische Qualität aus. Als Architektinnen ETH / SIA wissen wir, was gutes Design ist. Wir sind Perfektionistinnen und erstellen individuelle Praxen nach Ihren Bedürfnissen. Um einen sauberen Planungs- und Ausführungsverlauf zu garantieren, übernehmen wir auch das Projektmanagement und die Bauleitung. So haben wir alles im Griff.

MEDIZINISCHES ZENTRUM BIEL (MZB): DIE MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG DER ZUKUNFT

Dr. med. Walter Koch (Medizinisches Zentrum Biel)

Ausgehend vom Erweiterungsbedarf unserer pädiatrischen Gruppenpraxis fanden wir im Stadtzentrum von Biel eine Liegenschaft, die Platz bot für mehr. In einem Neubau konnten wir auf fünf Etagen und 3500 m² ein medizinisches Zentrum neu aufbauen und selbst gestalten. Heute arbeiten im MZB fünfzig Ärztinnen, Ärzte und Belegärzte und hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im MZB erproben und gestalten wir die medizinische Grundversorgung der Zukunft, interprofessionell und teamorientiert. Ziel ist eine integrierte Versorgung über die gesamte Behandlungskette Hausarzt – Spezialist – Spital: Betreuung aus einer Hand, unter einem Dach, Medical Home für die Patienten.

Eine Vision wird Realität

In unserer ehemaligen pädiatrischen Gruppenpraxis wurde es räumlich eng und betrieblich suboptimal. Es gelang uns, Bauherrschaft, Architekten und die städtische Baudirektion zu überzeugen, ein geplantes Geschäfts- und Wohnhaus mitten im Stadtzentrum mit bereits vorliegender Baubewilligung zu einem medizinischen Zentrum umzunutzen. Eine einmalige Chance. So entstand die Idee, hier ein Grundversorgerzentrum aufzubauen, schwergewichtig Hausarztmedizin zu betreiben mit Haus- und Kinderärzten, dazu die zukunftsrelevanten Schlüsseldisziplinen der Spezialarztmedizin mit ins Boot zu nehmen, Neurologie, Kardiologie, Endokrinologie, Onkologie,



Gynäkologie und alles, was dazugehört, ein Augenzentrum, Handchirurgie, Physiotherapie, Ernährungsberatung etc. Aus strategischer Sicht haben wir von Anfang an auch eine Walk-in-Clinic, ein Notfallzentrum und eine chirurgische Tagesklinik mit eingeplant. Ein riesiges Projekt. Es brauchte Partner. Hey Kolleginnen und Kollegen, wer hilft? Die Spezialärzte haben den vielfältigen Paradigmenwechsel in der medizinischen Versorgung wahrgenommen, die allermeisten Hausärzte nicht: fehlende Perspektive, Mutlosigkeit, fehlendes Unternehmertum – eine grosse Enttäuschung. Aber die Geschäftsidee war gut, der Erfolg plausibel. Wir haben uns entschieden, das Projekt im Alleingang zu realisieren. Ein Jahr geplant, ein Jahr gebaut, fünf Jahre in Betrieb. Berg- und Tal-Fahrt der Emotionen, viel gelernt, viel erlebt. Wir haben es geschafft, das Medizinische Zentrum Biel so aufzubauen, wie wir uns das vorgestellt hatten. Und es funktioniert.

Was sind die Erfolgsvoraussetzungen: eine Vision, welche die Entwicklung antizipiert, eine gute Geschichte, die man verkaufen kann, gute kommunikative Fähigkeiten, Überzeugung, eine gute lokale Vernetzung, eine gute Schaffenskraft und eine solide Gesundheit, Geduld und Beharrlichkeit, ein freier Rücken und Freude am Tun und am Erfolg.

Die medizinische Grundversorgung der Zukunft findet in medizinischen Zentren statt, interprofessionell und teamorientiert.

Die aktuelle soziologische Entwicklung im Allgemeinen und im Gesundheitswesen im Speziellen mit einer fortschreitenden Individualisierung und Deinstitutionalisierung gibt uns recht. Die Zukunft der Medizin ist ambulant. Das Medizinische Zentrum Biel

hat inzwischen über die Region hinaus Beachtung gefunden. Gastreferate, Besuch von Ärztegruppen, Spitaldirektionen, Verwaltungsräten und gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern sind an der Tagesordnung. Die Universität St. Gallen begleitet das MZB als innovative Versorgungseinheit in einer Forschungs- und Reflexionspartnerschaft.

Medizinisches Zentrum Biel (MZB)

Hier gehen Grundversorger, Spezialisten und Spitäler gemeinsam neue Wege.

Im MZB sind folgende Fachgebiete vertreten:

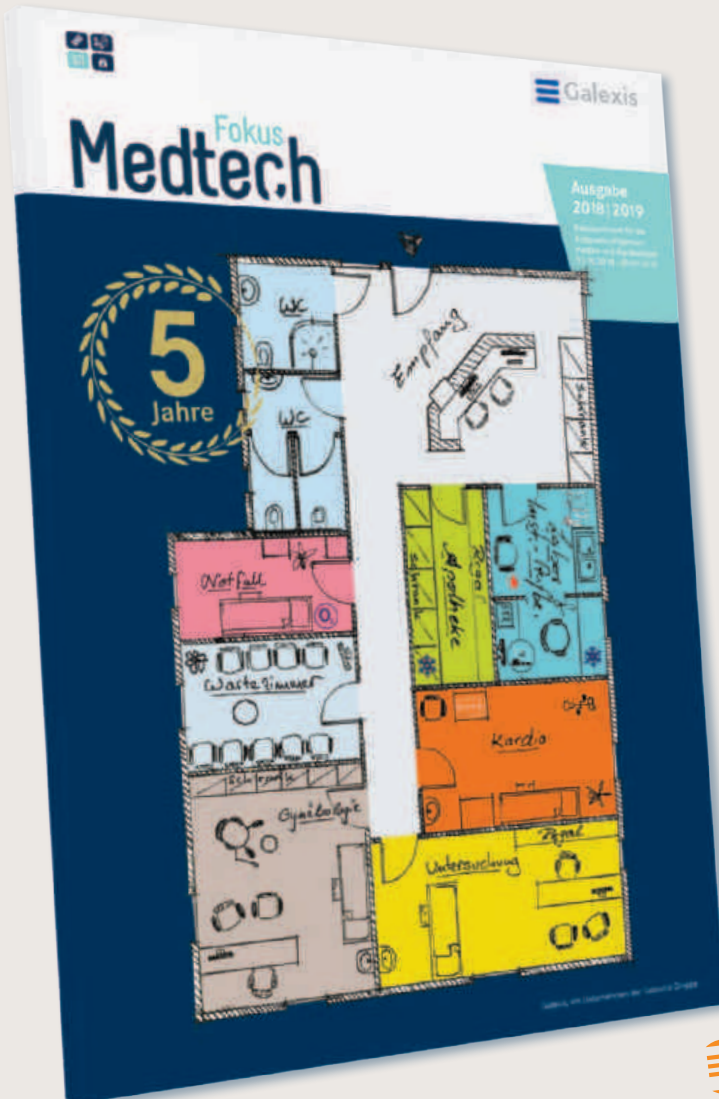
- Hausärzte
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kardiologie
- Gynäkologie
- Neurologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- Hämatologie/Onkologie
- Ophthalmologie/Ophthalmochirurgie
- Handchirurgie
- Orthopädische Chirurgie
- Walk-in-Clinic / Notfallzentrum
- Chirurgische Tagesklinik
- Zahnmedizin und Oralchirurgie
- Schmerztherapie
- Physiotherapie
- Ernährungsberatung
- Wundberatung und Wundbehandlung
- Medizinische Kosmetik

Angebot Fokus Medtech

Für Ihre Praxisausstattung inkl. Medizintechnik.
Attraktive Preise und After-Sales-Service garantiert.

Vorteile

- Fokussiertes Investitionsgüter-Sortiment mit den gängigsten Instrumenten sowie Medizintechnik-Produkten
- Attraktive Preise auf Euro-Niveau
- Schweizer Standard
- Schnelle Lieferung ab Lager
- After-Sales Service in der Schweiz





Die medizinische Grundversorgung wird institutionalisiert

Die demografische Entwicklung der praktizierenden Ärzteschaft, der immanente Ärztemangel, die fehlenden oder zu späten korrektiven Massnahmen der Gesundheitsbehörden und der Ärzteschaft selbst führen zu einem raschen Konzentrationsprozess in der medizinischen Grundversorgung. Private gewinnorientierte Investoren und schweizweit und international tätige Spitalnetzwerke werden zukünftig einen grossen Teil der medizinischen Grundversorgung betreiben und steuern. Das Medizinische Zentrum Biel ist zum grössten Zuweiser für Spitäler und Spezialisten in der Region Biel / Seeland / Berner Jura avanciert und entsprechend im Fokus dieser Key Player. Die nächste grosse Herausforderung für das MZB besteht darin, zusammen mit geeigneten Partnern den Betrieb weiter zu professionalisieren, weiterzuentwickeln und erfolgreich – aus der Sicht unserer Patienten – in die Zukunft zu führen. Wie wird das MZB in fünf Jahren aussehen? Ich weiss es nicht. Wir haben gelernt, mit dieser Ungewissheit und Zumutung zu leben. Wir segeln und surfen gern. Und wie hat der amerikanische Informatiker Alan Kay gesagt: «Die beste Methode, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.»



Dr. med. Walter Koch,
Facharzt FMH für Kinder- und
Jugendmedizin

Geschäftsführer Medizinisches Zentrum
Biel MZB GmbH
CAS of Healthcare Management HSG

Medizinisches Zentrum Biel (MZB)
Unionsgasse 14
2502 Biel
www.mzb-cmb.ch

SELBSTSTÄNDIG – WELCHE RECHTSFORM PASST ZU MIR?

Bernhard Wespi & Andreas Nachbur (JP Steuer AG)

Wer ein Unternehmen gründen möchte, muss sich neben dem Angebot der eigenen Leistungen um eine Fülle von betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Aufgaben kümmern. Junge Unternehmen und Start-ups geraten dabei immer wieder in vermeidbare Steuerfallen.

Wir stellen in diesem Artikel die wesentlichen steuerlichen Punkte vor, die jeder bei der Wahl der geeigneten Unternehmensform bei Gründung eines eigenen Unternehmens abwägen sollte. Es gibt keine allgemeingültige Ideallösung bei der Wahl der Rechtsform, und nicht jede Rechtsform passt zu jedem Unternehmen bzw. Unternehmer!

Dabei spielen nicht nur steuerliche Kriterien eine wichtige Rolle. Auch Themen wie die Aussenwirkung des Unternehmens, Haftungs- und Risikofragen und die Sozialversicherungen bilden wichtige Kriterien bei der Entscheidung für die richtige Unternehmensform.

Personengesellschaft vs. Kapitalgesellschaft

Personen- und Kapitalgesellschaften unterscheiden sich hauptsächlich in Bezug auf das eingegangene Risiko und das bei Gründung erforderliche Kapital.

Wer alle Risiken allein tragen will und kann, kein oder wenig Kapital investieren möchte sowie bereit ist, mit seinem Privatvermögen für allfällige Forderungen zu haften, entscheidet sich für eine Personengesellschaft. Die Gründung erfolgt durch Eintrag ins Handelsregister. Die Einzelfirma ist dabei die häu-

figste Form. Unternehmende, die nicht allein starten wollen, sind dagegen mit der Gründung einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft besser beraten.

Wer finanziell weniger Unternehmerrisiko eingehen will, beschränkt dies durch die Gründung einer Kapitalgesellschaft auf einen bestimmten Betrag, etwa mittels einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH (mindestens 20 000 CHF) oder einer Aktiengesellschaft (mindestens 100 000 CHF).

Die Aussenwirkung der Rechtsform hängt stark von der Branche ab. Bei Ärzten ist die Einzelfirma gesellschaftlich bekannt und anerkannt. Ärztgemeinschaften treten vermehrt in Form einer Aktiengesellschaft auf.

Abwägungen aus steuerlicher Sicht

Auch aus steuerlicher Sicht gilt es, zwischen verschiedenen Vor- und Nachteilen von Personen- und Kapitalgesellschaften abzuwägen:

1. Gewinnbesteuerung

Bei Personengesellschaften besteuert der Inhaber bzw. besteuern die Teilhaber die Jahresgewinne mit der Einkommenssteuer. Bei Kapitalgesellschaften besteuert die Gesellschaft die Jahresgewinne mit der Gewinnsteuer, und der Inhaber bzw. die Teilhaber besteuern ihr Gehalt und allfällige Dividenden (privilegierte Besteuerung prüfen) mit der Einkommenssteuer. Bei Kapitalgesellschaften können daher die Einkommenssteuern des Inhabers / der Inhaber aufgrund der Höhe des Gehalts bzw. der Dividende beeinflusst werden.

Nachteil der Kapitalgesellschaften ist aber die wirtschaftliche Doppelbelastung – Gewinnbesteuerung auf Stufe Gesellschaft und Einkommens- bzw. Dividendenbesteuerung auf Stufe Inhaber.

Sowohl Personengesellschaften wie auch Kapitalgesellschaften können die Verluste innerhalb von sieben Jahren mit künftigen Gewinnen verrechnen. In- bzw. Teilhaber von Personengesellschaften können zudem die Verluste sofort mit übrigen Einkommen (Einkommen Ehepartner, Liegenschaftserträge etc.) verrechnen.

Der Steuersatz von juristischen Personen (Kapitalgesellschaften) liegt bei niedrigen Unternehmensgewinnen eher über dem Steuersatz von natürlichen Personen. Der progressive Tarif bei den natürlichen Personen führt aber dazu, dass bei höheren Gewinnen die Steuerbelastung für die Inhaber von Personengesellschaften zunimmt. Es lässt sich somit zusammenfassend sagen, dass aus steuerlicher Sicht die Wahl einer Kapitalgesellschaft bei höheren Unternehmensgewinnen vorteilhafter ist. Dies wird durch die vorgesehene Unternehmenssteuerreform (Steuervorlage 17) noch verstärkt, da geplant wird, die Steuersätze für Kapitalgesellschaften deutlich zu senken.

2. Nachfolgeregelung

Die Steuerfolgen bei einer Unternehmensnachfolge können bei einer nicht optimalen Rechtsform sehr stark ins Gewicht fallen. Bei einer unentgeltlichen Übertragung des Unternehmens an einen Nachfolger durch Schenkung (Schenkungssteuer ist zu prüfen) oder Erbgang (Erbchaftssteuer ist zu prüfen) ergeben sich in der Regel keine unterschiedlichen Steuerfolgen. Es ist aber für alle Beteiligten wesentlich einfacher, eine Kapitalgesellschaft an mehrere Personen zu verschenken oder zu vererben.

Bei einer Betriebsaufgabe oder dem Verkauf einer Personengesellschaft besteht jedoch der Nachteil, dass dies aus steuerlicher Sicht einer Liquidation gleichkommt und somit sämtliche stillen Reserven mit der Einkommenssteuer besteuert werden. Neben der Einkommenssteuer fallen auch noch die Beiträge an die Ausgleichskasse (AHV) in Höhe von rund 10 % an.

Eine Veräusserung der Anteile einer Kapitalgesellschaft kann dagegen grundsätzlich steuerfrei erfolgen, da die stillen Reserven in der Gesellschaft verbleiben und somit die latente Steuerlast auf den Erwerber übergeht.

3. Steuerbelastungsvergleich

Auch bei der Standortwahl bestimmt die Rechtsform den Besteuerungsort. Einkünfte aus Personengesellschaften werden am Ort der Personengesellschaft besteuert. Bei Kapitalgesellschaften ist für die Besteuerung des Gewinns der Kapitalgesellschaft der Sitz massgebend, wohingegen das Gehalt oder die Dividende der Inhaber am jeweiligen Wohnsitz mit der Einkommenssteuer besteuert wird.

Der Gewinnsteuersatz ist in den meisten Kantonen tiefer als der durchschnittliche Steuersatz auf das Einkommen. Wie gross die Unterschiede sind, hängt jedoch stark davon ab, in welcher Progressionsstufe sich die Unternehmensinhaber befinden. Im Endeffekt muss immer der Wohnsitz der Inhaber verglichen werden mit dem Sitzkanton der Unternehmung.

4. Finanzierungsstruktur

Bei der Finanzierungsstruktur geht es darum, wie das Unternehmen finanziert wird und wie sich die Finanzierung zusammensetzt. Wird beispielsweise zusätzlich Geld in Form von Darlehen in das Unternehmen eingebracht, spricht man von Fremdkapital. Kapitalge-

sellschaften sind bei einem hohen Anteil an Fremdkapital flexibler, namentlich was die Optimierung ihrer Kapitalstruktur, das heisst das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital, anbelangt.

5. Gründungskosten

Aus steuerlicher Sicht ist nur die Emissionsabgabe bei Kapitalgesellschaften zu berücksichtigen. Diese beträgt 1% der gesamten Gegenleistung, die dem Kapitalunternehmen für die Ausgabe von Beteiligungsrechten zufließt, wobei eine Freigrenze von 1 000 000 CHF besteht.

Schlussfolgerung

Für eine steueroptimale Lösung kommt es immer auf die konkreten Verhältnisse an. Es ist empfehlenswert, die persönlichen Wünsche und Voraussetzungen den Vor- und Nachteilen der Personen- und Kapitalgesellschaften

gegenüberzustellen und grobe Steuerberechnungen vorzunehmen. Damit hat der Gründer eine klare Entscheidungsgrundlage, und der Gründung einer Personen- oder Kapitalgesellschaft steht nichts mehr im Wege. Auch wenn man sich für eine Gesellschaftsform entschieden hat, sollte man sich im Laufe der Zeit immer mal wieder überlegen, ob diese weiterhin zu den Umständen passt. Die Verhältnisse und Bedürfnisse ändern sich laufend und teilweise sehr rasch. Spätestens ab dem 55. Lebensjahr sollte man sich mit dem Thema Nachfolge oder Geschäftsaufgabe befassen, damit man noch alle Möglichkeiten hat. Viele Veränderungen sind ab einem gewissen Alter nicht mehr möglich oder sind an Fristen gebunden. Hierbei ist es wichtig zu wissen, dass beispielsweise eine Umwandlung von einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft in der Regel steuerneutral durchgeführt werden kann.





**Bernhard Wespi,
Dipl. Steuerexperte,
Betriebsökonom FH**

Partner JP Steuer AG

JP Steuer AG
Gerbergasse 40
4001 Basel
061 377 60 00
bernhard.wespi@jp-steuer.ch
www.jp-steuer.ch



**Andreas Nachbur,
Treuhänder
mit eidg. Fachausweis**

Partner JP Steuer AG

JP Steuer AG
Gerbergasse 40
4001 Basel
061 377 60 00
andreas.nachbur@jp-steuer.ch
www.jp-steuer.ch

1×1 DER GELDANLAGE

Dominic Odermatt (Luzerner Kantonalbank AG)

Wer kennt das nicht: Im Bekanntenkreis machen Anlagetipps die Runde. Ratschläge, auf welche Aktie man setzen muss, um mit Sicherheit grosse Gewinne einzufahren, sind jeweils schnell zur Hand. Diese Strategie mag in Einzelfällen sogar funktionieren. Aber: Solche Spekulationen haben mehr mit Glücksspiel als mit seriösem Investieren zu tun. Darum gilt es, der Verlockung einer Investition in den vermeintlich sicheren Aktientipp mit garantiert hohen Gewinnaussichten zu widerstehen. Was ist also zu tun?

Bei der Geldanlage ist es schwierig, alles richtig zu machen – aber sehr einfach, vieles falsch zu machen. Wer jedoch einige simple Grundsätze einhält, kann die häufigsten Anlagefehler vermeiden. Zentrale Elemente dafür sind:

- Risikobewusstsein
- Diversifikation
- Strategietreue

Dieses Trio ist die Basis eines systematischen Anlageprozesses und bildet die Grundlage für intelligente Anlageentscheide.

Keine Rendite ohne Risiko

Die Rendite ist immer eine Entschädigung des Anlegers für eingegangene Risiken. Höhere Renditechancen sind damit nicht «gratis», sondern müssen immer mit entsprechend höheren Risiken erkaufte werden. Ein Beispiel: Anleger können mit Investitionen in Aktien im Durchschnitt zwar eine höhere Rendite als auf dem Bankkonto erwarten. Sie

müssen im Gegenzug aber bereit sein, grössere Wertschwankungen (Volatilität) in Kauf zu nehmen, wie sie bei Aktien eben üblich sind. Vor der Investition müssen sich Anleger deshalb mit ihrer persönlichen Risikosituation auseinandersetzen. Das heisst, sie müssen sich bewusst sein, wie viel Risiko sie eingehen können (= Risikofähigkeit) und möchten (= Risikobereitschaft). Aus dem eigenen Risikoprofil lassen sich so die passende Anlagestrategie ableiten und die Anlageklassen (Aktien, Obligationen, Immobilien etc.) definieren.

Der Anlagehorizont ist entscheidend

Das Verhältnis von Rendite und Risiko ist in nachfolgender Grafik illustriert – und zwar am Beispiel der Wertentwicklung der Expert-Strategiefonds der Luzerner Kantonalbank mit Aktienanteilen von rund 20 % (LUKB Expert-Ertrag), 45 % (LUKB Expert-Zuwachs) und 100 % (LUKB Expert-TopGlobal).

Die blaue Linie zeigt die typische Charakteristik eines Kontos: Dank konstanter Zinszahlungen ergeben sich kaum Wertschwankungen, aber eben auch eine Wertsteigerung, die vom jeweiligen (und aktuell tiefen) Zinsniveau abhängig ist. Die gelbe, orange und grüne Linie zeigen eine vollständig andere Entwicklung: Mit zunehmendem Aktienanteil steigt der Wert der Investition mit der Zeit stärker an. Der Anleger muss dafür aber zwischenzeitlich auch stärkere Einbussen aushalten. Je länger der voraussichtliche Anlagehorizont ist, desto höher kann auch der gewählte Aktienanteil sein.

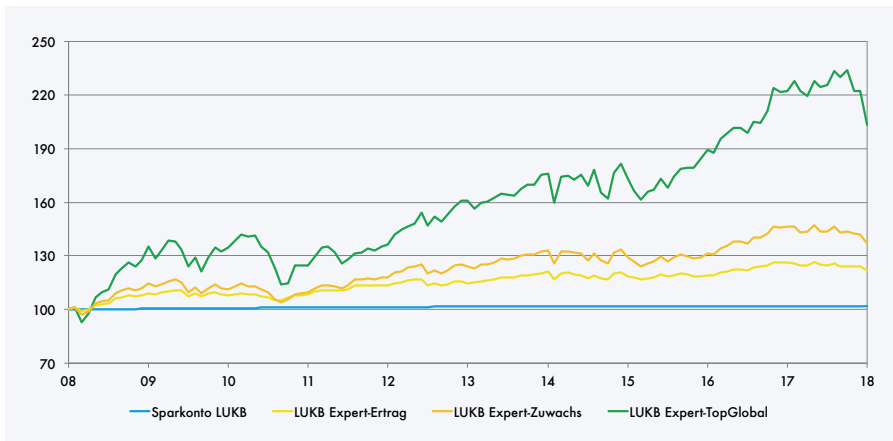


Abbildung 1: Renditevergleich 10 Jahre, indiziert per 31. Dezember 2008

Quelle: LUKB Expert Fondsleitung AG

Diversifizieren: nicht alles Geld auf das gleiche Pferd setzen

Grosse Investitionen in Einzeltitel einzugehen und damit alle Eier in den gleichen Korb zu legen, erhöht für den Anleger nur das Risiko, nicht aber die zu erwartende Rendite. Wer aufs falsche Pferd setzt, muss schlimmstenfalls mit einem Totalverlust rechnen, wenn die Wette schiefliegt. Zentral ist darum, das eingesetzte Geld – und damit das Risiko – über eine Vielzahl möglichst voneinander unabhängiger Anlagen zu verteilen. Das Zauberwort hier heisst Diversifikation. Es gibt mehrere Arten der Diversifikation, die für das Erzielen einer optimalen Risikostreuung zu berücksichtigen sind. Die wichtigsten Kategorien sind die Aufteilung der Anlagen auf verschiedene Anlageklassen, Währungen, Branchen und geografische Regionen.

Festhalten an der Strategie

Finanzmärkte sind naturgemäss Schwankungen unterworfen. Von Kursausschlägen – egal ob nach unten oder oben – soll man sich als

Anleger aber nicht verunsichern lassen. Gemäss dem Motto «Hin und Her macht Taschen leer» führt ein kurzfristiger Aktivismus nur zu höheren Kosten für Börsentransaktionen. Emotionen sind ein schlechter Ratgeber für Anlageentscheide. Leitfaden für die Allokation der Anlagen muss darum immer die vorab definierte Anlagestrategie sein. Deren Umsetzung verlangt Disziplin, denn die Anlagestrategie richtet sich nicht an der kurzfristigen Marktentwicklung aus, sondern an der persönlichen Ausgangslage (Risikoprofil). Erst wenn sich etwas an dieser Ausgangslage ändert, sollen Anleger eine Anpassung der Strategie in Erwägung ziehen.

Effiziente Umsetzung mit Anlagefonds

Wie lassen sich diese Grundsätze am besten umsetzen? Um eine optimale und auch kosteneffiziente Diversifikation mit Einzeltiteln zu erreichen, braucht es ein Investitionsvolumen von mehreren hunderttausend Franken. Dies funktioniert nur bei vermögenden Privatkunden oder institutionellen Anlegern

wie etwa Pensionskassen. Für Anleger mit kleineren Vermögen sind darum Anlagefonds eine interessante Alternative. Anlagefonds bündeln die Investitionen vieler Anleger. So können alle Anleger über den Kauf von Fondsanteilen bereits ab wenigen hundert Franken an einem breit aufgestellten Portfolio partizipieren. Einen besonderen Vorteil bieten dabei Strategiefonds, da diese nicht nur innerhalb einer bestimmen Anlageklasse investieren, sondern die Risiken über mehrere verschiedene Anlageklassen streuen. Der Anleger kann sich auf diese Weise für einen Strategiefonds entscheiden, dessen Zusammensetzung die individuelle Anlagestrategie bestmöglich abdeckt.

Die passende Anlagelösung wählen

Um überhaupt Anlagen zu tätigen, brauchen Anleger im Minimum ein Wertschriftendepot bei einer Bank. Banken sind Finanzdienst-

leister und bieten entsprechend eine breite Palette an Dienstleistungen an, die über die reine Abwicklung von Transaktionen und die Verwaltung von Wertschriftendepots hinausgehen. Im Kern geht es bei jeder Bank um das Leistungsversprechen, den Kunden im ganzen Anlageprozess gemäss seinen individuellen Anlagebedürfnissen zu begleiten. Je nach Präferenzen und Kenntnissen kann der Anleger dabei im Grundsatz zwischen zwei Typen von Anlagelösungen wählen.

1. Vermögensberatung: Der Kundenberater steht dem Kunden im ganzen Anlageprozess von der Festlegung der Anlagestrategie bis zur Umsetzung (Anlagevorschläge) und der Überwachung des Portfolios beratend zur Seite. Der Anlageentscheid liegt dabei aber beim Anleger selbst.
2. Vermögensverwaltung oder Portfoliomanagement: Nach der gemeinsamen Festle-



gung einer Strategie fällt nicht der Anleger die einzelnen Anlageentscheide, sondern er delegiert diese an die Bank. Dort verwalten Spezialisten das Portfolio professionell.

Sowohl die Vermögensberatung als auch die Vermögensverwaltung stellen sicher, dass der Anlageprozess systematisch erfolgt und die eingangs beschriebenen Grundsätze für fundierte Anlageentscheide zum Tragen kommen.

Fazit

Investieren Sie erst, wenn Sie basierend auf Ihrer Risikofähigkeit und Risikobereitschaft Ihre optimale Anlagestrategie kennen. Entscheiden Sie sich für eine diversifizierte Anlage, die sich mit der persönlichen Strategie deckt, und halten Sie diszipliniert an dieser Strategie fest. Eine fundierte Anlageberatung kann Sie dabei unterstützen, diesen Anlageprozess systematisch und passend auf Ihre individuelle Situation durchzuführen. Dadurch haben Sie vielleicht im Bekanntenkreis etwas weniger Gesprächsstoff, senken dafür aber das Risiko von teuren Fehlgriffen.



Dominic Odermatt, MSc, CIIA

**Leiter Asset Management Advisory
Luzerner Kantonalbank AG**

Dominic Odermatt hat an der Universität Basel Volks- und Betriebswirtschaftslehre studiert und ist eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter. Er leitet bei der Luzerner Kantonalbank die Abteilung Asset Management Advisory. Diese ist verantwortlich für die fachliche und prozessuale Unterstützung der Kundenberater in der Anlageberatung. Sie betreibt hierfür ein Expertensystem (Software) für die Ermittlung von Anlagevorschlägen und Überwachung der Kundenportfolios.

www.lukb.ch

DIE IMMUNTHERAPIE VON BÖSARTIGEN TUMOREN MIT CAR-T-ZELLEN

Dr. med. Albert von Rohr (Onkozentrum Hirslanden Zürich)

Die Immuntherapie von bösartigen Krankheiten hat eine lange Tradition. Ziel der Immuntherapie von Krebserkrankungen ist die Zerstörung der Tumorzellen, entweder mithilfe von immunologisch aktiven Medikamenten oder von Zellen des Immunsystems. Die CAR-T-Technologie ist eine Weiterentwicklung der zellulären Immuntherapie, bei der gentechnologisch modifizierte T-Lymphozyten therapeutisch eingesetzt werden. Diese sogenannten CAR-T-Zellen können Tumorzellen sehr effizient und mit hoher Spezifität vernichten. Die CAR-T-Technologie hat ein grosses therapeutisches Potenzial, problematisch sind allerdings die teils schweren Nebenwirkungen und die hohen Behandlungskosten.

Immuntherapien in der Onkologie

Seit den 1950er Jahren war bekannt, dass Tumorzellen eine Immunantwort auslösen können, und es wurde versucht, Impfungen gegen bestimmte Krebsarten herzustellen und so die erwähnten Immunmechanismen zu aktivieren. Später wurden zur Stimulation des Immunsystems Medikamente entwickelt und eingesetzt, die aber heute kaum mehr in Gebrauch sind, da sie unspezifisch wirkten und mit vielen Nebenwirkungen verbunden waren. Erst die Entwicklung von therapeutisch nutzbaren monoklonalen Antikörpern ermöglichte es, gewisse Krebsarten viel gezielter und wirksamer zu behandeln (Stichwort «zielgerichtete Therapien»), da diese Antikörper gewisse Eiweisse auf der Oberfläche von Tumorzellen (Tumorantigene) spezifisch erkennen. Mono-

klonale Antikörper haben heute einen festen Platz in der Behandlung gewisser Tumorkrankheiten. Schliesslich wurden die sogenannten PD-1-Blocker und PD-L1-Blocker entwickelt. Es handelt sich dabei ebenfalls um monoklonale Antikörper, die das Immunsystem an wichtigen Stellen (Checkpoints) beeinflussen und damit sehr wirksame Behandlungen bei einer Vielzahl von Krebskrankheiten ermöglichen. Diese Checkpoint-Inhibitoren haben zu einem regelrechten Boom in der Immuntherapie von bösartigen Krankheiten geführt. Sie werden heute gegen eine stetig wachsende Zahl von Tumoren mit Erfolg eingesetzt, und ihre Entdeckung wurde vor Kurzem mit dem Nobelpreis honoriert.

In den 1980er Jahren wurden zunehmend auch verschiedene Arten von zellulären Immuntherapien gegen Tumorkrankheiten entwickelt. Bei diesen Methoden werden prinzipiell patienteneigene Effektorzellen des Immunsystems (meist Lymphozyten) in vitro manipuliert mit dem Ziel, eine Immunantwort gegen die Tumorzellen zu induzieren. Die derart aktivierten Immunzellen werden anschliessend dem Patienten zurückgegeben.

Lymphozyten aus dem Blut von Krebspatienten können im Labor mithilfe von Interleukin-2 aktiviert werden. Es resultieren sogenannte LAK-Zellen (lymphokine-activated killer cells), die nach Retransfusion im Körper des Patienten einen Killereffekt auf die Tumorzellen entfalten. Lymphozyten können auch direkt aus einem (chirurgisch entfernten) Tumor isoliert werden. Diese sogenannten tumorinfiltrierenden Lymphozyten (TIL) sind

potenziell auf Tumorantigene sensibilisiert, wodurch der Killereffekt auf die Tumorzellen spezifischer und potenter wird.

Sowohl LAK- wie auch TIL-Zellen können zwar oft zu guten, in einzelnen Fällen sogar sehr guten Tumorremissionen führen. Oft bleibt ihre Wirksamkeit aber eingeschränkt, unter anderem weil jeder Tumor im Laufe der Behandlung eine Resistenz gegenüber diese Art von immunologischen Angriffen entwickeln kann. Das Problem dieser Resistenzbildung konnte mit der CAR-T-Technologie teilweise gelöst werden.

Das Prinzip der CAR-T-Therapie

Bei der CAR-T-Therapie handelt es sich eigentlich um eine Kombination von zellulärer Immuntherapie und Gentherapie. Als immunologische Effektorzellen werden T-Lymphozyten verwendet. Diese T-Zellen werden gentechnologisch manipuliert und mit einem sogenannten chimären Antigenrezeptor (Chimeric Antigen Receptor – CAR) versehen (siehe Abb. 1). Ein CAR ist ein künstlich konstruiertes Protein, funktioniert (wie der Name sagt) als Rezeptor, ist in der Zellmembran der T-Zellen verankert und besteht aus mehreren Segmenten, sogenannten Domänen (siehe Abb. 2):

- Die Bindedomäne, der extrazelluläre Anteil des CAR, hat Ähnlichkeit mit einem Antikörper und ist zuständig für das spezifische Erkennen der Tumorzellen, indem sie an ein bestimmtes Protein auf der Ober-

fläche von Tumorzellen andockt – analog einer Immunreaktion zwischen einem Antikörper (entspricht der Bindedomäne des CAR) und einem Antigen (entspricht dem auf der Oberfläche der Tumorzelle exprimierten Protein).

- Die Transmembrandomäne des CAR liegt in der Zellmembran der T-Zelle und dient der Verankerung des CAR.
- Die intrazelluläre Domäne dient der Signaltransduktion und der Aktivierung der T-Zelle. Diese Komponente ist für die therapeutische Aktivität der T-Zelle entscheidend, indem sie nach Andocken der CAR-T-Zelle an die Tumorzelle den «Killermechanismus» auslöst.

Die Bindedomäne des CAR wird so konstruiert, dass sie das gewünschte Tumorantigen erkennt. Die genetische Information für dieses CAR-Produkt wird mithilfe eines inaktivierten Virus in die T-Zellen des Krebspatienten eingeschleust (sogenannte Transduktion). Das CAR-Gen wird stabil in das Genom der T-Zelle integriert und bei der Zellteilung auf die

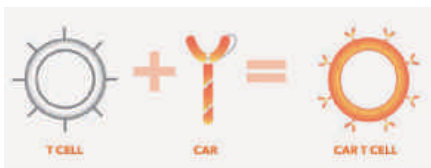


Abbildung 1

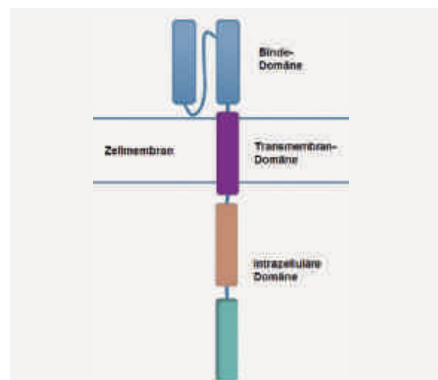


Abbildung 2

Tochterzellen weitergegeben. Das CAR-Gen wird abgelesen, das heisst die genmanipulierten T-Zellen produzieren ihren CAR selber und bauen ihn in ihre Zellmembran ein. Die so generierten CAR-T-Zellen erkennen nun dank dem CAR-Rezeptor das komplementäre Tumorantigen auf den Krebszellen des Patienten.

Ablauf einer CAR-T-Therapie

Konkret läuft eine CAR-T-Zell-Therapie in folgenden Schritten ab:

1. Leukapherese

Die Leukozyten des Patienten werden durch einen speziellen Blutfiltrationsprozess (Leukapherese) gesammelt (siehe Abbildungen 3a und 3b). Dieser Prozess findet üblicherweise in der Institution statt, in welcher der Patient von seinem Behandlungsteam betreut wird (Spital, Onkozentrum, Blutspendezentrum). Die T-Zellen werden aus dem Apherese-Produkt isoliert und einem hochspezialisierten Labor zur weiteren Verarbeitung übergeben.



Abbildung 3a

2. Modifikation der T-Zellen in vitro, Produktion und Expansion von CAR-T-Zellen

Die T-Zellen werden im Labor weiter verarbeitet. Nach Aktivierung der T-Zellen erfolgt die Transduktion, wie oben beschrieben. Die so produzierten CAR-T-Zellen werden schliesslich in vitro kultiviert und vermehrt. Gewisse Untergruppen von T-Zellen können bei Bedarf gezielt angereichert werden, generell wird aber eine T-Zell-Population zubereitet, die sowohl CD4-positive wie auch CD8-positive Zellen enthält.

3. Qualitätskontrolle

Die expandierten CAR-T-Zellen werden einer rigorosen Qualitätskontrolle unterzogen.

4. Konditionierende Chemotherapie des Patienten

Der Krebspatient wird mit einer sogenannten konditionierenden Chemotherapie behandelt. Durch diese Behandlung wird die Zahl seiner eigenen Lymphozyten reduziert mit dem Ziel, die Wirkung und Lebensdauer



Abbildung 3b

er der nachfolgend infundierten CAR-T-Zellen zu optimieren.

5. Infusion der CAR-T-Zellen

Die CAR-T-Zellen werden dem Krebspatienten von seinem Behandlungsteam retransfundiert, das heißt der Patient erhält seine eigenen Lymphozyten mit einer einfachen intravenösen Infusion wieder zurück.

6. Anti-Tumor-Wirkung

Die CAR-T-Zellen entfalten ihre Wirkung im Körper des Patienten. Das Immunsystem ist nun fähig, die Krebszellen zu erkennen und zu vernichten. Während dieser Phase muss der Patient wegen potenzieller Nebenwirkungen gut überwacht werden.

Erste Anwendungen und Zulassungen von CAR-T-Zell-Therapien

In den letzten Jahren wurden erste klinische Studien mit CAR-T-Zellen publiziert, die sich vorerst auf hämatologische Neoplasien (Leukämien, Lymphome, multiples Myelom) konzentrierten. Die bisherigen Ergebnisse sind vielversprechend: Es wurden zahlreiche und dauerhafte Remissionen auch bei Patienten beobachtet, die unter herkömmlichen Behandlungen rezidiert hatten oder resistent wurden. Einige dieser mit CAR-T-Zellen behandelten Patienten konnten möglicherweise sogar definitiv geheilt werden.

Aufgrund von teilweise spektakulären Erfolgen bei Patienten mit akuter lymphatischer Leukämie (ALL), die auf Standard-Chemotherapien nicht mehr ansprachen, erhielt das CAR-T-Zell-Produkt der Firma Novartis unter dem Handelsnamen Kymriah® in den USA und vor Kurzem auch in der Schweiz die Marktzulassung. Kymriah® erkennt das Antigen CD19, das auf gesunden und neoplasti-

schen B-Zellen (und somit auch auf den Leukämiezellen der ALL-Patienten) exprimiert wird. Eine zweite, ebenfalls gegen CD19 gerichtete CAR-T-Zell-Therapie der Firma KitePharma zur Behandlung von Patienten mit refraktären oder rezidierten aggressiven Non-Hodgkin-Lymphomen wurde etwas später von der amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA unter dem Namen Yescarta® ebenfalls zugelassen. Neben CD19 werden derzeit zahlreiche weitere Zielantigene bei unterschiedlichen hämatologischen Neoplasien als potenzielle Kandidaten für eine CAR-T-Therapie studiert. Grundsätzlich können CAR-T-Zellen bei jeder Krebsart (also auch bei soliden Tumoren) eingesetzt werden – vorausgesetzt, die Tumorzellen besitzen eine geeignete Zielstruktur für das CAR-Molekül. So laufen nun erste Studien auch bei Patienten mit bösartigen Tumoren des Nervensystems, der Lunge, der Niere, der Haut, des Darms, der Eierstöcke und der Bauchspeicheldrüse.

Nebenwirkungen und Nachteile der CAR-T-Zell-Therapie

Wie alle Krebstherapien kann auch die CAR-T-Zell-Therapie schwere Nebenwirkungen verursachen. Eine der häufigsten Nebenwirkungen ist das sogenannte Cytokine-Release Syndrom (CRS). Bei diesem «Zytokin-Sturm» kommt es zu teils lebensbedrohlichen Nebenwirkungen wie Blutdruckabfall, Fieber, Schüttelfrost, Atembeschwerden und Hautausschlägen. Das CRS wird vermutlich durch die Überstimulation des Immunsystems und/oder den massiven Zerfall der Krebszellen verursacht, wobei eine Vielzahl von Zytokinen freigesetzt wird. Im August 2017 wurde seitens der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA das Medikament Tocilizumab (Handelsname: Actemra®, Firma Roche) zur Behandlung des CRS zugelassen.

Ein weiterer Nachteil ist, dass viele Blutkrebspatienten wohl ihr Leben lang mit einer geschwächten Immunabwehr auskommen müssen. Bei den meisten bisherigen Studien konnte das gegen CD19 gerichtete CAR-Molekül nicht zwischen Krebszellen und den gesunden B-Lymphozyten des Immunsystems unterscheiden. Beide Zellarten werden unterschiedslos beseitigt – und den Patienten fehlt fortan der wichtige Schutz durch Antikörper, die von gesunden B-Lymphozyten produziert werden. Doch auch dieses Problem ist lösbar, da eine Behandlung mit Antikörperpräparaten die Immunschwäche lindern kann. Weitere relevante Nebenwirkungen sind eine Neurotoxizität und das sogenannte Tumorlyse-Syndrom.

Auch die Therapiekosten werden bis auf Weiteres ein Problem darstellen. In den USA kostet eine Behandlung mit Kymriah® 475 000 US-Dollar. In der Schweiz laufen die Preisverhandlungen, die Firma Novartis geht aber davon aus, dass die Behandlung circa 370 000 CHF kosten wird. Der hohe Preis für die Therapie beruht auf der aufwendigen und komplexen Methodik: Die Therapie kann nur in speziell zertifizierten Behandlungszentren mit besonders geschultem Personal durchgeführt werden. Die Laborprozesse sind sehr aufwendig, und für die Produktion der CAR-T-Zellen müssen bisher patienteneigene T-Zellen verarbeitet werden.

Die CAR-T-Zell-Therapie ist heute die am höchsten individualisierte verfügbare Krebstherapie. Es besteht aber die Hoffnung, dass CAR-T-Zellen bald in automatisierten Prozessen produziert und die Therapiekosten dadurch spürbar gesenkt werden können. Auch gibt es in der Schweiz Diskussionen über alternative Vergütungsmodelle, nach dem Prinzip: Die Kassen sollen die Behandlung nur dann zahlen, wenn sie erfolgreich ist.



**Dr. med. Albert von Rohr,
Facharzt für Medizinische Onkologie
und Hämatologie**

Dr. med. Albert von Rohr ist als Onkologe und Hämatologe seit 1997 privatärztlich in der Klinik Hirslanden in Zürich tätig. Er hat hier das Onkozentrum Hirslanden gegründet und aufgebaut. Als erstes privates Zentrum für Krebsbehandlungen in der Schweiz wird das Onkozentrum Hirslanden in naher Zukunft die CAR-T-Zell-Therapie anbieten.

Dr. med. Albert von Rohr
Onkozentrum Hirslanden
Witellikerstrasse 40
8032 Zürich



Die Praxis-Zukunft beginnt mit der neuen vitomed Krankengeschichte

- Direkte Datenerfassung in der Übersicht
- Arbeitsbereiche selbstständig konfigurieren
- Paralleles Arbeiten an mehreren Patienten
- Spezifische KG für die Fachgebiete
(z.B. Gynäkologie) und Statusblätter verfügbar
- Alle gängigen Browser werden unterstützt

vitodata.ch/vitomed-praxismodule/krankengeschichte

Hauptsitz	Filiale Nord	Filiale Ost	Filiale West	Filiale Zentral
Deisrütstrasse 10 8472 Oberohringen T 052 320 55 55 empfang@vitodata.ch	Deisrütstrasse 10 8472 Oberohringen T 052 320 55 11 nord@vitodata.ch	Deisrütstrasse 10 8472 Oberohringen T 052 320 55 44 ost@vitodata.ch	Hohlenweg 2 2552 Orpund T 052 320 55 22 west@vitodata.ch	Artherstrasse 60 6405 Immensee T 052 320 55 33 zentral@vitodata.ch

RUFSCHÄDIGUNG VON ARZTPRAXEN – UMGANG MIT GEFÄLSCHTEN GOOGLE-BEWERTUNGEN

Anonymisierter Erfahrungsbericht eines Facharztes

Wollen Arztpraxen von ihren Patienten im Internet gefunden werden, brauchen sie im Minimum eine stets aktuelle und suchmaschinenoptimierte Website und ein gut gepflegtes Google-My-Business-Profil. Dieses dient nicht nur als Visitenkarte, sondern auch als Bewertungsplattform für Patienten. Leider werden Bewertungen zuweilen für manipulative Zwecke missbraucht, was zu einem grossen Ärgernis oder gar Reputationsschaden werden kann. Folgender Erfahrungsbericht einer Arztpraxis zeigt, wie schwierig es ist, bewusst gefälschte Negativbewertungen auf dem eigenen Google-Profil zu löschen.

Ich leite eine Arztpraxis in der Zentralschweiz mit mehreren angestellten Ärzten (Ortsangabe von der Redaktion geändert). Auf dem Google-My-Business-Profil der Praxis hatten sich in den letzten Monaten immer wieder schlechte (Ein-Stern-)Bewertungen gehäuft, die uns unrühmliches Geschäftsgebahren vorwarfen oder diverse andere Anschuldigungen an uns richteten. Beispielsweise beschuldigte man uns des systematischen Abrechnens von nicht erbrachten Leistungen oder gar der Ausländerdiskriminierung. Als ich diese negativen Erfahrungsberichte unter die Lupe nahm, realisierte ich, dass es sich zu einem grossen Teil um Fake-Bewertungen handeln musste: Unter den Namen der Kritiker fanden sich Fantasienamen wie Horrible Dream, Flower Groove oder gar eine wahl-

lose Aneinanderreihung von Konsonanten, die unmöglich für einen echten Namen stehen konnten. Andere Namen klangen zwar echt, waren aber nicht in der Patientendatei registriert. In der Tat gab es auch vereinzelte echte schlechte Rezensionen, worauf wir die betreffenden Patienten telefonisch kontaktierten und die Missverständnisse und Unstimmigkeiten in den meisten Fällen unbürokratisch auflösen konnten. So waren einige nach den persönlichen Gesprächen bereit, ihre Bewertung zu korrigieren oder zu löschen.

Fraglicher Nutzen der Google-Bewertungsplattform und -Richtlinien

Nun zu meinem Umgang mit den Fake-Bewertungen: In einem ersten Schritt versuchte ich, mit einer netten und konstruktiven Reaktion diese zu neutralisieren und bei den Lesern zu punkten: «Da Sie nicht bei uns als Patient/-in registriert sind, ist es nicht nachvollziehbar, dass Sie unsere Leistungen bewerten. Für Anliegen oder Bemerkungen unserer Patientinnen und Patienten stehen wir gerne persönlich zur Verfügung. Freundliche Grüsse Ihr Arztzentrum in der Zentralschweiz.»

Mit dieser Art zu reagieren können wir die Bedenken potenzieller Patienten allenfalls etwas mindern, das schlechte Gesamtranking bleibt jedoch bestehen. Die Bewertungsfunktion lässt sich nämlich vom Inhaber eines Google-My-Business-Accounts nicht deaktivieren.

In einem zweiten Schritt suchte ich Rat auf der Supportseite von Google My Business. Hier können Bewertungen, die gegen die Google-Richtlinien verstossen, gemeldet werden, worauf Google diese überprüft und gegebenenfalls entfernt. Ganz klar war ich der Meinung, dass das Erfinden von Absendern gegen folgende Google-Richtlinie verstösst: «Spam und Fake-Inhalte: Ihre Inhalte sollten Ihre wirklichen Erfahrungen am jeweiligen Ort widerspiegeln und nicht nur gepostet werden, um die Bewertung zu manipulieren. Veröffentlichen Sie keine gefälschten Inhalte.» Auf die Löschung der gemeldeten Bewertungen oder eine Antwort von Google wartete ich vergeblich. Natürlich funktioniert bei Google alles digital und unpersönlich. So ist es unmöglich, mit einer fachkundigen Person mit den entsprechenden Kompetenzen in telefonischen Kontakt zu treten.

Bei der Polizei keine Chance

Von Google sitzen gelassen, machte ich den dritten Schritt, den Gang zur Polizei, mit der Absicht, Anzeige gegen unbekannt einzureichen. Gemäss der Polizei würde in meinem Fall jedoch kein Strafbestand vorliegen und daher könne auch keine Anzeige gegen unbekannt erstattet werden. Es sei erlaubt, Google-Bewertungen unter einem Pseudonym zu verfassen, sofern keine Schimpfwörter und/oder schweren Anschuldigungen im Text vorkommen. Wir müssten den Beweis erbringen, dass eine Drittperson uns absichtlich mit negativen Bewertungen schädigen will. Zudem würden nur die «grossen Fische» beim Staatsanwalt landen. Die Polizei empfahl mir, mein Anliegen direkt an Google zu richten ...

Die Machtlosigkeit der Internetagenturen

In einem vierten Schritt wandte ich mich an meine Internetagentur, die mein Google-Adwords-Konto betreut. Die Hoffnung, dass

diese ihren persönlichen Draht zu Google für mich ausspielen und einen unkomplizierten Weg zur Löschung finden würde, verflüchtigte sich schnell. Zwar konnte meine Beraterin direkt mit Google in Kontakt treten, doch war sie genauso machtlos, was die Entfernung der Negativbewertungen betraf. Die Agentur riet mir, mein eigenes Google-Profil zu löschen und ein neues aufzusetzen. Gesagt, getan – mit dem Resultat, dass mein altes Google-Profil nicht aus dem Internet verschwand – sondern, umso schlimmer, meine Praxis als geschlossen bezeichnet wurde! Hinzu kam, dass mein neues Profil sämtliche Rezensionen vom alten Profil 1:1 übernommen hatte. Das bedeutete, alles sofort rückgängig zu machen: altes Profil wieder aktivieren und neues Profil schliessen. Dies, ohne einen Fortschritt gemacht zu haben.

Einreichung eines Schlichtungsgesuchs beim Friedensrichter

Nun kommen wir zum fünften und letzten Schritt: dem Gang zum Anwalt. Unterdessen beliefen sich die Ein-Stern-Bewertungen auf circa dreissig von total etwas über neunzig Rezensionen. Laut Anwalt stand fest, dass zahlreiche Bewertungen sowohl meine Persönlichkeit wie auch diejenige der Arztpraxis verletzten und zusätzlich gegen das Datenschutzgesetz sowie in einigen Fällen gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstiessten. Um die Kosten möglichst «niedrig» zu halten, einigten wir uns, den Friedensrichter einzuschalten und Google zu einem Schlichtungsverfahren aufzubieten. Dafür teilten wir die von Google zu löschenden Bewertungen in folgende Kategorien ein:

1. Bewertungen unter falschem Namen ohne erklärenden Text

Die Bewertungen in dieser Kategorie stammten von Personen, die nicht als

Patienten identifiziert werden konnten. In rechtlicher Hinsicht sind diese Bewertungen zu beanstanden, weil es uns aufgrund der falschen Namen verwehrt bleibt zu überprüfen, ob die Bewerter wirklich Patienten waren und ob demzufolge jeweils tatsächliche Anknüpfungspunkte für eine Bewertung bestehen. In Deutschland zeichnet sich eine Rechtsprechung ab, wonach dem Plattformbetreiber eine Abklärungspflicht auferlegt wird, wenn die bewertete Person geltend macht, die bewertende Person habe keinen Bezug zur bewerteten Einrichtung (sei nicht Patient oder Kunde). Bewertungen ohne tatsächlichen Anknüpfungspunkt werden in Deutschland ohne Weiteres als persönlichkeitsverletzend eingestuft. In der Schweiz fehlt eine entsprechende Rechtsprechung, da – soweit ersichtlich – noch niemand ein rechtskräftiges Urteil erstritten hat.

2. Bewertungen mit falschem Namen und mit rufschädigendem Text

Die Bewertungen in dieser Kategorie stammten ebenso von Personen, die nicht als Patienten identifiziert werden konnten und mich (bzw. meine angestellten Ärzte) als natürliche Person diskreditierten und die Persönlichkeit verletzten. Uns wurde beispielsweise vorgeworfen, notorisch falsche Rechnungen zu stellen. So fanden sich hier Aussagen im Sinne von: «Abzocke pur! Bei der ersten Rechnung wurde eine Stunde statt 20 Minuten verrechnet!», was als unehrliches Verhalten oder gar als versuchter Versicherungsbetrug beurteilt werden kann. Ebenso wurden wir in diversen Kommentaren als desinteressiert oder geldgierig bezeichnet, die hier sinngemäss wiedergegeben sind: «Der Arzt weiss nicht einmal, dass ich schon mehrmals hier war, und kennt mich nicht!» oder «Nie mehr

wieder diese Praxis! Hier ist das Geld wichtiger als der Patient!».

Rechtlich gesehen gibt es hier wie bei Kategorie 1 keine Möglichkeit für die Arztpraxis zu überprüfen, ob ein tatsächlicher Anknüpfungspunkt für die Bewertung gegeben ist. (War der Bewerter wirklich Patient?) Ausserdem sind die Kommentare persönlichkeitsverletzend, weil sie entweder unwahre Tatsachenbehauptungen und/oder beleidigende Ausdrücke enthalten.

3. Bewertungen mit identifizierbarem Namen, aber rufschädigendem Text

Diese Bewertungen stammten zwar von Personen, die mutmasslich bei uns in Behandlung waren, doch entsprachen die geschilderten Ereignisse wie bei Kategorie 2 nicht der Wahrheit und/oder enthielten beleidigende Ausdrücke, was als Persönlichkeitsverletzung zu erachten ist. Zusammengefasst wurde uns nicht nur Inkompetenz (ohne weitere Begründung) und Ausländerdiskriminierung unterstellt, sondern auch vorgeworfen, diverse Operationen ohne medizinische Grundlage gemacht zu haben sowie Patienten unnötige und sinnlose Behandlungen aufzuschwatzen oder gar zu erzwingen. So gab es in dieser Kategorie Kommentare wie «Er versuchte mir eine sinnlose Behandlung anzudrehen» oder «Ich wurde praktisch gezwungen, eine medikamentöse Therapie zu machen. So sieht ein professioneller Arzt nicht aus».

4. Bewertungen mit identifizierbarem Namen ohne erklärenden Text

Diese Bewertungen stammten von Personen, die tatsächlich bei uns in Behandlung waren. In rechtlicher Hinsicht stellen Bewertungen ohne Text wohl zulässige Mei-

nungsausserungen dar und sind deshalb nicht als Persönlichkeitsverletzungen einzustufen. Die deutsche Rechtsprechung ist relativ einhellig der Meinung, dass Kritik – auch harte – im Geschäftsleben hinzunehmen ist. Ferner wird die Zulässigkeit von Online-Bewertungsportalen bejaht. Das ändert indessen nichts daran, dass derartige Bewertungen den Ruf einer Praxis oder eines Unternehmens schädigen können.

Diese Art von Kritik ist besonders perfid, weil dem Kritisierten die Ursache der schlechten Bewertung verborgen bleibt. Selbst wenn der Gegenstand der Kritik bekannt wäre, sind den Reaktionsmöglichkeiten als Arzt aufgrund des Arztgeheimnisses enge Grenzen gesetzt. Ein Arzt kann – zumindest nicht in der Öffentlichkeit und damit auch nicht als Antwort auf dem My-Business-Profil – keinen Fall medizinisch aufrollen und damit Daten

über den Patienten bekannt geben, die dem Arztgeheimnis unterstehen. Aus diesem Grund ist die Bewertungsmöglichkeit in der von Google zur Verfügung gestellten Form für die Ärzteschaft noch problematischer, als sie schon für «normale» Unternehmen ist.

Sonderfall Peter Meier: ein Konkurrent?

Einen Sonderfall bildet die Ein-Stern-Bewertung von Peter Meier (Name von der Redaktion geändert). In der Tat verfügen wir über zwei Patienten mit diesem Namen. Doch als ich beide telefonisch kontaktierte, beteuerten diese, nicht Verfasser der Bewertung zu sein. Aus diesem Grund schliesse ich nicht aus, dass die sich in jüngerer Zeit häufenden schlechten Bewertungen von einem Konkurrenten stammen, der allenfalls über Insiderwissen verfügt, wie den Namen gewisser Patienten, und uns damit bewusst Schaden zufügen will.



Schlichtungsverfahren mit unbefriedigendem Ausgang

Anlässlich der Schlichtungsverhandlung zwischen meinem und dem vom Google-Hauptsitz gesandten Rechtsanwalt einigten sich die Parteien, das Verfahren zu sistieren, um Vergleichsverhandlungen zu führen. Es wurde ein Aufschub von drei Monaten vereinbart, nach dem die Arztpraxis als Klägerin dem Friedensrichteramt schriftlich mitzuteilen hatte, ob eine aussergerichtliche Einigung zustande gekommen sei. Im Rahmen der Vergleichsverhandlungen zeigte sich Google schliesslich bereit, einige wenige offensichtlich persönlichkeitsverletzende Bewertungen zu löschen.

Grundsätzlich vertritt Google die Ansicht, dass sie nicht verpflichtet seien, Rezensionen zu prüfen, deren Bewerter nicht als Patienten identifiziert werden können. Was besonders stossend ist: Google will uns bei künftigen schlechten Kommentaren keine Hand bieten oder einen direkten Ansprechpartner zur Verfügung stellen.

Insgesamt erachte ich das Angebot von Google als absolut unbefriedigend. Dass Google in Bezug auf gewisse Bewertungen eine andere Einschätzung vertritt, ist nicht das Hauptproblem. Es kann aber nicht sein, dass Google einfach untätig bleibt, wenn der begründete Hinweis erfolgt, dass eine Person kein Patient ist und deshalb nicht befugt ist, eine Bewertung über eine angebliche Behandlung abzugeben. Hinzu kommt, dass Google bekanntlich nicht gewillt ist, die Konsequenzen zu tragen und die Bewertungsmöglichkeit ganz einzustellen.

Wie geht es weiter?

Meinem Anwalt zufolge sind die Chancen für einen allfälligen Prozess zumindest teilweise intakt. Dagegen dürfte eine vollständige Abschaltung der Bewertungsmöglichkeit

tendenziell eher schwierig durchzusetzen sein. Relativ gute Chancen sieht er in Bezug auf die Abklärungspflicht bei Bewertungen von unbekanntem Verfassern aufgrund der diesbezüglichen Rechtslage in Deutschland. Dort kann ein Arzt im Falle einer negativen Bewertung, selbst wenn diese keinen Text enthält, von Google verlangen abzuklären, ob es sich bei der bewertenden Person wirklich um einen Patienten handelt, das heisst, ob ein tatsächlicher Anknüpfungspunkt für eine Bewertung besteht. Im konkreten Fall hatte ein unbekannter Nutzer eine negative Ein-Stern-Bewertung ohne Kommentar abgegeben. Der betroffene Arzt ging davon aus, dass die schlechte Bewertung nicht von einem Patienten stammt, und wertete diese als geschäftsschädigend und Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte. Nachdem er Google erfolglos aufgefordert hatte, die Bewertung zu löschen, verurteilte das Landgericht Lübeck Google am 13. Juni 2018 schliesslich wegen «Unterlassen des Zugänglichmachens einer 1-Stern-Bewertung im Internet». Mit anderen Worten erhielt der Kläger Recht, weil Google im konkreten Fall keine Abklärungen getroffen hatte, ob die Bewertung von einem Patienten stammte bzw. ein Anknüpfungspunkt für die Bewertung vorhanden sei.

Zu guter Letzt stelle ich mir die Frage, warum die Google-My-Business-Bewertungen und -Kommentare nicht als optionale Funktion einrichtet, wie das beispielsweise bei diversen Social-Media-Plattformen (YouTube, Instagram) bereits der Fall ist. Dort können diese vom Profilinhaber selber ein- und ausgeschaltet werden!



Chirurgie Lindenpark, Kloten

Suchen Sie einen kompetenten Partner für die Finanzierung Ihrer Praxis oder Ihres Eigenheims?

Wir sind Ihre Spezialistin für Finanzierungen mit über 30 Jahren Erfahrung im Ärztesegment in der gesamten Deutschschweiz.

Anita Truttmann, Leiterin Ärzte und Zahnärzte, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.
E-Mail anita.truttmann@nkb.ch
Telefon 041 619 22 39

MASSNAHMEN GEGEN GEFÄLSCHTE GOOGLE-BEWERTUNGEN

Die Erfahrungen betroffener Ärzte zeigen, dass es schwierig ist, gefälschte Google-Bewertungen löschen zu lassen. Dennoch sollte man nicht untätig bleiben und gegen diese Bewertungen vorgehen.

Um die Missstände betreffend gefälschter Google-Bewertungen zu beseitigen bzw. zu mindern, können folgende vier konkrete Massnahmen getroffen werden.

1. Begegnen Sie schlechten Bewertungen, die mutmasslich die Persönlichkeit verletzen oder gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstossen, sofern der Patient identifizierbar ist, mit einer Abmahnung: Senden Sie dem Patienten einen eingeschriebenen Brief inklusive einer Kopie der entsprechenden Rezension mit der Bitte, diese zu löschen, und erwähnen Sie, dass Sie ohne Reaktion bis zu einer genannten Frist die Angelegenheit Ihrem Rechtsanwalt zur Beurteilung vorlegen und gegebenenfalls rechtliche Schritte einleiten werden. Ihr Anwalt kann einen solchen Musterbrief für Sie entwerfen.
2. Schliessen Sie eine Rechtsschutzversicherung ab. Stellen Sie sicher, dass diese den Persönlichkeitsschutz wie auch den Datenschutz und den unlauteren Wettbewerb enthält. Diese Rechtsgebiete sind in den Policen oftmals ausgeschlossen oder es wird nur eine ungenügende Deckung gewährt. So können Sie ohne Kostenfolge gegen Google vorgehen, eine aussergerichtliche Vereinbarung treffen oder allenfalls einen Prozess einleiten.

Dass Google in einem Schlichtungsverfahren einer Abklärungspflicht von nicht identifizierbaren Personen zustimmen wird, ist allerdings unwahrscheinlich, da das Nachgehen von derartigen Hinweisen für Google einen hohen Aufwand bedeutet. Google wird in diesem Punkt deshalb aller Voraussicht nach nicht kampfflos nachgeben.

3. Unterstützen Sie die Gründung einer Interessensgemeinschaft mit dem Ziel, einen Präzedenzprozess zur Klärung folgender Fragen zu führen: Erstens, sind Ärzte-Ratings rechtmässig oder muss die Bewertungsplattform darauf verzichten, wenn der betreffende Arzt dies verlangt? Zweitens: Hat die Bewertungsplattform eine Abklärungspflicht, wenn ein Arzt geltend macht, die bewertende Person sei nicht als Patient identifizierbar?
4. Fordern Sie von Google, dass, wer eine Ärztebewertung abgibt, eindeutig zu identifizieren ist. Offenbar gibt es bereits Bestrebungen der FMH, sich gegen Ärzte-Ratings zu wehren: Laut einer Sendung von Radio SRF vom 10. Oktober 2018 soll die FMH sich beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) dafür eingesetzt haben, dass dieser mit Google die Problematik der Ärztebewertungen thematisiert.

Führen Sie Ihre Arztpraxis mit Zahlen zum Erfolg!

Wir bieten Ihnen:
Umsetzung des Businessplanes in eine persönliche
Liquiditätsplanung

Buchführung und Abschlussberatung

- transparent
- kompetent
- steuerkonform

Steuern / Steueroptimierung

- effizient
- optimal
- individuell

Med-Finanz GmbH

Treuhand – spezialisiert auf den Arzt

- damit Sie sich wirkungsvoll entlasten können
- damit Sie sich auf Ihre Patienten konzentrieren können
- damit wir gemeinsam eine optimale Synergie bilden
- damit Sie von unserem breitgefächerten Beziehungsnetz und ausgewiesenen Spezialisten profitieren können



MED-FINANZ

Med-Finanz GmbH

Arbachstrasse 2 / Alte Mühle · 6340 Baar
Telefon 041 768 65 55 · Fax 041 768 65 56
info@med-finanz.ch · www.med-finanz.ch

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPELI AG

Wolfbachstrasse 17, Postfach, 8024 Zürich, Telefon 044 269 99 99
Telefax 044 269 99 09, info@medica.ch, www.medica.ch

Ihr Laborpartner

www.medica.ch



Alle Fachgebiete unter einem Dach

- ▶ Allergologie
- ▶ Autoimmun-Diagnostik
- ▶ Drug-Monitoring
- ▶ Endokrinologie
- ▶ Hämatologie/Immunhämatologie
- ▶ HIV- und HCV-Therapiemonitoring
- ▶ Immunologie
- ▶ Infektionsserologie
- ▶ Klinische Chemie
- ▶ Medizinische Genetik
- ▶ Metall-Analytik
- ▶ Mikrobiologie
- ▶ Molekulare Diagnostik
- ▶ Parasitologie
- ▶ Spurenelement-Analytik
- ▶ Tumordiagnostik
- ▶ Veterinär-diagnostik
- ▶ Klinische Pathologie
- ▶ Histologie
- ▶ Zytologie

...und Ihre Partnerlabors

